

Diverse Berichte

1849—1889.

Zur Geschichte des Vereines der Naturfreunde in Reichenberg.

Von Friedrich Zeh, k. k. Kreisgerichtskanzlist und derzeit Schriftführer des Vereines.

Das Entstehen des Vereines fällt in das Jahr 1848, welches die Geister frei machte und auf allen Gebieten einen mächtigen Umschwung herbeiführte.

In der zweiten Hälfte des Monates November 1848 haben die Herren Wilhelm Siegmund jun., Tuchfabrikant, Wenzel Jantsch, Kaufmann und P. Siard Rosak, Professor, die Gründung eines „naturforschenden Vereines für Reichenberg und Umgebung“ besprochen. Dieser Verein sollte dem naturhistorischen Vereine „Lotos“ in Prag ähnlich sein und folgende Zwecke verfolgen:

1. Ausbildung der Mitglieder in der Naturgeschichte und deren verwandten Wissenschaften,
2. Verbreitung dieser Kenntnisse gegenüber der Bevölkerung und
3. genaue Erforschung der Umgebung von Reichenberg im Bezirke von 2—3 Meilen in naturgeschichtlicher Beziehung.

Diese drei Herren luden mittelst eines Umlaufschreibens Mitglieder des Gewerbevereines und andere Bürger der Stadt, von welchen man eine ausgiebige Unterstützung erwarten konnte, auf den 8. December 1848 zu einer weiteren Besprechung in das Local des Gewerbevereines ein.

Dazu hatten sich folgende Herren eingefunden:

Karl Ritter von Bundschuh,
MDr. Gustav Bonté,
Anton Burian,
Karl Gerhardt,
W. Handschke,
Filipp Hlasiweh,
W. Kattermann,
Gustav Klinger,
Prof. P. Thaddäus Kozura,
Anton Müller,
Franz Florian Siegmund,
Wilhelm Siegmund,

Gottlieb Schüze,
Realschuldirector P. Erwin Weyrauch,
Franz Wollmann,
E. Würfel.

Diese Versammlung beschloß die Gründung und übertrug dem Herrn Wilhelm Siegmund den Entwurf der Satzungen. Am 14. Jänner 1849 fand die zweite beratende Versammlung statt, die entworfenen und vorgelegten Satzungen wurden geprüft und mit einigen Aenderungen angenommen, die Drucklegung beschlossen und die Kosten derselben durch eine Subskription gedeckt. Am 3. Februar 1849 fand eine weitere Versammlung statt, bei welcher sich der Verein constituirte und das Directorium wählte. Dieses bestand aus folgenden Herren:

Präsident: Karl Ritter von Bundschuh,

Secretär: Professor P. Siard Kosak,

Inspector und Bibliothekar: Dr. Gustav Bonté,

Cassier: Wenzel Santsch.

In dieser Versammlung wurde auch der Beschluß gefaßt, das Stiftungs- oder Jahresfest am 14. Jänner zu feiern, weil an diesem Tage der naturforschende Verein durch Annahme des Entwurfes der Satzungen endgiltig in das Leben gerufen wurde. Es wurde ferner bestimmt, der Verein solle fünf fachwissenschaftliche Zeitungen halten, diese unter den Mitgliedern circuliren lassen und alle 14 Tage eine Sitzung veranstalten.

In der Sitzung vom 24. Februar 1849 wurde das Siegel des Vereines „ein Stern in der Mitte mit der Umschrift: Naturforschender Verein für Reichenberg und Umgebung“ bestimmt und in der Sitzung vom 5. Mai 1849 die Wahl der Sectionsreferenten vorgenommen. Derselben waren: Referent der naturhistorischen Section: Wilhelm Siegmund, Referent der naturwissenschaftlichen Section: Johann Wiede, Referent der öconomischen Section: Johann Weiß, auch wurde an Stelle des Dr. Bonté, welcher auf sein Amt verzichtete, Herr Emanuel Jelinek zum Bibliothekar erwählt.

Wie jeder Anfang schwer ist, zeigte sich auch hier. Der kaum entstandene Verein stand ohne Hilfsmittel da und war auf Gönner, die er sich erst erwerben mußte, angewiesen. Da war vor Allem die Localfrage eine brennende geworden. Der junge Verein mußte rührig sein, Versammlungen abhalten und ein Gefaß haben, in welchem er seine Sammlungen, die allerdings auch noch nicht vorhanden waren, unterbringen konnte. Die Platzfrage war bald gelöst. Die Realschuldirection stellte dem Vereine in richtiger Erkenntniß des hohen Werthes einer wirksamen Pflege der Naturwissenschaften ein Local im Schulgebäude zur Verfügung. Die nöthige Einrichtung war Dank der Opferwilligkeit der Mitglieder und eines Theiles der Bürgerschaft, welche regen Antheil an den Tag legte, bald beschafft und es dauerte auch nicht lange, so waren die dem Vereine zur Verfügung gestellten Räume mit Geschenken von Mitgliedern und anderen Naturfreunden gefüllt.

Unter den Gebern steht in erster Reihe der Apotheker Filipp Glasiweg, welcher durch ein reiches Geschenk von 74 Stück ausgestopften Vögeln nebst einer kleinen Conchyliensammlung den Grund zu den heutigen Sammlungen legte, ihm folgte der Vorstand des Vereines Ritter v. Bundschuh mit dem Geschenke von 64 Stück ausgestopften Thieren, Neuwinger mit 15 Stück, Fr. Schmidt Sohn mit 9 Stück und Wenzel Santsch mit 6 Stück.

Ein recht reger Eifer bekundete sich jetzt unter den Mitgliedern. Den ersten Vortrag hielt der Oberamtskanzlist Johann Weiß „über die landwirthschaftlichen Verhältnisse der Umgebung von Reichenberg“ am 24. Februar 1849 und nun wechselten Vorträge und Vorlesungen ununterbrochen bis zum 13. Juli 1850, bis zu welcher Zeit 37 ordentliche Sitzungen stattfanden. Der Verein erwarb sich nicht nur unter der Bürgerschaft Zuneigung und Achtung, auch behördlicherseits wurde das Streben desselben gewürdigt und lobend anerkannt, wie aus einem Schreiben des k. k. Kreishauptmannes Rok in Jungbunzlau am 17. April 1849, Nr. 348, an den damaligen Präses Karl Ritter von Bundschuh hervorgeht.

Die ursprünglichen Statuten wurden bald wieder umgeändert und in der Sitzung vom 26. Jänner 1850 die vom Directorium für nothwendig erkannten Abänderungen genehmigt. Durch diese Statutenumarbeitung wurde auch der Name des Vereines geändert, der fortan nicht mehr „naturforschender Verein für Reichenberg und Umgebung“, sondern „Verein der Naturfreunde“ hieß.

Von der Mitte des Jahres 1850 aber scheint sich der anfangs be-thätigte Feuereifer etwas abgekühlt zu haben, denn es findet sich nichts besonderes vor, was Erwähnung verdiente, außer einer Zuschrift des Ehrenmitgliedes Med. & Chir. Dr. Wenzel Blumrich, welcher von Grand Rapids in Nordamerika unterm 4. October 1850 schreibt, daß er für die Bereicherung der Sammlungen sorgen werde, sobald er einen festen Wohnsitz gefunden haben wird, und einer andern Zuschrift vom 15. September 1852 des Böhm.-Leipaer Kreisvereines, in welcher der Verein zu der am 28. September 1852 im Locale der Handelskammer stattgefundenen Versammlung von Land- und Forstwirthen, die einen eigenen Sectionsverein in dem Reichenberger Landesgerichtsprerengel zu bilden beabsichtigten, eingeladen wird. In der Einladung wird der Wunsch ausgedrückt, von den Naturfreunden mit Rath und That unterstützt zu werden.

Ferner ist einer Zuschrift der k. k. Akademie der Wissenschaften in Wien vom 13. Jänner 1854 zu gedenken, in welcher an den Verein das Ansuchen gestellt wird, so schleunig als möglich von allen außerordentlichen Naturerscheinungen, z. B. Meteorfälle, Vorkommen seltener Thiere 2c. Bericht zu geben.

Im Juni 1854 wurde der bisherige Präsident Karl Ritter v. Bundschuh nach Prag versetzt. Zu seinem Nachfolger war MDr. Josef Fousel gewählt worden, welcher sich große Mühe gab, neues Leben in den Verein zu bringen, denn die Theilnahme hatte sich bereits verringert. Es lag

sogar die Befürchtung sehr nahe, der Verein werde sich auflösen, doch gelang es dem neuen Präsidenten trotz der recht ungünstigen Sachlage und der eingerissenen Theilnahmslosigkeit sowohl seitens der Mitglieder, als auch des Publikums, den Verein noch aufrecht zu erhalten. Ein Lichtpunkt in diesem stagnirenden Vereinsleben ist das Schreiben des um den Verein hochverdienten Ehrenmitgliedes, des Dechant's P. Gottfried Menzel in Schönwald vom 10. August 1857. Es möge hier Aufnahme finden und ein Denkmal des hohen Sinnes des Schreibers bilden.

Das Schreiben lautet wie folgt:

An den löblichen Verein der Naturfreunde in Reichenberg.

Der ergebenst Gefertigte schenket seine aus Nordamerika mitgebrachten Naturalien dem verehrlichen Vereine der Naturfreunde in Reichenberg als unbedingtes Eigenthum, um zur Förderung der löblichen Zwecke desselben sein Scherflein beizutragen und demselben zugleich seine Anerkennung und Hochachtung zu bezeugen.

Die Pflanzensammlung betreffend, fühlt er sich im Interesse der Wissenschaft bewogen, den Wunsch zu äußern, daß dieselbe hinfort für sich bestehend erhalten und dem Vereinsherbar nicht einverleibt werde, weil diese texanischen Pflanzen das Mittelglied zwischen der mexikanischen und eigentlichen nordamerikanischen Flora darstellen und als Flora des in botanischer Hinsicht weniger durchforschten Landes Texas von besonderem Interesse sind.

Da von einigen mitunter seltenen zoologischen Gegenständen sich Doubletten vorfinden, so könnte in der Folge mittelst derselben ein vortheilhafter Tausch mit anderen Naturalienkabinetten eingeleitet werden. Was die Bestimmungen dieser Naturalien anbelangt, so sind die der Pflanzen verläßlich, da Gefertigter sie mit den Herbarien der amerikanischen Botaniker von Autorität: Dr. Engelmann in St. Louis und Ferdinand Lindheimer in New-Braunfels sorgsam verglichen hat. Die mit N. S. bezeichneten neuen Arten dürften ihre spezifische Bestimmung am k. k. Naturalienkabinette in Wien und durch den königl. Prof. Braun in Berlin seiner Zeit erhalten, wohin der Gefertigte Exemplare zu diesem Behufe gesendet hat.

Unter den zoologischen Gegenständen finden sich leider noch manche unbestimmte, da es dem Gefertigten in jüngster Zeit sowohl an dem nöthigen Augenlichte, als auch in seiner ländlichen Abgeschiedenheit an den erforderlichen Hilfsmitteln hiezu gefehlt hat. Außer einigen Muscheln und dem Stück kalifornischen Goldes sind die sämmtlichen Naturalien, sowie die wenigen indianischen Gegenstände von dem Gefertigten selbst an Ort und Stelle gesammelt worden.

Mit vorzüglicher Hochachtung und Verehrung dem löblichen Vereine der Naturfreunde zu Reichenberg

ergebener

Gottfried Menzel,

penf. Pfarrer, Personaldechant

Schönwald, den 10. August 1857.

m. gl. G. M.

Die nun folgende Zeit bis zum Schlusse des Jahres 1868 kann recht gut als Zeit des Verfalles angesehen werden. Es wurden wohl Vorträge und Vorlesungen gehalten, jedoch in unregelmäßigen Zeiträumen und diese waren recht spärlich besucht. Der Verein zählte im Jahre 1868 nur mehr 22 Mitglieder und verlor in diesem Jahre am 8. September durch den Tod seinen bisherigen Präsidenten Herrn MDr. Josef Alois Fousek, welcher durch vierzehn Jahre dieses Ehrenamt bekleidet, und sich redliche Mühe gegeben hatte, den Verein lebensfähig zu gestalten.

Forscht man den Ursachen des Verfalles nach, so mag wohl in erster Linie das mangelnde Interesse an den reinen Naturwissenschaften die Hauptursache gewesen sein, andererseits aber auch das mächtig emporblühende Vereinswesen. Einzelne Vereine, wie der Geselligkeitsclub und der Industrielle Bildungsverein boten ihren Mitgliedern nicht bloß Vorträge aus allen Gebieten des Wissens, sondern pflegten auch die Geselligkeit und wußten sie durch verschiedene Unterhaltungen rege zu erhalten. Auch mag in Reichenberg der Boden für einen rein wissenschaftlichen Verein im Hinblick auf die sehr stark entwickelten Industrieverhältnisse und die dem praktischen Leben zugewandte Bevölkerung nicht geeignet gewesen sein.

Unter diesen Umständen mußte wohl die Frage der Auflösung des Vereines erwogen werden, wenn demselben nicht eine andere Seite abzugewinnen war, wodurch dessen Lebensfähigkeit wieder hergestellt und demselben neue Lebenskraft zugeführt werden konnte.

Herr Wilhelm Siegmund, als das älteste gründende Mitglied berief zu diesem Zwecke diejenigen, welche treu ausgeharrt hatten, zu Berathungen und fanden diese am 4., 7. und 13. September unter dem Voritze des Herrn Wilhelm Siegmund statt. In diesen Berathungen wurde in's Auge gefaßt, die früher bis 1854 bestandene land- und forstwirthschaftliche Section als Anpflanzungs- und Gartenbausection wieder beziehungsweise neu in's Leben zu rufen.

Als Aufgaben der Anpflanzungs- und Gartenbausection wurden bestimmt:

1. die Pflege und Hebung des Gartenbaues in allen seinen Theilen,
2. die Bepflanzung steriler Plätze in und um Reichenberg und hiedurch Verschönerung der Stadt.

Diese Ziele sollten erreicht werden:

1. durch Mittheilung von gemachten neuen Erfahrungen und Beobachtungen in den verschiedenen Zweigen der Gartencultur theils durch persönliche Mittheilungen, theils durch Vorträge;
2. durch Halten der neuesten und bewährtesten Fachzeitschriften und Vorlesen aus denselben, sowie aus den neuesten Erscheinungen dieser Litteratur;
3. durch Anlegung einer Baumschule, welche das Material zur Anpflanzung liefern und zum Unterrichte dienen soll;
4. durch Anlegung von Versuchsstationen zur Cultur von Gemüse und anderen Nutzpflanzen zum Behufe der Erforschung der Bedingungen zur Acclimatisation derselben.

Es wurde eine Generalversammlung auf den 19. Jänner 1869 einberufen, welche hierüber endgiltig zu beschließen hatte. Die Vorgesprechungen hatten neue Theilnahme geschaffen. Die Versammlung war gut besucht, die Mitglieder derselben zeigten sich durchwegs der Wiederherstellung des Vereines geneigt. Die Ansprache des Vorsitzenden Herrn Wilhelm Siegmund hatte einen günstigen Erfolg erzielt und nachdem dieselbe eigentlich das künftige Programm des Vereines darstellt und auch ein gutes Stück Geschichte enthält, folgt dieselbe nachstehend in ihrem vollen Wortlaute:

„Meine Herren!

Genöthigt durch den Tod unseres bisherigen Präses Herrn Dr. Josef Alois Fousel, den verwaisten Vorsitz bei der heutigen Generalversammlung übernehmen zu müssen, erlauben Sie mir einige Worte.

Der Hauptzweck unseres Vereines war bisher der Schule gewidmet, um dieser Lehrmittel in naturgeschichtlicher Hinsicht zu schaffen, und diese Bemühungen sind bei den geringen Mitteln und der schwachen Betheiligung recht gut gelungen. Beweis dessen die schönen Sammlungen, welche wir der Schule heute zur Disposition stellen und haben wir besonders den Herren: Karl Ritter von Bundschuh, Philipp Glasweg, Dechant Gottfried Menzel, Anton Müller in Wien, Eduard Siegmund, Abt Hieronymus Zeidler in Prag, Josef Karl Rintschner und mehreren Andern so reiche und werthvolle Beiträge zu verdanken.

Auch unsere Bibliothek, welche gleichfalls den Herren Lehrern zum Studium dient, zählt mehrere sehr werthvolle Werke, wovon ein Theil der Verein der Gönnerschaft des Herrn Buchhändlers Tempsky in Prag verdankt.

Nicht so zufriedenstellend ist der zweite Punkt unseres Zieles, die Bestrebungen der Förderung und Verbreitung von wissenschaftlichen Kenntnissen in und außer dem Verein. Daß diese Bemühungen kein so günstiges Resultat lieferten, war wohl zum Theil der zu geringen Theilnahme des Publicums, trotz des so humanistischen edlen Strebens, Schuld. Die Zahl unserer Mitglieder blieb gering und die einzelnen Vorlesungen wurden oft so schwach besucht, daß es schwer hielt, die Kräfte zu finden, die bereit waren, eine scheinbar so undankbare Aufgabe mit Eifer zu verfolgen.

Ich bin der Ansicht, daß die Träger der Wissenschaft in unserer Stadt ebensogut moralisch verpflichtet sind zur Verbreitung der Kenntnisse nicht nur in den ihnen anvertrauten Schulen, sondern, wie das in allen andern nach Bildung und Intelligenz strebenden Städten der Fall ist, auch jede sich bietende Gelegenheit benutzen sollten, nach Außen in dieser Richtung zu wirken und bei unserem Vereine umsomehr, als dessen ganzes Streben bisher nur dem Besten der Schule gewidmet war. Leider konnte der Verein noch nicht alle diese Kräfte an sich ziehen, da noch manches schöne Element vielleicht eben durch den berührten Umstand verleidet, unserem Vereine bisher fern blieb. Ebenso lebhaft bedauern wir, daß der Lehrkörper unserer Volksschule die Bestrebungen des Vereines nicht

theilte und mit uns arbeitete, da es sonst auf diese Art leicht wäre, auch diese Schulen mit Lehrmitteln für den Anschauungsunterricht zu bereichern, anderntheils so manche Gelegenheit zum Austausch von Meinungen und Ansichten über unsere Wissenschaften und Schulangelegenheiten verloren ging. Hier erlauben Sie mir eines Gründers unseres Vereines zu gedenken, dessen edles Streben für dieses Ziel der Aufklärung und Verbreitung der Wissenschaften mit so großer Aufopferung zu wirken, so viele Freunde erwarb, die heute Anerkennung, Dankbarkeit und Hochachtung in ihrem Herzen bewahrt haben für unseren trefflichen edlen Freund Sr. Hochwürden dem gewesenen Professor Siard Kofak.

Das dritte Ziel unserer Thätigkeit sollte den realen Bestrebungen gewidmet sein. Die Gründung einer Section für Forst-, Land- und Gartenwirthschaft hatte im Auge, die Fortschritte auf diesen Gebieten unserer Gegend nutzbar zu machen. Leider gelang dieses Mittel nicht, nach kurzer Zeit hielten es die Mitglieder dieser Section für angemessener, die Zahl unserer Vereine um einen neuen zu vermehren, statt daß sie ihre Bestrebungen dazu hätten benutzen sollen, den Stammverein durch eine besonders thätige Entwicklung der Section mit zu Ehren zu bringen.

Bei unserer letzten Zusammenkunft wurde beschlossen, der heutigen Generalversammlung ein Projekt vorzulegen und zur Annahme zu empfehlen, welches dem Vereine zu einer größeren Thätigkeit Anlaß gebe unter der Bedingung, daß diese Bestrebungen von unserer Bevölkerung anerkannt, getheilt und durch recht zahlreichen Beitritt lebensfähig gemacht werden, da ohne bedeutendere, pecuniäre Unterstützung nicht viel geleistet werden kann.

Es ist dies die Gründung einer Section für Hebung und Förderung des Gartenbaues in allen seinen Theilen, als Blumenzucht, Gemüse-, Obst- und Nutzpflanzungen, theoretisch durch zu haltende Vorträge der neuesten Erfahrungen und Entdeckungen, Culturanweisungen, Beantwortungen von Anfragen und Auskünfte, welche jedes Mitglied das Recht hat, von der Section zu verlangen und praktisch durch Anlegung von Versuchstationen zur Akklimatisirung wünschenswerther Pflanzen und Gründung einer Baumschule, die nur Anpflanzungsmaterial liefern und den besonderen Zweck haben soll, unseren Schulen zum praktischen Unterrichte zu dienen und durch die Benützungsort unserer Jugend nicht allein schätzenswerthe Kenntnisse zu verschaffen, sondern auch auf leichte Weise dahin zu wirken, in ihrem Sinne „Achtung für Pflanzungen“ zu wecken. Anderntheils wird die Section, sowie der ganze Verein auch zur Verschönerung unserer Gegend in und um Reichenberg seine ganze Thätigkeit aufwenden, indem er Anpflanzungen von Bäumen und Sträuchern an solchen Plätzen ausführen soll, welche sich zu diesem Zwecke eignen, und solche Stellen bieten sich bei uns nur zu häufig dar.

Steht uns nicht in erster Reihe unser Friedhof zu Gebote, dieser Fleck Erde, welcher wohl für jeden Bewohner unserer Stadt ein liebes, theures Wesen zu verwahren hat. Ist es nicht eine würdige Aufgabe, diesen durch Pietät geheiligten Platz so herzustellen, daß er den Anfor-

derungen entspräche, die an ihn mit Recht von den ihre Lieben Besuchenden gestellt werden; konnten nicht Wege und Eintheilungen so gehalten werden und zu ordnen sein, daß er einem Garten ähnlicher und so geeignet würde, durch seine Freundlichkeit und seinen Reiz dem oft so herben Schmerz der Besuchenden den Stachel zu nehmen, Gemüth und Herz zur Ruhe und dem Frieden zuzuführen.

Ich glaube, daß Behörden und Vorstände unser Project nicht hindern, sondern daß sie gewiß alle Unterstützung und Förderung diesen Bemühungen zur That werden lassen und mit uns Hand in Hand gingen. Dann handelt es sich um Anlagen, Promenaden und Spaziergänge durch Anpflanzung von Alleen auf Wegen und Straßen, durch Anpflanzung von geeigneten Bäumen und Sträuchern an Fluß- und Bahnufern, dann durch Herstellung von Bosquets an geeigneten Stellen, welche nur zu oft steriler Natur, aber durch ihre exponirte Lage sehr geeignet sind, auf den landschaftlichen Charakter unserer Gegend von großer Wirkung zu sein.

Endlich wäre nach meiner Meinung der Versuch zu machen, ob nicht mit unsern Nachbargemeinden, ja mit dem ganzen Bezirk eine Vereinbarung zu Stande käme, daß diese ihre Gemeinde- und Bezirkswege mit Obstbaumalleen bepflanzen würden. Dieses Project scheint sich zu empfehlen, da wir den beabsichtigenden Zweck: „Verschönerung unserer Gegend“ erreichen, die Gemeinden aber würden in einigen Jahren durch den Ertrag gewiß eine bedeutende Verzinsung des aufgewandten Capitaless in Aussicht haben und das Beste, der Schutz für Anlagen und Anpflanzungen, würde so in weitesten Kreisen gewinnen. Auch auf die sanitären Verhältnisse würden größere Baumpflanzungen nur günstig wirken, da es Erfahrungssache ist, daß Laubholzpflanzungen ganze Gegenden gesünder machen. Zum Schluß noch Eins über den Schutz für die erstrebten Anlagen: Nicht allein, daß jedes Mitglied des Vereines verpflichtet ist, den Schöpfungen des Vereines diesen angeheißen zu lassen, so ist es auch zu verpflichten, jeden Thäter des geringsten Frevels wegen entweder der Behörde oder dem Vereinsvorstande anzuzeigen und das Gesetz kennt genug Anhaltspunkte, diesen zu bestrafen und womöglich Ersatz zu schaffen und ich bin überzeugt, daß unsere Behörden uns zu schützen wissen werden, jedoch wo kein Kläger, da kein Richter und einige Bestrafungen wirken besser, als die besten Aufforderungen und die schönsten Redensarten.“

Die vom Herrn Magistratsrath Jahnelt ausgearbeiteten Statuten wurden verlesen und angenommen und das Directorium gewählt, welches in seiner ersten Zusammensetzung nach der Neugestaltung des Vereines aus folgenden Personen bestand:

Präsident: Wilhelm Siegmund, Privatier,

Präsident-Stellvertreter: Clemens Hub, Forstmeister,

Secretär: Adolf Hlawatsch, Privatlehrer,

Cassier: Karl Bergmann, Kaufmann,

Bibliothekar: Anton Wiede, Professor an der Oberrealschule,

Conservator: P. Josef Čermak, Professor der Oberrealschule,

Referent für Naturgeschichte: P. Roman Maade, Professor an der Oberrealschule,

Referent für Naturwissenschaften: Julius Sontag, Professor an der Oberrealschule,

Referent der Gartenbausection: Herr Franz Rohn, Hausbesitzer,

Inspectoren für Anpflanzungen: Josef Töpfer, Schloßgärtner, Karl Kilian, Kunst- und Handelsgärtner,

Schriftführer der Gartenbausection: Leopold Wagnauer, k. k. Kreisgerichtsofficial.

Der k. k. Bezirkshauptmann Albert Spengler und der Vicebürgermeister Karl Fink sprachen sich zustimmend über das Bestreben des Vereines aus und sicherten die Unterstützung der politischen Behörde wie auch der Stadtvertretung zu.

Es wurde bestimmt, die Sitzungen jeden ersten Freitag des Monats abzuhalten und dieselben durch die „Reichenberger Zeitung“ bekannt zu machen. Nachdem sich der Thierschutzverein aufgelöst hatte, ist auch ein Zusatz, betreffend den Thierschutz, in die umgeänderten Statuten aufgenommen worden. Gleichzeitig wurde beschlossen, einen Aufruf in der „Reichenberger Zeitung“ zu veröffentlichen, die Bevölkerung auf die Umgestaltung des Vereines aufmerksam zu machen und für den Beitritt zu gewinnen. Dieser von dem Realschulprofessor P. Dominik Čermak verfaßte Aufruf lautet:

Aufruf an die P. T. Bewohner von Reichenberg und Umgebung!

Reichenberg, unsere betriebsame Stadt, welche, wo es gilt vorwärts zu schreiten, nie zurückbleibt, hat Dank der regen Theilnahme und dem echt bürgerlichen Gemeinfinn ihrer P. T. Bewohner in den letzten Decennien so manches Gute geschaffen, worauf sie mit Stolz blickt und wodurch sie die Nachwelt sich zum Danke verpflichtet hat. Namentlich ist es die in unserer Zeit so rastlos wirkende Vereinsthätigkeit, welche, das Angenehme mit dem Nützlichen verbindend, so manches unerreichbar Scheinende zu realisiren verstand, indem auch sie auf ihre Fahne den Wahlspruch schrieb: „Mit vereinten Kräften“.

Manches jedoch wäre trotzdem noch zu wünschen, was zum Frommen und Nutzen unserer Stadt gereichen und zugleich dieselbe auf eine würdige Weise anderen Städten zur Seite stellen möchte. Als ein solches Bedürfniß unserer Zeit erscheint uns, so viel als möglich dafür zu sorgen, daß auch unsere Stadt und ihre Umgebung nicht zurückbleibe und durch Bepflanzung von Stellen, welche gegenwärtig kahl dastehen und einen minder freundlichen Anblick gewähren (und an solchen fehlt es nicht) würdevoll gehoben und mit der prachtvollen Umgebung in einen harmonischen Einklang gebracht werde.

Wir weisen nur vor allem auf den neuen Friedhof hin und sind fest überzeugt, daß die Herzen aller unserer Mitbürger mit uns darüber übereinstimmen werden, daß eben dieser Platz, der gewiß für einen jeden

von uns ein hohes Interesse erweckt, da wohl mehr oder weniger Jeder von uns die theuren Ueberreste eines lieben Dahingeshiedenen in dessen Räumen der Erde übergeben, daß dieser Platz in erster Reihe auf eine würdige Weise bepflanzt, zu einem Garten umgewandelt und so durch seine vortheilhafte äußere Erscheinung geeignet gemacht werde, den bitteren Schmerz zu lindern, der unsere Herzen beim Besuche desselben berührt.

Und diese Aufgabe hatte sich in seiner letzten Jahresversammlung am 19. d. Mts. der hiesige „Verein der Naturfreunde“ gesetzt, dessen Thätigkeit bis jetzt größtentheils dahin gerichtet war, unserer Realschule Lehrmittel zum naturwissenschaftlichen Unterrichte zu verschaffen und der durch Anlegung von Sammlungen und Gründung einer Bibliothek trotz der geringen Unterstützung Erfolge erzielt hat, die für denselben stets ehrenvoll bleiben. Er setzte sich diese neue Aufgabe zu dem Zwecke, um sein Wirken auch für die Oeffentlichkeit nutzbringender zu machen und durch Gründung einer eigenen Section für Gartenbau in allen seinen Theilen auch zur Hebung dieses Zweiges möglichst beizutragen. Allein nicht nur dies, noch ein weiteres Feld für seine Thätigkeit will sich genannter Verein öffnen; er will auch durch Anlegung einer Baumschule die Grundlage legen zur Verschönerung der Stadt und der Umgebung durch Baum- und Sträuchergruppen, welches Unternehmen nicht bloß zur Veredlung und Belehrung unserer zarten Schuljugend, sondern auch als ruhiger und sicherer Hort für unsere lieben Naturfänger dienen soll, für deren Schutz gegen frevelhafte Hand der Verein gleichfalls nach Kräften streben will, da er auch den Thierschutz mit in seine Sphäre einbezogen hat.

Die rege Theilnahme, welche diese Angelegenheit unter unserer Bürgerschaft erweckt hatte, ermuthigte uns, durch gegenwärtigen Aufruf dieses gewiß nicht zu unterschätzende Unternehmen in weiteren Kreisen bekannt zu machen, da uns zwar die „Natur“ zu Gebote steht, wir aber auch noch „Freunde“ brauchen, die mit uns Hand in Hand gehend, uns diesen löblichen, gemeinnützigen Zweck zu erreichen nach Kräften helfen wollen. Wir können somit nicht anders, als mit der vollsten Hoffnung auf den günstigen Erfolg ausrufen: Betheiligen Sie sich, liebe Mitbürger, es gilt ja, ihren Nachkommen ein schönes Denkmal an Ihren Bürgerfinn zu hinterlassen, betheiligen Sie sich Herren und Damen, und tragen Sie sobald als möglich entweder durch Anmeldung Ihrer geehrten Mitgliedschaft zu diesem Vereine oder in einer anderen Weise auch Ihr Schärfelein bei, damit, so Gott will, die erneuerte Vereinsthätigkeit im bevorstehenden Frühjahr mit der Bepflanzung obgenannter uns so theuren Stätte eingeweiht werden könne.

Der jährliche Beitrag ist auf 2 fl. ö. W., die Aufnahmegebühr auf 1 fl. ö. W. festgestellt und die Anmeldungen zum Vereine nimmt der Vereinspräsident Herr Wilhelm Siegmund jun. oder der Vereinscassier Herr Karl Bergmann, böhmische Gasse Nr. 19 in der Ginzkey'schen Teppichniederlage mit Vergnügen entgegen.

Reichenberg, im Januar 1889. Der Verein der Naturfreunde."

Dieses neue Bestreben des Vereines, der nun sich selbst verjüngte, hatte Erfolg und von dieser Zeit an ist ein Wiederaufblühen des Vereines zu verzeichnen. Er zog die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich, die Bevölkerung begann ihm ihre Sympathien zuzuwenden, die ihm bis jetzt erhalten blieben.

Die Thätigkeit des Vereines war nunmehr eine zweifache, eine wissenschaftliche und eine praktische. In wissenschaftlicher Hinsicht wurde an den früheren Grundsätzen festgehalten, die Naturwissenschaften zu verallgemeinern, die praktische Thätigkeit begann mit Pflanzungen und hat seit dieser Zeit ununterbrochen ihr Möglichstes geleistet.

Dieser entscheidende Wendepunkt im Leben des Vereines, diese Wiedergeburt desselben verdient ein ausführlicheres Eingehen. Die weiteren Schicksale und Ereignisse werden der Reihenfolge nach angeführt. Bemerkenswerth ist, daß der Verein nunmehr ohne Unterlaß sowohl an Mitglieberszahl gewachsen ist, als auch sein Arbeitsgebiet stets zu erweitern bestrebt war.

Schon diese Thatsache, daß das kleine Häuflein Vereinsmitglieder (24) im Laufe eines Monats die Zahl 100 überstieg, zeigte, wie wohl der Verein gethan hatte, den Gartenbau in seine Thätigkeit einzubeziehen. Das Directorium ging auch sofort mit Lust und Liebe an die selbst gestellten Aufgaben. Das erste Schriftstück an den wiedererstandenen Verein war das Ansuchen der Hauptschuldirection um Ueberlassung der vorhandenen entbehrlichen Doubletten für den naturgeschichtlichen Unterricht, welchem Ansuchen Folge gegeben wurde. In der ersten ordentlichen Monatsitzung am 5. Februar 1869 hielt der Schloßgärtner Herr Josef Töpfer einen Vortrag „über die Veredlungsarten der Pflanzen und insbesondere der Bäume.“ Der Badehausverwalter Josef Rummel erbot sich, eine bei seinem Hause befindliche größere Parzelle zur Anlegung einer Baumschule zu überlassen.

In der Sitzung am 2. April 1869 zählte der Verein bereits 211 Mitglieder. Auf den 4. Juni 1869 wurde eine außerordentliche Generalversammlung einberufen, welche den Präsesstellvertreter zu wählen hatte. Die Wahl war eine äußerst glückliche, sie fiel auf den Excell. gräfl. Cam-Gallas'schen Forstmeister Anton Clemens Hub, der sich als ein eifriger Förderer der Vereinsinteressen erwies. Kurz zuvor war das Ableben des ersten Vereinssecretärs P. Siard Rosak bekannt geworden, dessen Andenken in warmer und anerkennender Weise gepflegt wurde.

Die Hauptschuldirection trat mit einem neuerlichen Ersuchen an den Verein an, es möge den Lehrern der Beitritt gegen Erlag der Hälfte des Jahresbeitrages gestattet werden. Auch diesem Ansuchen wurde in der Erwägung willfahrt, daß die Lehrer ihr bestes Wissen und Können dem Verein im Interesse der Allgemeinheit und der Wissenschaft zur Verfügung stellen und durch geeignete Vorträge die Aufgaben fördern helfen würden. In dieser Sitzung gab man bekannt, daß die erneuerten Statuten von der k. k. Statthalterei bestätigt herabgelangt seien. Zu dieser Zeit war

es das erstemal, daß die Mitwirkung des Vereines von Seiten der Behörde in Anspruch genommen wurde.

Im Sommer 1869 richteten Insecten (*Jassus sexnotatus*) auf den Getreidefeldern großen Schaden an. Von der k. k. Bezirkshauptmannschaft erging in Folge dessen an das Directorium die Aufforderung, dieselben näher zu untersuchen und darüber Bericht zu erstatten, was die Herren Wilhelm Siegmund und Prof. Dr. Roman Maade auf sich nahmen. Endlich wurden in dieser Sitzung noch zwei wichtige Beschlüsse gefaßt:

1. von nun an einen Jahresbericht herauszugeben, welcher gestattet, mit wissenschaftlichen Vereinen und Gesellschaften in Schriftentausch zu treten und hiedurch das Aufblühen des Vereines zu fördern und
2. nach dem Beispiele anderer Gesellschaften einen Protector an der Spitze zu haben. Als solcher wurde einstimmig Herr Franz Graf Clam-Gallas gewählt.

Die ersten dem Vereine von auswärtigen Gesellschaften und Vereinen zugegangenen Schriften waren: der Jahresbericht des Thierschutzvereines in Algier und die Sitzungsberichte der naturwissenschaftlichen Gesellschaft „*Isis*“ in Dresden.

Der rühmlichst bekannte Naturforscher Professor Dr. H. Göppert in Breslau, welcher ein besonderes Interesse für den Verein an den Tag legte und dies auch in mehrfacher Weise bewies, wurde in der Sitzung vom 5. November 1888 zum Ehrenmitgliede ernannt.

Wie sehr der Verein dem allgemeinen Bedürfnisse entsprach, zeigte die Inanspruchnahme desselben von Seite der Bevölkerung. Von verschiedenen Seiten wurden seine Rathschläge eingeholt und Aufschlüsse verlangt, die bereitwilligst gegeben wurden. Auch vom Auslande wurde die Mithilfe des Vereines verlangt. Das Präsidium der Vereinigung deutscher Gartenbauvereine in Erfurt beabsichtigte nämlich Vegetationstabellen von Mitteleuropa, speciell zuerst von Deutschlands Kulturgewächsen zusammen zu stellen, um daraus zu erkennen, wo eine oder die andere Pflanze gedeihe und wo sie sich mit gutem und weniger gutem Erfolge anbauen und cultiviren ließe; namentlich sollte dieser Versuch zuerst mit dem Gemüsebau gemacht werden; vorerst sollten die gangbarsten Gemüse Deutschlands genau charakterisirt und wo möglich mit Zeichnungen erläutert sein; das Präsidium wollte auf einer allgemeinen Ausstellung von Gemüsen durch Sachverständige aller Länder die so nothwendige Lösung dieser wichtigen Frage vollziehen lassen. Das Directorium, welches die Betheiligung an diesem Unternehmen sich vorbehielt, wendete sich früher an unser geschätztes Ehrenmitglied Dechant Gottfried Menzel in Schönwald als an einen erfahrenen Beobachter der Natur, dessen Urtheil über dieses Unternehmen jedoch nicht günstig lautete. Dasselbe ist im 2. Jahrgange der Mittheilungen abgedruckt. Die Gartenbau-Section begann ihre Thätigkeit am 17. Februar 1869 mit der Pflanzung bei der heil. Kreuzkirche, welche Anlage somit die erste ihrer Anpflanzungen ist. Zu dieser Anlage waren 221 Stück Bäume und 415 Stück Sträucher nöthig. Die Direction des

Stefanshospitals hatte gestattet, einen Theil des Gartens für Zwecke des Vereines benützen zu dürfen und wurden auch 67 Stück Bäume, welche übrig geblieben waren, vorläufig dort eingeshult.

Der Cassaauszweis für das Vereinsjahr 1869 weist bereits eine Einnahme von 910 fl. 30 kr. aus, der Auslagen in der Höhe von 511 fl. 40 kr. gegenüber stehen. Es war somit ein rasches Wachsen des Vereines im Beginne und von dieser Zeit an ist er nie wieder auf eine solche Stufe gesunken, daß dessen Auflösung in Frage gekommen wäre.

Die Ehrenmitglieder im Jahre 1869 waren:

Hieronymus Freiherr v. Zeidler, Abt des Stiftes Strahow in Prag,
 Philipp Glasiewicz, Apotheker in Reichenberg,
 L. Tempisky, Buchhändler in Prag,
 Ritter v. Bundschuh in Prag,
 Dechant Gottfried Menzel in Schönwald,
 Dr. Ludwig Rabenhorst, Privatgelehrter in Dresden,
 Josef Seidemann, Wirthschaftsrath Sr. Excell. des Grafen Clam-Gallas,
 Geheimrath H. Göppert, Professor in Breslau.

Die correspondierenden Mitglieder im Jahre 1869 waren:

Karl Blei, Apotheker und Secretär der Gesellschaft „Fsis“ in Dresden,
 G. A. Pescharsky, Inspector des k. botanischen Gartens in Dresden,
 Josef Blecha, Gartendirector in Rožič bei Prag,
 Maschek, Gartendirector in Siczow,
 Karl Schlosser, Centralforstmeister in Friedland,
 Franz Draždanský, Oberförster in Grottau,
 Oskar Herling, städtischer Parkinspector in Görlitz,
 Moriz Rittner, städtischer Rathsgärtner in Zittau.

Außerdem weist das Mitgliederverzeichnis 247 ordentliche Mitglieder aus.

Nun konnte der Verein ruhig in die Zukunft sehen. Das bis jetzt Geschaffene hatte ihm das Vertrauen und die Anerkennung seiner Mitbürger erworben, mit frischem Muth arbeitete er vorwärts um zur Höhe, auf der er heute steht, zu gelangen.

Im Jahre 1870 wurde in der Sitzung vom 6. Mai die Idee angeregt, für die Lehranstalten Reichenbergs einen botanischen Garten anzulegen. Dieses Datum ist insofern von Wichtigkeit, als diese Idee zur Wirklichkeit wurde und der jetzt bestehende botanische Garten sowohl den Schulen die nothwendigen Hilfsmittel für den Unterricht in der Botanik liefert als auch den Anpflanzungszwecken des Vereines dient. Im Anfange war der Gedanke vorherrschend, ein Grundstück zu dem gedachten Zwecke anzukaufen und zur Beschaffung der hiezu erforderlichen Geldmittel Ausstellungen abzuhalten. Es fand die erste Rosen- und Pflanzenausstellung auch wirklich am 3., 4. und 5. Juli 1870 in den Localitäten des Kunst- und Handelsgärtners Herrn Karl Rilian statt. Dieselbe wurde von 32 Ausstellern besichtigt und erzielte einen Reinertrag von 211 fl. 24 kr.

Diese Rosenausstellung war die erste, welche überhaupt in Reichenberg stattfand. Durch diesen Erfolg ermutigt, veranstaltete der Verein in der Zeit vom 28. September bis 4. Oktober 1870 eine Ausstellung von Obst, Gemüse, Garten- und Feldfrüchten, wobei als Ausstellungslocal das zweite Stockwerk des Realschulgebäudes, welches sich hiezu als sehr geeignet erwies, benützt wurde; an dieser Ausstellung theilten sich 58 Aussteller und das Bruttoerträgniß betrug 387 fl. 15 kr. Bei dieser zweiten Ausstellung kamen auch Preise u. zw. 10 silberne und 15 bronzene Medaillen zur Vertheilung. Die Gartenbausection war in diesem Jahre überaus rührig und begann mit der Pflanzung der ersten Obstbaumallee an der Straße in der Richtung nach Paulsdorf. Zu derselben wurden 249 Stück Aepfelbäume verwendet. Weiters wurde die Pflanzung einer Obstallee an der Straße nach Röchlitz in Aussicht und im Jahre 1870 in Angriff genommen. In diesem Jahre begannen auch die Vorarbeiten zur Herstellung einer Allee vom Armenversorgungshause in der Richtung gegen die Siebenhäuser und einer Anlage im Stadtwäldchen bei Siebenhäuser und wurden deshalb entsprechende Verhandlungen mit der Stadtgemeinde gepflogen.

Das stete Wachsthum des Vereines wird am geeignetsten durch die Thatfache beleuchtet, daß der Verein mit Schluß des Jahres 1870 bereits 347 Mitglieder hatte und seine Einnahmen 2043 fl. 57 kr. betrugen.

Im Jahre 1870 endlich begannen die Mittheilungen aus dem Vereine der Naturfreunde zu erscheinen, die im vorliegenden Hefte bereits den XX. Jahrgang erreicht haben.

Die Sitzung vom 5. August 1870 war insoferne bedeutungsvoll, als Herr Ludwig Glasiewicz in dieser Sitzung zum Präses gewählt wurde, nachdem Herr Wilhelm Siegmund dieses Amt in Folge seiner Wahl zum Bürgermeister niedergelegt hatte. Auch wurde in dieser Sitzung über Antrag des Magistratsrathes Anton Zahnel der Beschluß gefaßt, die Errichtung eines botanischen Gartens in der Stadt Reichenberg mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln anzustreben.

Im Jahre 1871 begann der Verein Ausflüge zu veranstalten, die hauptsächlich der Gartenbausection zu Gute geschrieben werden müssen.

Am 1. Juli 1871 fand ein Ausflug über Görlitz nach Branitz und Muskau statt, an welchen sich in Görlitz viele Mitglieder des dortigen Gartenbauvereines angeschlossen und am 13. August 1871 ein zweiter Ausflug nach Sighrow.

Die Frage der Errichtung eines botanischen Gartens wurde nunmehr zum Zwecke ihrer Durchführung einem Comité übergeben, welches aus folgenden Herren bestand:

a) für das Rechtsfach:

J.U.Dr. Ignaz Sieber, Anton Zahnel,

b) für das Baufach:

Gustav Sachers, A. Griesbach,

- c) für das Schulfach:
Anton Wiede, Ferdinand Appelt,
- d) für das Gartenfach:
Adolf Walter, Ignaz Ritz.

Wie dieses Comité seine Aufgabe löste, wird später ersichtlich werden. Die Gartenbau-Section hatte, wie dies heute noch im Gebrauche steht, am Anfange des Jahres sich zusammengefunden, um das Arbeitsprogramm für das laufende Jahr zu berathen und festzustellen, was angepflanzt werden sollte. So wurde z. B. in dieser Sitzung die Bepflanzung der Gebirgsstraße mit Bäumen angeregt, und die Anlage bei der evangelischen Kirche beschlossen. Der Anpflanzungsentwurf mit Angabe sämmtlicher zu verwendenden Pflanzengattungen stammt vom Herrn Rilian. Im Laufe des Jahres wurde diese Anlage fertig gestellt, die Bepflanzung der bereits erwähnten Röchliger-Straße vorgenommen und das Stadtwäldchen von Siebenhäuser in den Kreis der vom Vereine auszuführenden Arbeiten einbezogen. Es wird vielen von der Bevölkerung noch im Gedächtnisse sein, wie das Stadtwäldchen damals aussah und welche Gestalt der dahin führende Weg hatte. Ungepflegt und ungebahnt lag das Stadtwäldchen da und der Weg hinaus glich nicht im Entferntesten der heutigen Kaiser Josef-Straße. Erst von dem Zeitpunkte an, als sich der Verein der Naturfreunde des Stadtwäldchens annahm, ja dasselbe gewissermaßen erst erschloß, wurde es zum beliebten Aufenthalte.

Auch das Jahr 1872 blieb hinter seinen Vorgängern nicht zurück. Reichliche Geldgeschenke von Gönnern des Vereines ermöglichten die Ausföhrung der in Aussicht genommenen Pflanzungen und das beständige Wachsen der Mitgliederzahl zeigte von der sich mehrenden Sympathie der Bevölkerung.

Am 10. August 1872 veranstaltete der Verein eine gefellige Zusammenkunft im Stadtwäldchen und übergab bei dieser Gelegenheit die daselbst hergestellten Anlagen und Spazierwege dem anwesenden Vertreter des Stadtverordnetencollegiums Herrn Stadtrath Dr. Ignaz Sieber.

Die Monatsversammlungen welche bisher an einem Freitage stattfanden, sind mittels Beschluß der Generalversammlung vom 17. Jänner 1873 auf den Mittwoch verlegt worden, und wurden bis auf den heutigen Tag an einem Mittwoch abgehalten. Die bisherigen Erfolge, welche im Steigen der Mitgliederzahl und in der Zuwendung von reichlichen Geschenken ihren greifbaren Ausdruck fanden, zeigten dem Verein den Weg, welchen er auch fernerhin zu wandeln hatte. Doppelt war seine Aufgabe: Sie bestand erstens in der Pflege der Naturwissenschaften und in der Verallgemeinerung derselben durch volksthümliche Vorträge und in der Pflege und Hebung des Gartenbaues, insbesondere in der Bepflanzung von Plätzen und in der Schaffung von Anlagen. Dieser Aufgabe ist der Verein bis heute treu geblieben.

Im Jahre 1873 hat der Verein bei der Wiener Weltausstellung sich mit dem vom Dechant P. Gottfried Menzel angekauften Herbar als

Unterrichtsmittel betheiligt, auch stammt von diesem Jahre das Vereinsalbum, welches in Folge Beschlusses vom 2. Juli 1873 angelegt wurde.

In dieses Jahr fällt die Anregung des Vereinspräsidenten Hlasiwetz, für unsere nächste Umgebung Fremdenführer anzustellen, welche Reisenden, die die hiesige Gegend näher kennen lernen wollen, als Wegweiser dienen sollen.

Vom 1. Januar 1873 an nahm Herr Professor Fridolin Streit die bis dahin brach gelegenen meteorologischen Beobachtungen wieder auf. Die Ergebnisse dieser Beobachtungen wurden in dem Jahresberichte pro 1873 in einer übersichtlichen Zusammenstellung veröffentlicht, und zwar erscheinen Barometerstand, Temperaturdruck, Feuchtigkeit, Niederschlag, Bewölkung, Windrichtung und Stärke in den Kreis der Beobachtungen aufgenommen und entsprachen die dabei gemachten Beobachtungen den wissenschaftlichen Anforderungen.

Die Gartenbau-Section hatte vorerst eine geringe Thätigkeit entwickelt, es mangelte an Kräften. Der Referent pflanzte selbst und benützte sich ihm freiwillig zugesehene Gehilfen. Diese Organisation konnte keinen Bestand haben und das Bedürfnis mit Rücksicht auf den größeren gewordenen Umfang der Arbeiten drängte zu einer Reorganisation, die im Jahre 1873 auch durchgeführt wurde. Bisher bestand die Section aus einem Referenten, einem Schriftführer und einem Anpflanzungsinspector. Der neue Stand der Section war außer dem Referenten zwei Beiräthe und vier Anpflanzungsinspectoren und war die Aufgabe derselben derart, daß je ein Beirath mit zwei Anpflanzungsinspectoren selbstständig einen Theil der Anpflanzungsobjecte zu überwachen hatte, während beide Theile zusammen, mit dem Referenten an der Spitze, ein Ganzes bildend, Alles gemeinschaftlich zu berathen und durch den Referenten Bericht zu erstatten hatten, jedoch blieb es jedem der beiden Beiräthe unbenommen, Anträge zu stellen und über ausgeführte Arbeiten zu berichten. Diese Organisation hatte sich bewährt und sie besteht heute noch.

Meinungsverschiedenheiten über Nutzen und Werth der Pappeln bewogen die beiden ersten Mitglieder der Gartenbau-Section, die Herren Franz Rohm, welcher die Stelle des Referenten bekleidete, und Josef Töpfer, sich von der Vereinsthätigkeit gänzlich zurückzuziehen. Die Section erhielt jedoch den bisherigen Schriftführer Herrn Leopold Wagnauer zum Referenten und entfaltete während seiner Amtsdauer jene erspriessliche Thätigkeit, deren Erfolge der Allgemeinheit zugute kommen.

Die neue Gartenbau-Section bestand nunmehr aus folgenden Herren:
Referent: Leopold Wagnauer, k. k. Kreisgerichtsofficial,

Beiräthe: Wilhelm Siegmund jr., Privatier, Karl Görner, Kunst- und Handelsgärtner.

Inspectoren für Anpflanzung: Adolf Walter, Forstassistent, Ignaz Kriz, Bäcker, Josef Hoffmann, Tucherzeuger, Ferd. Scholze, Schneidermeister.

Die Section hatte auch Versuchsstationen errichtet, an welche Sämereien vertheilt wurden. Diese Versuchsstationen waren bei Friedrich

Trenkler in Ruppertsdorf und bei A. Schäfer in Maffersdorf. Später wurden dieselben wieder aufgelassen, weil die Erfolge nicht günstig waren.

Im Jahre 1873 erfolgte die Pflanzung der Allee aus Ahornbäumen längs der Zugangsstraße zum Stadtwäldchen und in diesem selbst die Verbesserung und Vermehrung der Spaziergänge. Auch wurde in diesem Jahre von der löblichen Stadtgemeinde die Umwandlung des alten Kirchhofes in eine Gartenanlage erwirkt und am 12. April desselben Jahres mit der Arbeit begonnen. Die Leistungen der Gartenbau-Section während der ersten fünf Jahre ihres Bestehens waren: Herstellung der drei Obstbaumalleen an der Paulsdorfer, Röchliher und Gebirgsstraße, Instandhaltung dieser und der Lindenpflanzung zum und im Friedhofe, Pflanzungen bei der Kreuzkirche und evangelischen Kirche, Umwandlung des alten Kirchhofes in eine Gartenanlage, Bau der Zugangsstraße zum Stadtwäldchen von der Schwimmschule an, und der Spazierwege im Stadtwäldchen, Bepflanzung der Zugangsstraße mit Ahorn und der Lücken des Waldbestandes mit Laubgehölz, wozu manches hundert Bäume und Sträucher zur Verwendung gelangten. Mit diesen Ergebnissen rüstete sich der Verein zur Begehung des Festes seines 25jährigen Bestandes.

Am 14. Jänner 1874 wurde die Generalversammlung in den festlich geschmückten Räumen des Schießhaussaales abgehalten, damit wurde auch die Jubelfeier des 25jährigen Bestandes des Vereines verbunden. Der Vereinspräsident Herr Ludwig Glasowek begrüßte die außerordentlich zahlreich besuchte Generalversammlung mit einer der Feier des Tages entsprechenden Anrede und nach Abwicklung des geschäftlichen Theiles der Generalversammlung, in welcher dem Vereine von dem Bürgermeister Herrn Gustav Schirmer und Herrn Vicebürgermeister Ludwig Ritter von Ehrlich viel Schmeichelhaftes gesagt wurde, schloß ein Commers die würdige Feier.

Die dem Vereine zu Theil gewordenen Lobspprüche und Anerkennungen spornten denselben zu weiterer Thätigkeit an, so daß das Jahr 1874 als ein recht fruchtbares bezeichnet werden kann. Insbesondere kann die Gartenbau-Section dieses Jahr zu ihren besten Jahren zählen.

In den Anlagen des Lindenplatzes wurde der Versuch gemacht, Blumen zu pflanzen, bald aber auch die Ueberzeugung gewonnen, daß ein derartiges Unternehmen an diesem Platze nicht angezeigt sei, weil selbst der erste Versuch durch böshafte oder leichtsinnige Hände zerstört wurde. Auch die gepflanzten Eichen und Birken gingen vermuthlich in Folge der Dürre des Sommers im Jahre 1873 zugrunde.

Im Jahre 1874 gelangte wieder eine Blumenausstellung zur Ausführung und wurden die Vorarbeiten hiezu bereits im Monate März gemacht; diese Ausstellung bildete den Glanzpunkt der Thätigkeit der Section, denn sie brachte dem Vereine nicht bloß einen bedeutenden Reingewinn, sondern trug auch zur Verwirklichung seiner Ziele bei.

Dieselbe fand in den beiden zum Sparcassagebäude gehörigen Garten statt, welche die löbliche Direction der Reichenberger Sparcassa in bereit-

willigster Weise dem Vereine zur Verfügung stellte. Den Plan zu dieser Blumenausstellung hatte der Beirath der Gartenbau-Section Herr Karl Görner entworfen und auch ausgeführt. Die zur Ansicht gebrachten Ausstellungsgegenstände erschienen dem Beschauer in Form eines schönen Gartens dargeboten. Die Eröffnung der Ausstellung erfolgte am 15. August 1874 und dauerte dieselbe bis 24. August 1874. An Preisen wurden goldene, silberne und bronzene Medaillen verliehen. An die Aussteller wurden 2 goldene, 3 silberne Medaillen I. Classe, 11 silberne Medaillen II. Classe, 7 bronzene Medaillen mit Vergoldung und 12 bronzenen Medaillen ohne Vergoldung verliehen.

Der Besuch der Ausstellung war ein sehr zahlreicher und haben im Ganzen ca. 7400 Eintritt zahlende Personen die Ausstellung besucht.

Der Erlös betrug 1387 fl. 95 kr., dem Ausgaben in der Höhe von 533 fl. 28 kr. gegenüberstanden, so daß 854 fl. 67 kr. als Reingewinn den Gartenbauzwecken des Vereines zugeführt werden konnten.

Auch sonst war der Verein nicht unthätig und hatte sich ihm die Aufmerksamkeit der ausländischen und auswärtigen Gesellschaften und Vereine zugewendet. So kamen beispielsweise Einladungen zur Theilnahme an der Blumenausstellung des Oberlausitzer Gartenbauvereines in Görlitz, an der land- und forstwirtschaftlichen Ausstellung des land- und forstwirtschaftlichen Bezirksvereines in Friedland, an der Blumen- und Obstausstellung des Oberlausitzer Obstbauvereines in Zittau und an der Fruchtausstellung des Warnsdorfer Anpflanzungsvereines.

Am 5. August 1874 wurde eine Excursion auf den in der Nähe befindlichen großen Ralkberg bei Freudenhöhe gemacht, bei welcher Gelegenheit eine Begegnung mit dem Zittauer Verein für Naturkunde stattfand.

Im Jahre 1875 ist die im Zeichensaal des Meisterhauses der Tuchmachergenossenschaft in Reichenberg vom 29. August bis 9. September 1875 stattgefundene naturwissenschaftliche Ausstellung besonders erwähnenswerth. Diese Ausstellung stellte sich zur Aufgabe, Sinn für Natur und ihre Schönheit wachzurufen und zu fördern. In dieser Ausstellung waren die verschiedensten auf Naturwissenschaften Bezug nehmenden Gegenstände vertreten, insbesondere waren es Privatsammlungen, welche das Auge des Beschauers besonders anzogen. Das Wirken des Vereines hatte sich also auch nach dieser Seite anregend und befruchtend geäußert.

Im Jahre 1875 wurde an Alleen gepflanzt: die Alleenallee längs der Promenade vom Armenversorgungshause bis zur Schwimmschule, die Kirschbaumallee längs des Feldweges bis zum Stadtwäldchen und die kurze Allee aus Eschen längs des Schwimmteiches und ein Theil der aus Ahornbäumchen bestehenden Allee längs der neuen Haydorfer Bezirksstraße.

Die Hauptaufgabe, welche sich der Verein gestellt hatte, war aber die Herstellung der Gartenanlage beim Rudolfsversorgungshause. Diese Gartenanlage konnte nur zum Theil nach dem vom Herrn Beirathe Karl Görner entworfenen Plane hergestellt werden, weil von Seite der Stadt-

gemeinde dagegen Einsprache erhoben wurde, nachdem zu große und kostspielige Aenderungen im Terrain vorzunehmen gewesen wären. In dieses Jahr fällt auch die Ueberlassung eines Grundstückes seitens der Stadtgemeinde zur Anlegung eines Vereinsgartens, womit der Grund zur Baumschule und zum späteren Vereinshause gelegt wurde.

In der Stadtverordneten Sitzung vom 7. Dezember 1875 erntete der Verein für seine erspriessliche Thätigkeit unbedingte Anerkennung, welche insbesondere in einem schmeichelhaften Schreiben des Stadtmagistrates an den Verein zum Ausdrucke gebracht wurde.

Die Thätigkeit des Vereines im Jahre 1876 begann mit der Auspflanzung der Alleebäume längs der Harzdorfer Bezirksstraße und wurde mit der Vollendung der Gartenanlage beim Rudolfsversorgungshause fortgesetzt. Die in diesem Jahre eingetretenen Spätfröste im Mai schädigten die jungen Anpflanzungen des Vereines ganz bedeutend.

An der Anlage eines Vereinsgartens wurde nach Kräften gearbeitet und war der nächste greifbare Erfolg in der Bewilligung des Stadtverordneten collegiums vom 18. Jänner 1876 zur unentgeltlichen Benützung des städt. Grundstückes Parz. Nr. 1499 im Ausmaße von 2742 □°, behufs Errichtung eines Vereinsgartens sichtbar. Es wurde in diesem Jahre noch das zur Verfügung gestellte Grundstück eingezäunt, und am 23. August 1876 die erste Säule zur Umzäunung in Gegenwart des Directoriums gesetzt, die nothwendigen Erdbewegungen wurden verfügt und nachdem der in der Herstellung befindliche Vereinsgarten zugleich als botanischer Garten für die hiesigen Schulen in Aussicht genommen war, in Herrn Josef Töpfer ein Fachmann zur Anfertigung des Planes gewonnen. Herr Josef Töpfer stellte den Plan bei, nach welchem der ganze Flächenraum des Gartens in drei ziemlich gleiche Theile getheilt, das größte Drittel zur Baumschule und die anderen zwei Drittel zur Herstellung der botanischen Abtheilung bestimmt wurden, die botanische Abtheilung war nach diesem Plane in 12 Hauptabtheilungen und 80 Unterabtheilungen getheilt, und zwar ein Arboretum bestehend aus 49 Familien mit 460 Species, ferner 80 Familien phanerogamer Gewächse und 40 Familien cryptogamer Gefäßpflanzen mit über 2000 Arten. Jedoch machte die Errichtung des botanischen Gartens und noch mehr die Pflege desselben erforderlich, daß der Gärtner, welchen der Verein bei dem fortwährenden Wachsen seiner Thätigkeit im Gartenbaufache bleibend bestellen mußte, nicht nur in der nächsten Nähe, sondern im Garten selbst wohne, und wurde deßhalb die Erbauung eines Gartenhauses ins Auge gefaßt.

In der Generalversammlung vom 12. Jänner 1876 erhielt das Directorium den Auftrag, die Statutenänderungen zu beantragen und wurden die abgeänderten Statuten in der außerordentlichen Generalversammlung vom 1. März 1876 angenommen.

Das Jahr 1877 brachte dem Verein die Erbauung des Vereinshauses im botanischen Garten. In der Generalversammlung vom 17. Jänner 1877 kam der Antrag des Directoriums wegen Erbauung dieses Hauses

zur Verhandlung und die Versammlung ermächtigte das Directorium, diese Angelegenheit nach bestem Ermessen auszuführen. Mit so weitgehender Vollmacht ausgerüstet, hatte das Directorium bald seinen Plan gefaßt. Es wurden 188 Stück verlosbare unverzinsliche Theilschuldverschreibungen à 10 fl. ausgegeben und auf diese Art die nöthigen Mittel zum Baue verschafft. Die Herren Josef Hoffmann, Clemens Hub und Josef Trenkler übernahmen es, sich zu den Gönnern des Vereines zu begeben und die Schuldverschreibungen an Mann zu bringen und hatten glänzenden Erfolg. Bereits am 20. August 1877 erfolgte die Uebernahme des Hauses und der Verein hatte den botanischen Garten und das Gartenhaus geschaffen. Die Uebernahme des Hauses geschah in feierlicher Weise im Beisein des Herrn Bürgermeisters Gustav Schirmer, des Stadtverordnetencollegiums, des Männergesangvereines und vieler geladener Gäste, worauf im Belvedere eine einfache, aber gemüthliche Unterhaltung veranstaltet wurde. Allerdings war der Verein, um dieses Ziel zu erreichen, Verpflichtungen eingegangen. Allein diese waren nicht drückend. Die Rückzahlungen erfolgten nicht auf einmal, jedes Jahr wurde ein Theil der mit Nummern versehenen Schuldscheine verlost und viele Inhaber von solchen Schuldverschreibungen verzichteten auf die Auszahlung.

Durch den Vereinsgarten und die angelegte Baumschule war der Verein nun in die Lage versetzt, nach Herzenslust schaffen und pflanzen zu können. Die Baumschule war das Magazin, aus welchem er immer wieder neue Vorräthe entnahm, um zu pflanzen und zu verschönern. Noch im Jahre 1877 wurde die Herstellung des Verbindungsweges vom Jägerhause bis zum langen Wege begonnen, im nächsten Jahre beendet und der Weg mit Ulmen und Birken bepflanzt. Im Jahre 1878 hatte der Verein die Schaffung der kleinen Gartenanlage bei der Spitalsbrücke und die Bepflanzung des Sommerturnplatzes der Reichenberger Turnhalle ausgeführt, den Vereinsgarten in allen seinen Theilen rigolt und die Wasserleitung in den Garten mittelst eiserner Röhren fertig gestellt.

Im Jahre 1878 hatte sich der Verein auch bei der Obstausstellung in Lobositz, sowie bei der Obst- und Gemüseausstellung in Zittau als Aussteller mit Erfolg betheiligt. Jene in Lobositz wurde mittelst einer Kollektivausstellung, an welcher sich mehrere Herren betheiligten, besichtigt. Auf die gleiche Weise betheiligte sich der Verein bei der Obst- und Gemüseausstellung in Zittau und wurde, trotzdem das vom Vereine in Zittau ausgestellte Obst zum Theil nicht so schön war, wie das in Lobositz ausgestellte, bei den günstigeren Konkurrenzverhältnissen mit einem ersten Preise (neue silberne Vereinsmedaille) für die größte ausgestellte Kollektivausstellung vorzüglicher Obstsorten prämiirt.

Die meteorologische Beobachtungsstation, welche im Jahre 1875 ihre Beobachtungen wieder eingestellt hatte, erhielt im Jahre 1877 mit Herrn Prof. Lorenz von der k. k. Staatsgewerbeschule einen eifrigen Leiter, welcher sich der Sache sehr warm annahm und welchem eigentlich die Entwicklung der Station zu danken ist. Im Jahre 1878 wurde dieselbe endgiltig als

neuer Zweig vom Vereine aufgenommen, nachdem sich Herr Professor Lorenz bereit erklärt hatte, vom 1. Jänner 1878 an die meteorologischen Beobachtungen für Reichenberg zu machen.

Der Verein schaffte die nöthigen Instrumente an und die k. k. Centralanstalt für Meteorologie und Erdmagnetismus in Wien fügte diesen die Instrumente für eine Station 2. Classe bei.

Die Ausrüstung der Station bestand zu Beginn ihrer Thätigkeit in folgenden Instrumenten:

- a) in den von der k. k. Centralanstalt für Meteorologie und Erdmagnetismus zu Wien beigestellten: 1 Normalbarometer, 1 Psychrometer und 1 Ombrometer,
- b) in den vom Vereine angeschafften Instrumenten und zwar: eine genaue Windfahne mit Stärkemessapparat, ein gutes Maximum und Minimum Thermometer, 4 Thermometer, 4 einfache Windfahnen und 4 Ombrometer.

Um auch von der ganzen Umgebung Reichenbergs genauere Anhaltspunkte über die Temperatur- und Niederschlagsverhältnisse zu erhalten, werden im Laufe des Jahres 4 Filialstationen in Langenbruck, Christofsgrund, Drachenberg und Neuwiese eingerichtet und jede derselben mit einem Thermometer, einer einfachen Windfahne und einem Ombrometer versehen. Der besonderen Freundlichkeit der Herren: Volksschullehrer Höller in Langenbruck, Revierjäger A. Weber in Christofsgrund, Revierförster P. Rühlmann am Drachenberg, endlich Revierförster J. Lasicka in Neuwiese, welche die Mühewaltung der Beobachtung auf die uneigennützigste Weise übernommen hatten, war es zu danken, daß diese Stationen am 1. October 1878 ihre Thätigkeit beginnen konnten. Vom Jahre 1879 an erscheint in den Mittheilungen des Vereines regelmäßig ein Jahresbericht über die meteorologische Beobachtungsstation, sowie in tabellarischer Form das beobachtete Monats- und Jahresmittel und die Extremen des Luftdruckes, der Lufttemperatur, des Dampfdruckes, der relativen Feuchtigkeit in %, der Bewölkung des Niederschlages, ferner die Zahl der Tage mit Niederschlag und Angabe der Form desselben, endlich die Windvertheilung für Reichenberg angegeben. Die 4 Filialstationen können entsprechend den Instrumenten, die sie zur Verfügung gestellt erhielten, blos die Lufttemperatur, Niederschlagsmengen, dann Windrichtungen in der Tabelle zum Ausdruck bringen. Die Beobachtungen geschehen täglich dreimal, um 7 Uhr Morgens, 1 Uhr Mittags und 9 Uhr Abends.

Das Jahr 1879 brachte den langgehegten Wunsch, ein naturhistorisches Museum zu begründen, seiner Verwirklichung entgegen. Durch das Wohlwollen der Stadtvertretung wurden dem Vereine 2 Zimmer im 3. Stocke des Rudolfsversorgungshauses eingeräumt, die Sammlungen vom Gymnasium, wo sie bisher sich befanden, dorthin übertragen und im Laufe des Jahres 1880 der öffentlichen Benützung übergeben. In den Sommermonaten blieben die Sammlungen an Sonn- und Feiertagen zum allgemeinen unentgeltlichen Besuche geöffnet. Die Schulen bedürfen zur

Benützung der Sammlungen zur beliebigen Tageszeit nur der vorherigen Anmeldung beim Custos.

Um auch dem Gartenbaue gerecht zu werden, wurde eine Sammlung künstlichen Obstes angeschafft, welche sich im Vereinshause befindet.

Den Festtag der silbernen Hochzeit des allerhöchsten Herrscherpaares feierte der Verein, indem er am 24. April 1879 auf der Anhöhe hinter dem botanischen Garten in Gegenwart der Spitzen der Behörden, der löbl. Stadtvertretung, des gesammten Directoriums und vieler Vereinsmitglieder zwei Kaiserreichen, ein Geschenk des Herrn Ludwig Glasweh, gepflanzt wurden. Eine kurze Ansprache des Vereinspräsidenten ließ den patriotischen Gefühlen Ausdruck und Herr Bürgermeister Schirmer legte hierauf zur Erinnerung dem Hügel den Namen „Kaiserhügel“ bei.

Zur Erforschung der Heimath in kulturhistorischer, geographischer und naturhistorischer Beziehung bildete sich im Rahmen des Vereins 1879 ein Comité. Dieses Comité entsprang dem Drange, eine bisher brach gelegene Seite der Vereinsthätigkeit zum Theil neu in Angriff zu nehmen, zum Theil aber, nachdem auch die satzungsmäßigen Ziele des Vereines damit zusammenfielen, sie wieder aufzufrischen. Das Muster hiezu gaben die allerorts aufblühenden Alpenvereine des Alpengebietes, deren große Erfolge auch den Verein zu seiner erweiterten Thätigkeit anspornten.

Im Jahre 1880 entwickelt die Section für Heimathskunde eine eifrige Thätigkeit. Es wurden Versammlungen abgehalten, der gegenseitige Gedankenaustausch gefördert und die Herausgabe eines Führers von Reichenberg und Umgebung in Aussicht genommen. Der Führer sollte alles Wissens- und Nennenswerthe von Reichenberg und dessen Umgebung, sowie auch eine Beschreibung der lohnendsten Partien enthalten. Herr Professor Franz Hübner übernahm die Verfassung und ist derselben vollkommen gerecht geworden.

Die im Jahre 1883 erschienene 1. Auflage desselben war bald vergriffen und erschien damit der Beweis erbracht, wie zeitgemäß das Unternehmen gewesen und welch bewährten Händen es anvertraut worden.

Einen erhöhten Werth erlangte der Führer durch die Beigabe der vom k. k. militär-geographischen Institute zu Wien für den Verein zusammengestellten Specialkarte von Reichenberg und Umgebung.

Die Vereinsammlungen, welche der verdienstvolle Custos des Vereines Herr Bürgerschullehrer Anton Schmidt nach ihrer Uebertragung in die neuen Räume geordnet hatte, wurden im Monate Juli 1880 zum erstenmale dem Publikum zugänglich gemacht. Regler Besuch wurde derselben aus allen Schichten der Bevölkerung zu Theil und auch von der hiesigen Lehrerschaft und deren Schülern wurde die Sammlung eifrigst benützt. —

Das Jahr 1880 war überhaupt für den Verein ein sehr fruchtbares. In der Monatsversammlung vom 1. December 1880 wurde über Antrag des Directoriums beschlossen: „Zur Erinnerung an den großen, seinen Völkern unvergeßlichen Kaiser Josef II. beim Belvedere in Sieben-

häuser eine Parkanlage zu schaffen und selbe „Kaiser Josephs-Anlage“ zu benennen“, damit war der Grund zu dem heutigen Kaiser Josephs-Park gelegt, der in seiner Anlage und seiner Ausführung nach dem Urtheile kompetenter Fachmänner vollendet ist und gegenwärtig den reizendsten Theil der Anlagen Reichenbergs bildet.

Auch die Gartenbausection fügte ihren bereits errungenen Erfolgen neue hinzu. Der Kaiserhügel wurde mit Bäumen und Sträuchern bepflanzt und überhaupt derart hergerichtet, daß aus einem wüsten Durcheinander eine schöne Anlage geschaffen wurde, die dadurch wesentlich an Reiz gewann, daß der Kaiserhügel eine recht hübsche Aussicht auf die Stadt und die das Thal umgebenden Gebirgskzüge bietet.

Auch der Keilsberg wurde versuchsweise vorläufig nur auf seinem Scheitel mit einer Laubholzgruppe, bestehend aus Ahorn und Birken, bepflanzt und gedeiht diese kleine Anlage ganz gut. Die Allee in der Johannesthaler Straße wurde gleichfalls im Jahre 1880 begonnen und fertig gestellt. Sie erforderte 192 Stück Ahornbäumchen.

Im Vereinsgarten gelangte die Coniferen-Gruppe zur Ausführung und es wurden überdies in der botanischen Abtheilung 800 Species krautartige Pflanzen gezogen und dieser Garten in allen seinen Theilen nothdürftig in Ordnung gebracht. Doch mußte der Verein in Folge Regulirung der damaligen Belvederestraße einen Theil des Gartens an die Straße abgeben und den Zaun zurückstellen.

Bei der am 25. bis 28. September 1880 stattgehabten landwirthschaftlichen Regionalausstellung in Böhmisches-Leipa hatte sich der Verein mit einer Collection von 55 Sorten selbstgezogener Kartoffeln betheiligt und ist mit der Staatspreismedaille ausgezeichnet worden. Diese 55 Sorten Kartoffeln werden im Vereinsgarten noch immer gepflanzt und ihre Ausstellung bei der landwirthschaftlichen Exposition in Friedland im Jahre 1881 wurde mit der bronzenen Staatspreismedaille belohnt.

Auch das nächstfolgende Jahr 1879 fand den Verein in gedeihlicher Fortentwicklung. In diesem Jahre kam der Verein in die Gelegenheit, 2 Gutachten zu erstatten, und zwar eines an den Landesculturrath betreffs Vertilgung des Sperlings und Dorndrehers und ein zweites an den hiesigen Magistrat, wie der Obstbäumchenverkauf am Markte zu regeln sei.

Zur bleibenden Erinnerung an die Vermählung Sr. k. und k. Hoheit des durchlauchtigsten Kronprinzen mit Ihrer königlichen Hoheit der durchlauchtigsten Prinzessin Stefanie pflanzte der Verein am 10. Mai 1881 zwei Eichen am Kaiserhügel.

Die Thätigkeit der Gartenbausection war auch im Jahre 1881 eine sehr rege. Ihre neuen Pflanzungen waren die Anlegung eines Kindergartens bei der Rudolfschule, sowie die Bepflanzung der Berglehne vor dem Rudolfsversorgungshause.

Am 10. October 1881 begannen die Arbeiten zur Anlegung des Kaiser Josephs-Parkes bei den Siebenhäusern.

Um die Gartencultur zu heben und neue Blumenfreunde heranzuziehen, wurde im Jahre 1881 eine zweite Blumenausstellung in den Gartenlocalitäten der Reichenberger Sparcassa veranstaltet und gleich der Ausstellung im Jahre 1874 derart ausgeführt, daß die Ausstellungsgegenstände in möglichst vortheilhafter Weise dem Beschauer in Form eines schönen Gartens dargeboten erschienen.

Die Eröffnung der Ausstellung fand am 14. August 1881 im Beisein des Herrn Bürgermeisters Gustav Schirmer, des Herrn k. k. Bezirkshauptmannes Emil Janda und mehrerer Mitglieder des Stadtverordnetencollegiums statt. Es waren ausgestellt, außer Pflanzen und Blumen: Teppichgruppen, Objecte der Blumenbinderei, Warmhaus- und Kalthauspflanzen, Gärtnergeräthschaften 2c. Diese Blumenausstellung hat in Reichenberg allgemeine Befriedigung hervorgerufen und dem Vereine manchen neuen Gönner zugeführt.

Die Preise, welche hiebei zur Vertheilung gelangten, waren:

Der I. Preis die goldene Vereinsmedaille,

der II. Preis (Stadtpreis) ein silberner Pokal,

der III. Preis (Privatpreis des Herrn Vereinspräsidenten Ludwig Glaseweg) ein silberner Pokal,

der IV. Preis (Privatpreis) ein silberner Pokal,

der V.—IX. Preis silberne Vereinsmedaillen,

der X. Preis die silberne Medaille des Landesculturrathes für Böhmen,

der XI. Preis die bruncene Medaille des Landesculturrathes,

der XII. Preis die bruncene Vereinsmedaille,

der XIII. und XIV. Preis silberne Vereinsmedaillen,

Preise für Blumenbinderei: silberne Vereinsmedaillen und ein Anerkennungsdiplom.

Außerdem wurden noch zuerkannt zwei silberne Vereinsmedaillen, ein Ehrendiplom und ein Anerkennungsdiplom.

In Allem hatten sich 24 Aussteller theilgenommen, von denen 16 prämiirt und 8 nicht prämiirt wurden.

Die Gesamteinnahme betrug 713 fl. 84 kr., die Ausgaben dagegen 242 fl. 33 kr., daher wurde ein Reingewinn von 489 fl. 51 kr. erzielt.

Die Ausstellung wurde von ca. 5500 Personen besucht, von denen 32 Permanentkarten erhoben hatten.

Der rühmlichst bekannte Afrikaforscher Herr Dr. Emil Holub hielt über Anregung des Vereines am 2. Januar 1881 einen Vortrag über die Victoriafälle des Zambesi und am 13. März 1881 einen zweiten Vortrag über die Matabele Zulu. Auch widmete Herr Dr. Holub dem Vereine werthvolle Geschenke für die Sammlungen.

Das Jahr 1882 ist für den Verein das an Spenden reichste gewesen. Weitauß überflügelt es alle andern Jahre und nicht bloß die Stadt und die Sparcassa, auch andere Gönner trugen ihren Theil bei. Forscht man der Ursache dieser besonderen Beliebtheit des Vereines in diesem Jahre nach, so findet man, daß es hauptsächlich der Kaiser Josephs-

Park ist, dessen Pflanzung das allgemeine Interesse wachhielt und diese willkommenen und besonderen Spenden veranlaßte.

Zu seinen vielen Unternehmungen gesellte sich in diesem Jahre noch ein weiteres, welches recht segensreich wirkte: die Abhaltung einesurses für Obstbaumzucht.

Außer dem Präses Herrn Ludwig Glaslweh hatte sich der Reichsraths- und Landtagsabgeordnete Herr Anton Tausche um das Zustandekommen desurses besondere Verdienste erworben, dessen Inslebenrufen gar mancherlei Schwierigkeiten begegnete. Als Leiter desurses wurde der Specialwanderlehrer Herr Dr. Karl Hamböck von Seite des Landeskulturrathes für das Königreich Böhmen bestimmt und der Kurs selbst am 7. August 1882 eröffnet.

Neben dem Tageskurs lief ein Abendkurs und zerfiel der Unterricht demnach in zwei Theile. Der Vormittags-, bezw. Tageskurs umfaßte die gesammte Pomologie mit wissenschaftlicher Begründung des Vorgetragenen und war für die Lehrer und sonstigen mehr oder minder wissenschaftlich gebildeten Personen bestimmt; der andere niedere Kurs sollte die Gärtnergehilfen, Straßenwärter, minder ausgebildete Dekonomen zc. in der Pomologie unterweisen. Die Kurse erreichten ihren Zweck vollkommen, die Betheiligung war eine außerordentlich rege, die Erfolge sehr zufriedenstellend. Besuch wurde der Frühkurs von 72 Personen aus 23 Ortschaften und der Abendkurs von 34 Personen aus 8 Ortschaften.

Das Fest der Enthüllung des Kaiser Josefs-Denkmales fand auch den Verein bei dem Festcomitee, als auch beim Festzuge. Als der Festzug am 8. September 1882 bei dem neu angelegten Kaiser Josefs-Park anlangte, sprang zum erstenmale das Wasser des Springbrunnens, an welchem mit allem Fleiße gearbeitet worden war, um ihn noch rechtzeitig zu vollenden.

Am 30. October 1882 wurde mit der Herstellung der drei größten Baum- und Strauchgruppen im Park begonnen.

Die Gartenbau-Section verwendete in diesem Jahre ihre Hauptthätigkeit auf den Kaiser Josefs-Park und auf die Erhaltung der bereits bestehenden Anlagen und Pflanzungen.

Nachdem der bisherige Leiter der meteorologischen Station, Herr Professor Lorenz, welcher sich um die Führung derselben große Verdienste erworben hatte, an die technische Hochschule nach Brünn berufen wurde, ist die Leitung der Station s. Filialen, am 15. Jänner 1883 an Herrn Jbidlaw v. Fialka, Assistent der k. k. Staatsgewerbeschule hier übergegangen und befinden sich die Apparate mit Ausnahme des Barometers seit 11. Jänner 1883 im Vereinsgarten, wo die Ableesungen durch den Vereinsgärtner Fritsche geschehen. Auch unter dieser Leitung blieb sie nicht lange, denn schon im Jahre 1883, als Herr v. Fialka übersiedelte, übernahm Herr Magistratsrath Fischer dieselbe, um sie jedoch bereits am 1. Jänner 1885 an den k. k. Gewerbeschul-Professor Herrn Franz Körner zu übergeben, der sie bis zum 1. October 1888 behielt, worauf sie Herr Bürgerschullehrer Anton Hauser übernahm.

In der Aprilsitzung des Jahres 1883 genehmigte die Versammlung den Antrag, daß ein Theil der Vereinsbibliothek unter Vorbehalt des Eigenthumsrechtes der Volksbibliothek zur Benutzung überlassen werden könne.

Die Auswahl der, der Volksbibliothek zu überlassenden Bücher geschah von einem Comité, welches zum Theile aus Vereinsmitgliedern, zum andern Theile aus Mitgliedern des Reichenberger Lehrervereines, welcher die Gründung der Volksbibliothek übernommen hatte, bestand. Bei Stellung des Antrages zur Ueberlassung von Werken an die Volksbibliothek ging das Directorium von dem Gesichtspunkte aus, daß der vornehmste Zweck der Bibliothek in der Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse besteht, dieser Zweck aber nur durch reichliche und allseitige Benützung derselben erreicht werden kann. Nachdem die Vereinsbibliothek von den eigenen Mitgliedern nur sehr spärlich benützt wurde, so ist eine Erweiterung ihres Leserkreises durch Ueberlassung eines Theiles derselben an die Volksbibliothek im allgemeinen Interesse.

Der Kaiser Josephs-Parc wurde in dem begonnenen Theile im Jahre 1883 vollendet und um das denselben krönende Kaiser Josef-Denkmal Teppichpflanzenbeete angelegt.

Da dies allgemeinen Beifall fand, erwuchs das Bedürfniß zur Erbauung eines Gewächshauses. Die Versammlung genehmigte am 5. December 1883 den Bau eines Gewächshauses, um Vermehrungen der Teppichpflanzen ausführen zu können und nachdem das Comité zur Enthüllungsfest des Kaiser Josephs-Denkmales dem Vereine den Beitrag von 350 fl. zuwendete, wurde dieser Betrag dem neuen Unternehmen und dadurch mittelbar wieder dem Kaiser Josephs-Parc zugewendet, da die aus dem Gewächshause gezogenen Pflanzen hauptsächlich im Kaiser Josephs-Parc Verwendung finden.

Bereits am 2. Jänner 1884 begann der Bau des Gewächshauses mit dem Ausgraben des Grundes, am 14. Jänner 1884 folgten die Maurerarbeiten und Ende Februar 1884 war der ganze Bau mit einem Kostenaufwande von 1031 fl. 36 kr. beendet. Das Gewächshaus steht im Vereinsgarten, besteht aus drei Räumen, einem Vorraum und zwei Gewächsräumen. Das Gerüst des Glasdaches ist aus Eisen. Der Bau ist sehr einfach und unscheinbar und sieht nicht viel besser aus, wie ein großes Treibhaus, hat dem Vereine jedoch bereits sehr große Dienste geleistet, denn nicht weniger als 68386 Teppich- und Florblumen wurden seit dem Bestehen des Gewächshauses durch dasselbe gezogen.

Im Jahre 1883 erreichte der Verein auch den Vortheil, die telegraphischen Wetterberichte, welche ganz Europa, einen Theil von Asien und die Nordküste von Afrika umfassen, unentgeltlich von der Centralanstalt für Meteorologie und Erdmagnetismus zu Wien täglich zugesendet zu erhalten. Die Veröffentlichung derselben geschieht durch Anheftung am Rathhause auf einem allgemein zugänglichen Plaze in einer zu diesem Zwecke angeschafften Tafel.

Die Gartenbausection beschränkte ihre Thätigkeit im Jahre 1883 einestheils auf die Erhaltung, anderntheils auf die Vollendung des Kaiser Josefs-Parkes. So wurde beispielsweise mit dem Ausgraben der Baumgruben an der Kaiser Josef-Straße begonnen, was aber wieder eingestellt werden mußte, weil neuerliche Niveauverschiebungen der Kaiser Josef-Straße viele Arbeit als verfrüht erscheinen ließen.

Hefstige Regengüsse im Sommer des Jahres 1883 machten großen Schaden in den Anlagen des Vereines, insbesondere aber im Kaiser Josef-Park und wurden, um künftigen Auswaschungen vorzubeugen, noch im Herbst die ausgelegten Stellen mit Granitflözeln gepflastert.

Von den sonstigen Unternehmungen der Gartenbausection ist die am 29. Juni 1883 im Gewächshaus des Herrn Max Bierfig veranstaltete Rosenausstellung zu erwähnen, welche ein Bruttoerträgniß von 135 fl. 32½ kr. ergab und 45 fl. 92 kr. Auslagen verursachte, so daß sich ein Reingewinn von 89 fl. 40½ kr. herausstellte.

Diese Rosenausstellung war durch ungünstige Witterungsverhältnisse insoweit beeinträchtigt, als die eigentliche Rosenflora erst 8 Tage nach der Ausstellung eintrat und deshalb die Betheiligung der Aussteller sehr gering ausfiel, doch konnte sie immerhin noch als gelungen betrachtet werden. Auch wurde die Wahrnehmung gemacht, daß das früher so rege Interesse der Bevölkerung an derlei Ausstellungen sehr nachgelassen hat, und eine gewisse Ausstellungsmüdigkeit sich bemerkbar machte. Aus diesem Grunde wurde die für das Jahr 1883 noch projectirte Obstausstellung unterlassen. Das Jahr 1884 brachte der Gartenbausection wenig Freude. Die neuerliche Regulirung der Kaiser Josefstraße bedingte eine Rückstellung des Gartenzaunes um weitere 4.30 m, wodurch der Garten wieder eine ziemlich große Einbuße an Grundfläche erlitt, abgesehen von der nothwendigen vollständigen Umarbeitung des Gartens. Der Regulirung der Kaiser Josefstraße fiel die im Jahre 1871 gepflanzte Allee aus Ahorn und Rüster zum Opfer. Mit berechtigtem Schmerze sah die Section diese Allee fallen, welche sehr gut gedieh und bereits Schatten für die Spaziergänger spendete. Der Referent der Gartenbausection sagte in seinem Jahresberichte hierüber nicht mit Unrecht: daß ein langer Zeitraum vergehen wird, bis die neu zu pflanzende Allee solche Bäume wird aufweisen können, wie die gefallene Allee hatte. Allein so ganz ohne Erfolg war das Jahr 1884 doch nicht. Der Verein erweiterte seine gartenbauliche Thätigkeit durch Einbeziehung des Theaterplatzes in den Kreis seiner Bemühungen, wozu ihm das Gewächshaus nunmehr die nothwendigen Pflanzen lieferte, errichtete eine neue Allee auf der alten Röchlitzerstraße und bepflanzte die Rampe vor der neuen Staatsgewerbeschule. In der Jahresversammlung am 23. Jänner 1884 wurde über Antrag des Herrn Prof. Franz Hübner beschlossen, einen Aussichtsturm am Kaisersteine zu errichten. Es wurden die nöthigen Verhandlungen eingeleitet und von Herrn Durchlaucht Fürst Rohan, dem Besitzer des Kaisersteines, in bereitwilligster Weise die Bewilligung erteilt, einen Aussichtshügel errichten zu

dürfen. Dies und die vom Herrn Prof. Hübler verfaßten Tabellen für Touristen, in welchen die im Führer für Reichenberg und Umgebung beschriebenen größeren und kleineren Touren im Auszuge sehr zweckmäßig zusammengestellt wurden, waren die letzten Leistungen der Section Heimathskunde, welche zwar mit vielen Hoffnungen ins Leben trat, aber mangels Mitarbeiter und der nöthigen allseitigen Unterstützung trotz der materiellen Opfer, die der Verein durch Herausgabe des Führers für Reichenberg und Umgebung, ferner der Tabellen für Touristen verschiedener Wegmarkirungen brachte, nicht recht zu Leben kommen konnte. Als nun im Jahre 1884 der deutsche Gebirgsverein für das Jeschken- und Ssergebirge entstand, dessen Gründer zumeist der früheren Section Heimathskunde angehörten, wurde die Thätigkeit dieser Section eingestellt und der Verein konnte sich nun um so nachdrücklicher seinen übrigen Zwecken und Zielen widmen, deren Erreichung seine gesammten Kräfte erfordert. Der deutsche Gebirgsverein für das Jeschken- und Ssergebirge ist der zweite Verein, dessen Anfänge sich auf den Verein der Naturfreunde zurückverfolgen lassen.

Im Jahre 1885 übte der Verein in der außerordentlichen Generalversammlung am 1. April zum erstenmale das vom Landesculturrathe für das Königreich Böhmen über Einschießen des Directoriums zugestandene Recht aus, Wahlmänner behufs Entsendung eines Delegirten in den Landesculturrath zu wählen. Dieses Recht übt der Verein mit dem land- und forstwirthschaftlichen Vereine für Reichenberg und Umgebung gemeinsam in der Weise aus, daß jeder der beiden Vereine für je 30 seiner Mitglieder einen Wahlmann wählt. Diese Wahlmänner wählen dann gemeinsam den Delegirten für den Landesculturrath. Nachdem der Verein der Naturfreunde bedeutend mehr Mitglieder zählt, als der land- und forstwirthschaftliche Verein, so läge das Endergebniß der Wahl für den Fall in seiner Hand, als sich beide Vereine nicht über einen gemeinsamen Kandidaten einigen könnten.

Zu Ende des Jahres 1885 hatte der Verein mit dem hiesigen Gewerbeverein an der Veranstaltung eines am 3. November 1885 abgehaltenen Vortrages durch den in Folge seiner Erdbebentheorie bekannten Gelehrten Herrn Rudolf Falb theiligt. Das Uebereinkommen mit dem Gewerbevereine war: gleiche Lasten, gleiche Vortheile. Nachdem der Besuch ein schwacher war, — möglicherweise hatte der Gegenstand des Vortrages (Wanderungen in Peru und Erdbebenforschung) nicht die nöthige Anziehungskraft — war der Reinertrag ein sehr geringer, er bestand in dem Betrage von 7 fl. 43 fr.

Die Gartenbausection nahm im Jahre 1885 mit Bekämpfung mannigfacher Schwierigkeiten die Bepflanzung der Anlagen beim Stadttheater vor, stellte die Allee längs der Verbindungsstraße von der Rudolfsstraße nach Ruppertsdorf her und nachdem mittlerweile die Herstellung der Kaiser Josephstraße soweit vorgeschritten war, wurde am 1. October 1885 mit dem Ausheben der Baumgruben begonnen. Schon am 7. October 1885 stand

die erste Reihe der Allee-bäume und am 24. October 1885 war die aus 261 Stück Spitzahorn und 261 Stück Linden bestehende Doppelallee fertig.

Im Jahre 1886 wurde die vom Stadtverordnetencollegium beschlossene Entholzung des alten abgestandenen Hochwaldes im Stadtwäldchen zunächst des Kaiser Josephs-Parkes zu einem Drittel durchgeführt und dem Vereine die Herstellung einer englischen Parkanlage als Uebergang des Parkes zum Walde übertragen. Mit dieser Arbeit wurde am 10. Mai 1886 begonnen. Vorher noch wurde über Ansuchen des Vorstandes der Tuchmachergenossenschaft an der Wasserwerksrealität derselben längs des Wassergrabens am Fuße des Reilsberges eine Reihe Eschenbäume gepflanzt.

Im Jahre 1886 veranstaltete der Verein seine dritte Blumen- und Pflanzenausstellung, diesmal jedoch im Vereinsgarten, wozu bereits die Vorarbeiten zur Aufnahme derselben gemacht waren. Dieselbe wurde am 8. August 1886 im Beisein des Herrn Vicebürgermeisters Dr. Schücker, mehrerer Stadtverordneten und des Vereinsdirectoriums unter strömendem Regen eröffnet und am 16. August 1886 wieder geschlossen. Die Erfolge derselben sind hinter den gehegten Erwartungen geblieben, die Besucher derselben waren gering, obwohl die Ausstellung am günstigsten Platze, an der in Sommerzeiten belebtesten Straße, der Kaiser Joseph-Straße, lag. Das finanzielle Ergebniß derselben war gleich Null. Die Bethheiligung an der Ausstellung war jedoch eine nicht geringe, denn 23 Aussteller beschieden dieselbe.

Nach den ausgegebenen allgemeinen Preisbestimmungen wurden zwei Preise festgesetzt und zwar Ehrendiplom und silberne Medaille als erste Preise für Kunst- und Handelsgärtner, dann Gartenbesitzer, ferner Anerkennungsdiplome und silberne Medaillen für alle anderen Aussteller als zweite Preise. Die Effecte der Ausstellung zwangen jedoch zu einer kleinen Abweichung von dieser Generalbestimmung und hat die Jury folgende Preise zuerkannt:

Herr Max Bierfig erhielt für die große Teppichgruppe, die Belargonien, diverse Decorations- und Warmhauspflanzen, Knollenbegonien und abgeschnittene Nelken das Ehrendiplom mit goldener Medaille;

Herr Sveceny erhielt für die große Begoniengruppe, für die Lorbeeren und verschiedenen Warmhauspflanzen die goldene Medaille und außerdem für die Blumenbinderei den Preis I b, bestehend in einer silbernen Medaille;

Herr W. Hans aus Herrenhut erhielt für seine Abarten Coniferen, worunter Neuheiten, das Ehrendiplom mit silberner Medaille;

Herr Josef Runze erhielt für seine Coniferen und blühenden Pflanzen die silberne Medaille;

Herr Eduard Hizenbügel für seine Korallenbegonien, die kleinere Gruppe Coniferen, dann für Lorbeer-Myrthen, ferner die Gloxinia-Gruppe die silberne Medaille, ebenso

Herr Wünsch aus Harzdorf für seine Teppichgruppen und verschiedenen Pflanzen;

Herr Franz Ceynar für die Blumen und Blattpflanzengruppe, dann für die Warmhauspflanzen, ferner Herr Gustav Schirmer, für die ausgestellten Agaven, Yucca, Aralia zc.;

Herr Emil Hammer aus Bittau erhielt für Blumenbinderei den Preis I a bestehend aus dem Ehrendiplom mit silberner Medaille;

Herr Johann Freiherr v. Liebieg und Herr Heinrich Freiherr v. Liebieg erhielten Anerkennungsdiplome und zwar ersterer für die ausgestellten Lorbeer, Palmen und Farren, letzterer für die Agaven und Palmen, ebenso Herr Prof. Dr. Knischek für Zimmercultur, Frau Gisela Salomon, Herr Reinhold Zschau, Bernhard Hoffmann und Eduard Hübner für besondere Pflanzencultur und endlich Herr Wendelin Pietzsch für Blumenkübel;

Herr Herrmann Tobisch in Elbogen errang sich mit seiner Nelkenkollektion die silberne Medaille, Herrn Franz Hoffmann in Zwickau wurde für Nelken und Rosen und Herrn Josef Trenkler für Topfobst die bronzene Medaille und Herrn Anton Muzik für die diversen Rastusarten die anerkennende Erwähnung zuerkannt.

In der Generalversammlung vom 20. Jänner 1886 wurde vom Präses Herrn Ludwig Glasiewicz der Antrag gestellt, es wolle das Directorium ermächtigt werden, gemeinsam mit dem land- und forstwirthschaftlichen Vereine zu Reichenberg Vorarbeiten zum Zwecke der Errichtung einer Winterschule für Garten-, Obst- und Gemüsebau, dann Landwirthschaft in Reichenberg zu machen. Nachdem dieser Antrag ohne weitere Debatte von der Generalversammlung angenommen wurde, sind die weiteren Vorarbeiten zumeist von dem Träger der Ursprungsidee, dem eigentlichen Begründer der Schule, Herrn Vereinspräses Ludwig Glasiewicz gepflogen worden. Es wurden aus den beiden Vereinen je drei Herren sammt dem Obmann entsendet, welche sich über die Organisirung der Schule zc. zu berathen hatten. Dieses Comité bestand aus folgenden Personen:

a) von Seite des Vereines der Naturfreunde:

Herr Ludwig Glasiewicz,
 „ Wenzel Wolf, Gymnasialdirector,
 „ Leopold Wagnauer, Kanzleiadjunct,
 „ Josef Gahler, Mahlmüller.

b) Von Seite des land- u. forstwirthschaftlichen Vereines in Reichenberg:

Herr Friedrich Trenkler,
 „ Robert Porzche in Röschitz,
 „ Engelbert Reinelt, Bürgerschuldirector und
 „ Simon, Gutsbesitzer in Runnersdorf.

Dieses Comité trat am 7. Februar 1886 zu einer Sitzung zusammen, wählte in derselben Herrn Ludwig Glasiewicz zum Obmanne und betraute Herrn Bürgerschuldirector Reinelt mit der Abfassung des Lehrplanes zur Winterschule. Dieser Lehrplan wurde vom Comité genehmigt und hielt Herr Bürgerschuldirector Reinelt in der Monatsversammlung vom 10. März 1886 hierüber einen Vortrag.

In der Monatsversammlung vom 1. December 1886 wurde der Beschluß des Directoriums, der Winterschule durch 5 Jahre hindurch den Betrag von je 50 fl. an Subvention zuzuwenden, genehmigt.

Inzwischen wurden die von der Landesstelle begehrten Bedingungen erfüllt und der Verein hatte einen Vertreter in das Curatorium der landwirthschaftlichen Winterschule zu wählen, gleich allen, welche bestimmte jährliche Leistungen zur Erhaltung der Winterschule entrichteten. Von Seite des Vereines wurde in der Monatsversammlung vom 6. April 1887 Herr Ludwig Glasiewicz im Hinblick auf seine Verdienste um das Zustandekommen der Schule als Vertreter in das Curatorium gewählt, welches zum Beginne seiner Thätigkeit aus folgenden Mitgliedern bestand:

Vertreter der Regierung:

Herr Bezirkshauptmann Schlögl;

Vertreter des Landesausschusses:

Herr Leopold Riedel;

Vertreter des Landesculturrathes für das Königreich Böhmen:

Herr Bürgerschuldirector Emanuel Reinekt;

Vertreter der Reichenberger Stadtgemeinde:

Gymnasialdirector Wenzel Wolf;

Vertreter des Bezirksausschusses:

Herr Robert Porſche aus Röchlitz;

Vertreter des land- und forstwirthschaftlichen Vereines in Reichenberg:

Herr Friedrich Trenkler, Privatier hier;

Vertreter des Vereines der Naturfreunde:

Herr Ludwig Glasiewicz.

Das Curatorium wählte Herrn Ludwig Glasiewicz zum Obmanne. Hierauf wurden Herr Anton Losert als Leiter der landwirthschaftlichen Winterschule und die hiesigen Lehrer Karl Neumann, Johann Richter und Karl Lindner als Nebenlehrer bestellt und am 15. October 1887 die Schule eröffnet. Der erste Besuch bestand aus zehn Schülern, zumeist Söhne von Grundbesitzern der Umgehung.

Mit der Errichtung dieser Schule wurde ein langgehegter Wunsch erfüllt, der ländlichen Bevölkerung wird Gelegenheit gegeben, sich für den Beruf des Landmannes vorzubereiten und auf die möglichst billige und zweckmäßige Art sich landwirthschaftliche Kenntnisse zu erwerben.

Die Nützlichkeit und Nothwendigkeit der Schule steht wohl außer Zweifel und der Verein kann stolz darauf sein, am Gelingen derselben mitgewirkt zu haben.

In der Jahresversammlung vom 20. Jänner 1886 faßte der Verein den Beschluß dem deutschen landwirthschaftlichen Centralverbande mit einem Jahresbeitrage von 20 fl. beizutreten. Das Jahr 1886 brachte auch eine außerordentliche Versammlung am 29. April, in welcher bloß Herr F. R. Ginzl, derzeit Astronom in Berlin, „über Veränderungen am Fixsternhimmel“ sprach. Der Abend gewährte das seltene Schauspiel, daß der

Saal, in welchem die Vereinsversammlungen abgehalten werden, alle die Personen, welche gekommen waren, um Herrn Einzel zu hören, nicht fassen konnte. Endloser Beifall folgte den geistvollen und doch so klar und einfach gehaltenen Ausführungen.

Das Jahr 1887 benützte die Gartenbau-Section, um einerseits die bestehenden Anlagen im guten Stande zu erhalten, anderseits für die Zukunft zu sorgen und jene Vorkehrungen zu treffen, die eine gedeihliche Entwicklung der vom Vereine geschaffenen Pflanzungen zu fördern geeignet sind.

Eine besondere Erwähnung verdient auch das im Jahre 1887 von Herrn Baron Johann Liebieg gemachte Geschenk an ethnographischen Gegenständen, wodurch der Grund zu einer ethnographischen Sammlung gelegt wurde. Freilich ist diese Sammlung bis jetzt noch sehr bescheiden, allein auch die Anfänge des Vereines der Naturfreunde bewegten sich innerhalb recht bescheidener Grenzen, und erst im Laufe der Jahre ist derselbe zu seiner heutigen Bedeutung gelangt.

Leider verlor der Verein durch den Tod des Herrn Alexander Kraumann eines der thätigsten Mitglieder des Vereines. Dem unermüdlischen und bescheidenen Mitgliede, welches seine letzten Lebensjahre und den reichen Schatz seiner gesammelten Erfahrungen in den Dienst des Vereines gestellt, sei dieser Denkstein in dankbarer Erinnerung an die vielen Verdienste, welche er sich um den Verein erworben, gewidmet.

Das Jahr 1888 brachte neue Satzungen, welche in der Jahresversammlung berathen und genehmigt wurden; diese Satzungen unterscheiden sich von den früheren besonders dadurch, daß nach Thunlichkeit sämtliche Fremdwörter aus derselben entfernt wurden, auch wurde im Vorstande eine Aenderung in der Weise geschaffen, daß nach den neuen Satzungen derselbe in eine wissenschaftliche und eine Gartenbauabtheilung sich gliedert.

Auch versuchte der Verein, sich eine neue Einnahmequelle zu schaffen. Dieselbe bestand in der Abhaltung eines Concertes am 15. Juli 1888, dessen Ergebnis ein recht günstiges war.

Um auch von Seite des Vereines das 40jährige Regierungsjubiläum Sr. Majestät des Kaisers Franz Josef I. würdig zu begehen, wurde zur Erinnerung daran unter Zustimmung der Stadtvertretung der im sogenannten alten Teiche neugeschaffene Platz mit dem Namen Franz Josefs-Platz belegt und am 24. October 1888 mit der Bepflanzung dieses Platzes begonnen, der eine Zierde der Stadt bilden wird.

Auch der Militärexercierplatz wurde in den Bereich der Vereinswirksamkeit gezogen und im Jahre 1888 vorläufig Vorbereitungen zur Bepflanzung desselben im nächsten Frühjahr getroffen.

Bei Gelegenheit der Grundsteinlegung zum neuen Rathhause hat auch der Verein nicht verasäunt, seine Berichte in den Grundstein zu legen.

Wenn man das Wirken des Vereines von seinen Ursprüngen an bis in die neueste Zeit verfolgt, wird man die Selbstlosigkeit desselben,

der Alles für andere, nichts für sich selbst schaffte, bestätigen müssen und thatsächlich hat der Verein seit seinem Bestande nur für die Oeffentlichkeit und für das Allgemeine gewirkt. Davon geben Zeugniß seine Anpflanzungen, seine Sammlungen, seine Veranstaltungen. Er dient der Schule, der Wissenschaft und durch seine Anpflanzungen den Bewohnern der Stadt Reichenberg. Vorliegende Zeilen sind nur eine kleine Skizze seiner vierzigjährigen Thätigkeit, einer Thätigkeit, die ihre wohlthätigen Wirkungen bereits geltend gemacht hat.

Es möge gestattet sein, an dieser Stelle die Summe seiner Thätigkeit anzuführen, um ein kleines Bild seiner umfassenden Bestrebungen geben zu können. Der Verein hat Ausstellungen veranstaltet, hiedurch mittelbar auf den Gartenbau und die Blumenpflege einen veredelnden und anspornenden Einfluß ausgeübt.

Seine wissenschaftlichen Ausstellungen haben, wenn sie sich auch nur in bescheidenen Rahmen bewegten, immerhin ihr Scherflein zur Hebung und Bildung im Allgemeinen beigetragen.

Bei den Monatsversammlungen wurde stets ein wissenschaftlicher Vortrag gehalten und hiedurch die Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse gefördert; die Sammlungen des Vereines stehen den Schulen zu Gebote und sind in den Sommermonaten für Jedermann geöffnet.

Der Verein hat einen Obstbaucours veranstaltet, an der Errichtung der landwirthschaftlichen Winterschule thätigen Antheil genommen und damit den Anforderungen der Gegenwart Rechnung getragen. Seine Anpflanzungen seien im Folgenden aufgeführt:

a) Alleen.

Die Allee an der Paulsdorfer Straße seit dem Jahre 1870, bestehend aus Apfel- und Hornbäumen,

die Allee an der Röchliker Straße seit dem Jahre 1871, bestehend aus Apfel- und Hornbäumen,

die Allee an der Gebirgsstraße seit dem Jahre 1872, bestehend aus Weichselbäumen,

die Kirschallee seit dem Jahre 1875,

die Allee längs der Harzdorfer Bezirksstraße seit dem Jahre 1876, bestehend aus Horn und einigen Ulmen,

die Allee längs der Siebenhäuser seit dem Jahre 1877, bestehend aus Ulmen,

die Allee am Verbindungswege zu den Siebenhäusern seit dem Jahre 1878, bestehend aus Horn und Birken,

die Allee an der Johannesthaler Straße seit dem Jahre 1880, bestehend aus Horn,

die Allee an der alten Röchliker Straße seit dem Jahre 1884, bestehend aus Horn,

die Allee an der Straße von der Rudolfschule seit dem Jahre 1885 gegen Ruppertsdorf, bestehend aus Horn,

die Doppel-Allee an der Kaiser Josef-Straße, seit dem Jahre 1885, bestehend aus Ahorn und Linden,
 endlich die Allee längs des Wassergrabens am Reilsberge seit dem Jahre 1886, bestehend aus Eschen.

b) Andere Anpflanzungen.

Die Wege im Stadtwäldchen, sowie die Fassung der Quellen,
 der Kaiser Josef-Parth,
 die Anlage bei der heil. Kreuzkirche,
 die Anlage bei der evangelischen Kirche,
 die Anlage beim Armen-Versorgungshause,
 die Anlage bei der Spitalsbrücke,
 die Anlage beim Theater,
 der Vereinsgarten,
 der Kindergarten bei der Rudolfschule,
 der Kaiserhügel.

Von den Alleen gedeihen am besten die Alleen an der Johannes-thaler Straße und an der Kaiser Josefstraße, dagegen sind die Alleen an der Röchligerstraße und an der Harzdorfer Bezirksstraße den meisten Beschädigungen ausgesetzt.

Von den Anlagen gedeiht am besten der Kaiser Josef-Parth, dagegen sind die Anlagen bei der Kreuzkirche und bei der Spitalsbrücke am meisten der Zerstörung ausgesetzt. In diesen sämtlichen Alleen und Anlagen hat der Verein 24.233 Stück Bäume und Sträucher gepflanzt, beiläufig die Hälfte davon sind Bäume. Seit dem Jahre 1884 werden im Kaiser Josef-Parth und im Vereinsgarten Teppichgruppen gepflanzt, wozu die nöthigen Teppichpflanzen im eigenen Gewächshause durch Vermehrung gewonnen werden. Seit dem Bestande des Gewächshauses wurden 68.386 Stück zu den Teppichgruppen verwendbare Pflanzen gezogen.

Im Vereinsgarten befinden sich in der Baumschule 7.556 Stück Bäumchen und in der botanischen Abtheilung desselben 550 Sorten mit Namen bezeichneter Gehölze, außerdem 1800 krautartige Pflanzen, welche nach der „Deutschen Excursionsflora von Karl Zeyher“ in 100 Familien eingetheilt sind.

Es sei zum Schlusse noch gestattet, die Personen, welche seit dem Jahre 1869 im Directorium sich befanden und an den Erfolgen des Vereines thätigen Antheil nahmen, anzuführen.

Das Amt des Präses versah in den Jahren 1869 und 1870 Herr Wilhelm Siegmund jun., Privatier, vom Jahre 1871 an Herr Ludwig Glasweg, Apotheker; die Würde eines Vicepräses bekleidete Herr Clemens Hub, gräf. Forstmeister, in den Jahren 1869 bis 1881, hierauf Herr Dr. Johann Elger von 1882 bis 1885 und endlich Herr Wenzel Wolf, Director des k. k. Gymnasiums hier, von 1886 an.

Die Sekretärsstelle versah Herr Adolf Hlawatsch, Privatlehrer, von 1869 bis 1874, hierauf Herr Anton Schmidt von 1875 bis 1879 und endlich der Schreiber dieser Zeilen von 1880 an.

Referenten für Naturgeschichte waren:

Herr Dr. Roman Maade in den Jahren 1869 und 1870, Herr Wilhelm Smetacek von 1871 bis 1873, Herr Gymnasialdirector Wenzel Wolf von 1875 bis 1885, Herr Prof. Dr. Theodor Wäzel von 1886 an.

Referenten für Naturwissenschaften waren:

Herr Professor Julius Sonntag in den Jahren 1869 bis 1871, Herr Eduard Tobisch in den Jahren 1872 und 1873, Herr Ferd. Max Beuer im Jahre 1874, Herr Professor Josef Kreisel in den Jahren 1875—1880, Herr Professor Franz Hübler in den Jahren 1881 bis 1886 und Herr Professor Ignaz Richter von 1887 an.

Referenten der Gartenbausection waren:

Herr Franz Rohn in den Jahren 1869 und 1870, hierauf Herr Leopold Wagnauer vom Jahre 1871 an.

Als Conservatoren fungirten:

Herr Josef Cermak in den Jahren 1869 und 1870, Herr Dr. Roman Maade in den Jahren 1871 und 1872, Herr Professor Dr. Theodor Wäzel von 1873 bis 1879, Herr Anton Schmidt im Jahre 1880 und Herr Ferd. Max Beuer vom Jahre 1881 an.

Als Bibliothekare sind genannt:

Herr Anton Wiede in den Jahren 1869 bis 1872, Herr Cyrill Reichel in den Jahren 1873 und 1874, Herr Ferd. Max Beuer in den Jahren 1875 bis 1879, endlich Herr Wenzel Sluke vom Jahre 1880 an.

Das Amt des Cassiers besorgten:

Herr Carl Bergmann in den Jahren 1869 bis 1874, Herr Eduard Lange von 1875 bis 1881, Herr Anton Roppes in den Jahren 1882 und 1883 und zuletzt Herr Gustav Markowiz von 1884 an.

Beiräthe der Gartenbausection waren folgende:

Herr Wilhelm Siegmund jun. von 1873 bis 1875, Herr Carl Görner von 1873 bis 1876, Herr Josef Töpfer von 1876 bis 1879, Herr Professor Franz Hübler im Jahre 1880, Herr Professor Kreisel im Jahre 1881, Herr Adolf Walter von 1877 bis 1882, Herr Max Pierzig von 1882 an, Herr Josef Hoffmann in den Jahren 1883 und 1884, Herr Friedrich Scheffel im Jahre 1885, Herr Alexander Kraumann im Jahre 1886 und 1887, endlich Herr Wilhelm Kraumann im Jahre 1888.

Das Amt eines Schriftführers der Gartenbausection wurde nur kurze Zeit geführt, und zwar in den Jahren 1869 und 1870 von Herrn Leopold Wagnauer, im Jahre 1871 vom Herrn Ed. Tobisch, seit dieser Zeit wurde es aufgelassen.

Anpflanzungsinspectoren waren:

Herr Josef Töpfer im Jahre 1869,
 „ Karl Kilian von 1869—1872,
 „ Adolf Walter von 1873—1876,
 „ Ignaz Ritz von 1873—1876,
 „ Josef Hoffmann von 1873—1882,
 „ Ferd. Scholze von 1873—1880,
 „ Josef Trenkler im Jahre 1877,
 „ Philipp Rahl im Jahre 1877,
 „ Franz Schüke von 1878—1888,
 „ Adolf Karasch in den Jahren 1878—1879,
 „ Alexander Kraumann von 1880—1885,
 „ J. W. Jarisch im Jahre 1881,
 „ Stefan Trenkler von 1882—1888,
 „ Friedrich Trenkler von 1883—1888,
 „ Karl Gruner von 1886—1888.

Die erst später geschaffene Stelle eines Park- und Garteninspectors bekleideten Herr Professor Dr. Theodor Wägel von 1881 bis 1885, hierauf Herr Adolf Walter von 1886—1888. Am längsten ist Herr Leopold Wagnauer Mitglied des Directoriums, nämlich vom Jahre 1869 an ununterbrochen, am kürzesten Herr Wilhelm Kraumann, welcher erst seit dem Jahre 1888 sich in demselben befindet. Interessant ist auch das Wechseln der Functionen bei einzelnen Mitgliedern des Directoriums; so bekleidete Herr Ferdinand Max Beuer zuerst die Stelle eines Referenten für Naturwissenschaften, hierauf jene des Bibliothekars und endlich jene des Conservators, Herr Adolf Walter die Stelle eines Anpflanzungsinspectors, hierauf die eines Beirathes der Gartenbau-Section und gegenwärtig die eines Park-, Garten- und Waldinspectors; Herr Professor Dr. Theodor Wägel fungirte als Conservator, hierauf als Garteninspecteur und gegenwärtig als Referent für Naturwissenschaften.

Nur einmal haben ihr Amt gewechselt:

Herr Josef Hoffmann,
 „ Prof. Josef Kreisel,
 „ Alexander Kraumann,
 „ Roman Maade,
 „ Anton Schmidt,
 „ Wilh. Siegmund jun.,
 „ Eduard Tobisch,
 „ Josef Töpfer,
 „ Leopold Wagnauer,
 „ Wenzel Wolf.

Nur ein Jahr haben dem Directorium angehört die Herren:

J. W. Jarisch,
 Philipp Rahl,

Wilhelm Kraumann,
Friedrich Scheffel,
Josef Trenkler.

Dieser Skizze ist eine Tabelle beigegeben, in welcher das allmähliche Wachsen des Vereines in den darin angeführten Ziffern zum Ausdrucke kommt, ferner wird derselben ein Verzeichniß sämmtlicher in den Mittheilungen des Vereines seit ihrem Bestande erschienenen wissenschaftlichen Aufsätze beigegeben, sowie die vom Bürgerschullehrer Herrn Ferd. Mayr verfaßte statistische Uebersicht der in den Monatsversammlungen von 1869 an gehaltenen Vorträge.



In den Jahresberichten seit dem Erscheinen derselben enthaltene Abhandlungen und Aufsätze.

Im 1. Jahrgange 1870.
Keiner.

Im 2. Jahrgange 1871.

Die Perioden der Eiszeit und ihre Begründung durch das Gravitationsgesetz. Vortrag des Herrn Eduard Tobisch.

Das Nordlicht. Vortrag des Herrn Professor Anton Wiede.

Bemerkungen über die von F. C. Heinemann in Erfurt projectirte mitteleuropäische Vegetationstabelle von Hrn. Dechant Menzel.

Im 3. Jahrgange 1872.

Die großen klimatischen Veränderungen, welche sich im Verlaufe der Zeit auf unserer Erde ereignen, von Herrn Dechant G. Menzel.

Ueber den Böhmerwald. Vortrag des Hrn. Prof. Wilhelm Smetacek.

Im 4. Jahrgange 1873.

Ein Spaziergang nach Hammerstein. Vortrag des Herrn Kreisgerichtsofficials Leopold Wagnauer.

Kurze Beschreibung einer merkwürdigen Zwillingssmißgeburt von Hasen. Von Herrn Prof. Dr. Theod. Wägel.

Im 5. Jahrgange 1874.

Ueber Explosionen und explosive Stoffe von Hrn. Heinrich Glasiewicz.

Die Genera der recenten Süßwasser-Bivalven von Hrn. S. Cleffin.

Im 6. Jahrgange 1875.

Mittheilungen über das Meteor vom 17. Juni 1873. Von Herrn Dr. Oskar Oswald Friedrich.

Notizen über eine am 10. April 1874 Abends 8 Uhr in Böhmen, Schlesien und Sachsen gesehene Meteor von Hrn. Dr. Oskar Osmwald Friedrich.

Unsere Reise. Vortrag des k. k. Kreisgerichtsofficials Herrn Leopold Wagnauer.

Im 7. Jahrgange 1876.

Ueber die eßbaren Pilze, von Herrn Rudolf Temple in Budapest.

Metamorphose und Generationswechsel im Thierreiche. Von Prof. Dr. phil. Theodor Wägel.

Die naturwissenschaftliche Ausstellung des Vereines der Naturfreunde in Reichenberg vom 29. August bis 9. September 1875.

Im 8. Jahrgange 1877.

Ueber die Metalle. Aus dem noch nicht veröffentlichten Nachlasse des Herrn Hofrathes Heinrich Glasiewek, Prof. am Polytechnicum in Wien, Magister der Pharmacie u.

Das tägliche Brot. Ein Culturbild von Rudolf Temple.

Im 9. Jahrgange 1878.

Flora der Umgebung Reichenbergs. Von Anton Schmidt.

Einiges über Sinn und Bedeutung der modernen Entwicklungstheorie der Organismen. Von Dr. Theod. Wägel.

Ueber den alten Weibersommer. Von Rudolf Temple.

Verzeichniß der in der Umgebung Reichenbergs beobachteten Vögel.

Im 10. Jahrgange 1879.

Beitrag zur Kenntniß der Ursachen der Wasserarmuth im Jeschkengebirge und des Wasserreichthums im Isergebirge. Von Leop. Wagnauer.

Ergänzungen zur Flora Reichenbergs. Von Anton Schmidt.

Im separaten Hefte 1879.

Studie über die Brand- und Rostpilze der Umgebung Reichenbergs in Böhmen. Von Wilhelm Siegmund.

Volksfrage über die Auswanderung der Protestanten aus Gablonz. Von Professor Maschek.

Im 11. Jahrgange 1880.

Beiträge zur ältesten Ortskunde der Herrschaften Reichenberg, Grafenstein und Lämberg. Von P. Anton Hoffmann.

Im 12. Jahrgange 1881.

Mittheilungen zur Kenntniß über das Leben der Thiere in unserer nächsten Umgebung von Leopold Wagnauer.

Ausflug zu den Viktoriafällen des Zambesi. Vortrag des Dr. Emil Holub.

Im 13. Jahrgange 1882.

Die Matabele Zulu. Vortrag des Herrn Dr. Emil Holub.

Ueber die sogenannten Opfersteine des Isergebirges. Eine archäologisch-geologische Untersuchung von Franz Hübler, k. k. Professor am k. k. Oberrealgymnasium in Reichenberg.

Im 14. Jahrgange 1883.

Einige gefürchtete und verabscheute Thiere unserer Heimat. Von Anton Schmidt.

Im 15. Jahrgange 1884.

Aus der Pflanzenwelt. Aphorismen von Rudolf Temple.

Im 16. Jahrgange 1885.

Das Sehen der Thiere. Von M.-Dr. Franz Bayer.

Ueber leuchtende Insekten. Von Anton Schmidt.

Im 17. Jahrgange 1886.

Wanderungen in Peru und Erdbebenforschung. Von Rudolf Falb.

Im 18. Jahrgange 1887.

Ueber astronomische Zeitbestimmung. Von F. A. Ginzel.

Die Schwalben. Von Rudolf Temple.

Im 19. Jahrgange 1888.

Ueber das Gehirn. Von weil. Prof. Heinrich Blasewitz.



Tabell

über die Entwicklung des Vereins der Naturfreunde, begonnen mit dem Jahre 1869.

Jahr	Zusatz der			Zusatz der Personen einige, mit welchen der Verein in Gütigkeit steht	Einnahmen		Ausgaben		Einnahme verkaufte Stunde	Zusatz der und Subventionen		Zusatz der Personen
	Freiwillige Mitglieder	Freiwillige Mitglieder	Freiwillige Mitglieder		fl.	fr.	fl.	fr.		fl.	fr.	
1869	8	8	247	unbekannt	910	03	511	04	?	47	53	—
1870	9	11	347	unbekannt	2043	57	868	15	30	163	20	—
1871	9	15	333	8	2255	64 1/2	791	72 1/2	23	220	—	—
1872	13	17	418	26	3432	13	1732	97	43	600	—	—
1873	13	29	573	59	3968	89	2485	31	48	621	—	—
1874	16	37	627	213	4529	33	1846	85	74	653	96	—
1875	21	41	667	54	3389	43	3153	73	67	852	—	—
1876	20	42	681	57	3415	19	3057	58	40	1015	—	—
1877	20	41	703	74	4762	59	6083	02	43	1165	30	—
1878	20	41	713	73	2981	27	2495	95	39	1120	—	—
1879	22	45	730	73	2412	56	2456	87	42	837	80	—
1880	19	46	736	71	2594	05	3490	17	39	1050	—	—
1881	18	45	908	82	3347	71	2720	09	76	1100	—	1811
1882	19	46	896	93	5179	35	4751	25	52	3287	—	902
1883	19	47	847	95	3610	26 1/2	3810	06	110	1920	—	1760
1884	17	46	843	102	5116	64	5163	34	80	1804	34	2181
1885	18	44	849	104	4924	68	3914	97	79	1807	35	1710
1886	17	42	784	106	3039	19	2959	41	84	1300	—	1972
1887	18	42	741	109	2727	47	2478	39	79	1120	—	1783
1888	18	42	740	111	2705	10	2923	05	83	1100	—	2013

Statistische Uebersicht der in den Monatsversammlungen des Vereins der Naturfreunde gehaltenen Vorträge in den Jahren 1869—1888 (20 Jahre).

A) Die Vorträge.

Es wurden gehalten:

1869	—	Vorträge
1870	12	"
1871	13	"
1872	14	"
1873	13	"
1874	12	"
1875	11	"
1876	12	"
1877	13	"
1878	12	"
1879	9	"
1880	9	"
1881	9	"
1882	9	"
1883	6	"
1884	8	"
1885	7	"
1886	9	"
1887	7	"
1888	7	"
Summa . . .	192	Vorträge

Davon entfallen auf:

Allgemeine Naturkunde	16	Vorträge
Geografie, Geschichte und Völkerkunde	19	"
Anatomie und Physiologie	13	"
Zoologie	21	"
Botanik	15	"
Mineralogie	4	"
Geologie	11	"
Physik und Meteorologie	38	"
Astronomie	6	"
Chemie	25	"
Landwirthschaft und Gärtnerei	7	"
Diverse	17	"
Summa . . .	192	Vorträge

Allgemeine Naturkunde, Geographie, Geschichte und Völkerkunde	35 Vorträge
Naturgeschichte	64 "
Naturlehre	69 "
Landwirthschaft u. Varia	24 "

192 Vorträge

Die meisten Vorträge wurden gehalten aus Physik (38),
die wenigsten Vorträge wurden gehalten aus Mineralogie (4).

B) Die Vortragenden in chronologischer Reihenfolge
(mit Angabe der Zahl der Vorträge).

1. Prof. Dr. Maade	4	34. Forstm. Cl. Hub	2
2. Prof. E. Tobisch	3	35. Dr. Knizek	2
3. Kreiszg.-Adj. L. Wagnauer	16	36. Prof. Janovsky	2
4. Lehrer Bürger	2	37. Prof. Lorenz	1
5. Prof. B. Jodl	3	38. Prof. Walter	3
6. Oberlehrer Müller	1	39. Prof. Rytko	1
7. Director A. Wiede	3	40. Prof. Genauß	2
8. Privatlehrer Glawatsch	2	41. Prof. Schubert	4
9. Prof. Streit	12	42. Prof. Wenzel	4
10. Prof. W. Smetaček	3	43. Prof. R. Müller	1
11. Prof. Sonntag	1	44. Dr. Ullmann	1
12. Waldbereiter Walter	1	45. Dr. Hamböck	1
13. Dechant G. Menzel	2	46. Krankenhausverw. Pfeiffer	2
14. Apotheker L. Glasiewicz	3	47. Pfarrer Ergenzinger	1
15. Lehrer Gluke	1	48. Lehrer Wagnauer jun.	3
16. Bürgerschullehrer Beuer	8	49. Prof. Hartl	5
17. Lehrer Podlipni	2	50. Prof. Dr. Knieschek	1
18. Prof. Reichl	2	51. Prof. Guyer	1
19. Prof. Bahler	1	52. Dr. Bayer	1
20. Ehrenpräfs. W. Siegmund	4	53. Prof. J. Weber	1
21. Lehrer Bohonč	2	54. Prof. J. Körner	3
22. Dr. Hanisch	1	55. Bürgerschuldirector Reinelt	1
23. Prof. Wazel	10	56. Bürgerschul-Unterl. Arnold	1
24. Astronom F. Ginzel	2	57. Prof. R. Fiedler	1
25. Prof. Rotter	1	58. Prof. J. Eschler	1
26. Dr. Profsch	3	59. Dr. Ulbrich	1
27. Lehrer Richter	1	60. Landwirthsch.-Lehrer Losert	2
28. Prof. Richter	11		
29. Prof. Kreisel	8		
30. Prof. Kur	3		
31. Bürgerschullehrer Schmidt	3		
32. Prof. Hübler	12		
33. Prof. Maschek	1		

Vorträge: 179

61. Vorleser (gewöhnlich der
Secretär und Custos)

192

Dem Stande nach sind die Vortragenden:

Geistliche	2
Doctoren	7
Professoren der Mittelschule . .	21
Professoren der Gewerbeschule .	8
Professoren der Handelsschule .	2
Director der Bürgerschule . .	1
Lehrer der Bürgerschule . .	3
Lehrer der Volksschule . . .	7
Lehrer der landwirtsch. Schule	1
Privatlehrer	1
Kreisgerichtsbeamte	1
Forstbeamte	2
Apotheker	1
Krankenhausverwalter . . .	1
Privatier	2
	60
(Vorleser)	1
	61 Personen.

Ende December 1888.

J. M. Bener.



Uebersicht der Vorträge.

3.	G e g e n s t a n d	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	Zus.
1.	Allgemeine Naturkunde .	—	—	1	2	—	—	—	2	1	—	2	—	1	3	1	1	—	1	—	1	16
2.	Geogr., Gesch., Völkertb.	—	1	1	2	2	1	1	—	2	1	—	2	2	—	—	—	2	1	—	1	19
3.	Anatomie u. Physiologie	—	1	1	—	1	2	1	1	2	1	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	13
4.	Zoologie	—	4	2	1	1	1	2	—	1	1	—	1	2	1	1	1	—	1	1	—	21
5.	Botanik	—	2	—	1	1	2	—	—	2	1	1	—	1	2	1	—	1	—	—	—	15
6.	Mineralogie	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	1	—	—	4
7.	Geologie	—	1	3	1	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	1	—	2	11
8.	Physik und Meteorologie	—	1	2	2	2	2	4	4	—	3	1	2	2	1	3	3	3	1	2	—	38
9.	Astronomie	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	1	—	—	6
10.	Chemie	—	—	1	3	3	2	2	4	3	1	—	2	—	—	—	—	1	1	1	1	25
11.	Landwirthsch. u. Gärtnerei	—	2	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	7
12.	Marina	—	—	1	2	3	—	—	1	2	2	1	—	1	—	—	2	—	—	1	1	17
	Summa	—	12	13	14	13	12	11	12	13	12	9	9	9	9	6	8	7	9	7	7	192

Ansprache

des Vereinspräsidenten Herrn Ludwig Hlasniwetz an die 40. Generalversammlung.

Hochgeehrte Versammlung!

Ich eröffne hiemit die für heute einberufene Jahresversammlung des Vereines der Naturfreunde.

Es sind nunmehr volle 40 Jahre seit der Gründung dieses Vereines verstrichen, ein langer Zeitraum, der von demselben zurückgelegt wurde in eifriger rastloser, von dem Wechsel der Zeiten und Personen unbeeinflusst gebliebener Arbeit, reich an Erfolgen und Anerkennung, und hervorragend durch Beweise unermüdlichen Strebens und höchster Vollendung in der Entfaltung der gestellten Aufgaben.

Mit dankerfülltem Herzen haben wir daher aller jener Männer zu gedenken, welche vor 40 Jahren unseren Verein gründeten und im Laufe der Zeiten ihm treu geblieben und Mühen und Opfer niemals scheuten, um für sein Gedeihen zu wirken. Derselbe Geist, der damals die Gründer befeelte, er ist gepflegt und gehegt worden von deren Nachfolgern und diesem Geiste verdanken wir die heutige Blüthe unseres Vereines, die ehrenvolle Stellung, die er einnimmt unter den Vereinen unserer Stadt, die allgemeine Theilnahme, die seinem Wirken und seinen Schöpfungen in dieser langen Reihe von Jahren ungeschwächt zugewendet wurde, ich will nur hinweisen auf das naturwissenschaftliche Museum, die meteorologische Beobachtungsstation, den botanischen Garten, die Anlagen im Stadtwalde mit dem Kaiser-Josefspark, die anderen Anlagen in der Stadt, die Herausgabe des Führers und die Generalstabskarte von Reichenberg und Umgebung, die Witterrichtung der landwirthschaftlichen Winterschule, welcher eine Gärtnerschule nach folgen soll, und in diesem Geiste wollen wir weiter hin thätig sein, und darin die Bürgschaft erblicken dafür, daß diese allgemeine Theilnahme derselben auch in aller Zukunft gesichert bleiben wird.

Das verfloffene Jahr reiht sich seinen Vorgängern würdig an. Der Verein kann mit seinen Jahreserfolgen zufrieden sein. Die erfolgte Fertigstellung des Kaiser-Josef-Parkes, des Augapfels des Vereines, hat ihm viele neue Freunde und Gönner verschafft und den Verein insbesondere auch mit Jenen ausgeöhnt, die mit dem Abholzen des überständigen Hochwaldes nicht einverstanden waren. Herrlicher denn je wird dieser neubepflanzte Theil in einigen Jahren sich dem Auge darbieten.

Der größte Theil des Erfolges des Vereines gebührt der Gartenbau-Section und ich danke den Mitgliedern derselben für ihre Thätigkeit, insbesondere will ich nicht unterlassen unseres Vereinsgärtners rühmend zu erwähnen.

Auch den Herren des heute abtretenden Directoriums danke ich für die Unterstützung, die sie mir zu Theil werden ließen und für den Eifer, mit welchem sie sich den edlen Zielen des Vereines widmeten; vielen und herzlichen Dank den Gönnern des Vereines, welche durch reiche Unterstützung den Verein in die Lage setzten, das von ihm Geforderte zu erfüllen. Besonderen Dank sind wir der löblichen Reichenberger Stadtvertretung und der löblichen Direction der Reichenberger Sparcassa schuldig, welche dem Vereine ausgiebige Subventionen zuwendeten, insbesondere der Stadtvertretung, welche dem Vereine alle mögliche Hilfe gewährt. Nicht minder Dank gebührt der löbl. Direction der k. k. Staatsmittelschule, welche uns in liebenswürdiger Weise als Gäste beherbergt, ebenso jenen Herren, welche Vorträge hielten und in uneigennütziger Weise Zeit und Mühe dem Vereine zum Opfer brachten.

Im Namen des Vereines spreche ich auch allen Jenen den besten und herzlichsten Dank aus, welche den Verein unterstützten, sei es durch Geschenke oder sonst auf eine andere Art. Ich bitte die geehrte Versammlung, diesen Dank durch Erheben von den Sätzen zum Ausdruck zu bringen. Gedenken wir auch ferner jener Mitglieder, welche uns der Tod entrißen hat, weihen wir ihnen eine stille Erinnerung und lassen Sie uns deren Andenken durch Erheben von den Sätzen ehren.

Ich bitte die geehrte Versammlung, den nun folgenden einzelnen Berichten aufmerksam zu folgen und die Ueberzeugung daraus zu schöpfen, daß der Verein nicht rastet, noch rottet. Ich erlaube mir ferner, die geehrte Versammlung auf die heute stattfindenden Wahlen, welche zum erstenmale nach den geänderten Satzungen vorgenommen werden, aufmerksam zu machen. Nehmen Sie die Ueberzeugung mit, daß der Verein stets mit gleichem Eifer und gleicher Schaffensfreudigkeit thätig bleiben, sich nie untreu werden und daß er seine Ziele unentwegt verfolgen wird und lassen Sie mich mit dem herzinnigen Wunsche schließen: es möge der Verein als leuchtendes Beispiel immer mehr erstarken, seine Zwecke erfüllend, dem allgemeinen Wohle dienend, er möge gedeihen und blühen, ein Wahrzeichen deutschen Bürgerfinnes, deutscher Treue und deutscher Arbeit, zur Ehre und zum Ruhme unserer geliebten Vaterstadt!



Bericht

über die Thätigkeit des Vereines im Jahre 1888.

Hochverehrte Versammlung!

Zur besonderen Ehre rechne ich es mir an, zur heutigen Jahresversammlung den Bericht über die Thätigkeit des Vereines während des verflossenen Jahres erstatten zu dürfen, des Jahres, welches innerhalb des Vereines umsomehr an Bedeutung gewinnt, als es den Schlußstein zum 4. Decennium des Bestandes des Vereines der Naturfreunde bildet. Vierzig Jahre Zeit, ein Augenblick im Allgemeinen, ein Menschenalter für sich sind dahingeflossen seit seiner Gründung. Und wie das Samenkorn in seinem Werden und Gedeihen, so ist auch der Verein in seinen Entwicklungsstufen ähnlich dahin geschritten. Das in fruchtbares Erdreich gesenkte Samenkorn keimte prächtig und gab zu den besten Hoffnungen Berechtigung. Aber sein weiteres Werden war von Gefahren umlauert, dem anscheinend kräftigen Pflänzlein drohte der Untergang. Doch seine kräftige Natur arbeitete sich empor, er hatte die Gefahren siegreich überwunden.

Heute steht er da, eine kräftige und starke Eiche, überallhin Gutes wirkend und seine Aufgabe mit Kraft erfüllend. Er kann mit Ruhe und Stolz auf seine Werke zeigen und mit den biblischen Worten ausrufen: Gehet hin und thuet desgleichen. Das vierzigjährige Bestehen des Vereines drängt unwillkürlich dazu, einen Rückblick auf diesen Zeitraum zu werfen, um zu sehen, was gewollt wurde, was erreicht wurde. Dieser Rückblick zeigt uns, ob wir unseren Aufgaben gerecht geblieben, ob unsere Erfolge werth sind, gezählt zu werden, ob wir vorwärts geschritten oder stehen geblieben sind.

Vom Directorium mit der Aufgabe betraut, die letzten 40 Jahre in eine Geschichte zusammenzufassen, welche den Mittheilungen beigegeben werden soll, habe ich mich diesem ehrenden Auftrage unterzogen und hiebei aus eigener Wahrnehmung die Ueberzeugung geschöpft, daß der Verein mit Beruhigung auf seine verflossenen 40 Jahre zurückblicken kann, denn es sind keine verlorenen Jahre. Es kann nicht die Aufgabe dieses Berichtes sein, den ganzen Zeitraum der hochverehrten Versammlung vorzuführen, aber in ganz allgemeinen Umrissen möchte ich doch die Marksteine seiner Thätigkeit anführen. Der Verein hat Sammlungen angelegt,

welche dem naturwissenschaftlichen Unterrichte sowohl zu Gebote stehen, als auch dem Publikum zur Bereicherung seiner Kenntnisse zur Benützung freigestellt sind. Er hat Ausstellungen von Blumen und Pflanzen, Obst und Gemüse veranstaltet und dadurch den Gartenbau gefördert, die Lust zum Gehen und Pflegen der Pflanzen angeregt. Er hat den botanischen Garten errichtet und eine naturwissenschaftliche Ausstellung veranstaltet und hiedurch dem naturwissenschaftlichen Unterrichte Anschauungsmittel gegeben und die Naturwissenschaften gefördert. Das Stadtwäldchen, der Kaiser Josef-Park, die vielen angepflanzten Alleen sind seine Werke, hiedurch hat er schöne und erquickende Spaziergänge geschaffen, den Gesunden und Leidenden zur Labfal. Er hat auch in der Stadt Anlagen geschaffen, das Auge der Bevölkerung mit wohlthätigem Grün umgeben. Das sind im Allgemeinen seine Leistungen; der Verein kann mit Recht darauf hinweisen, sie sind seine Ehrenzeichen.

Auch das vergangene Jahr hat sich den Vorjahren würdig ange-reicht. Nimmermüde, hat der Verein auch in diesem Jahre seinen alten Ruf zu bewahren gewußt, nicht bloß das Alte erhalten, sondern auch Neues geschaffen. Hiezu gehört die aus Anlaß des 40jährigen Regierungsjubiläums Sr. Majestät unseres allergnädigsten Kaisers Franz Josef I. erfolgte Bepflanzung des neuen Kaiser Josef-Platzes, die Bepflanzung des Exercierplatzes mit einer Reihe Bäume und die Vollendung des Kaiser Josef-Parkes bezüglich des zweiten Drittels des abgeholzten Stadtwaldes.

Die vom Vereine mitgegründete landwirthschaftliche Winterschule gedeiht vortrefflich. Die Schüleranzahl ist zwar keine große, aber es ist bei der Neuheit der Schule und bei der bekannten Abneigung der Landbevölkerung gegen jede Neuerung immerhin die kleine Schüleranzahl schon als Gewinn zu betrachten. Jedenfalls ist sie für die Landbevölkerung eine Wohlthat, da sie derselben Gelegenheit gibt, in verhältnißmäßig kurzer Zeit und auf möglichst billige Art sich landwirthschaftliche Kenntnisse anzueignen.

Die Monatsversammlungen wurden regelmäßig abgehalten, nur die 6., 7., 8. und 9. Monatsversammlung entfiel über Beschluß des Directoriums, nachdem erfahrungsgemäß in den Sommermonaten die Versammlungen sehr wenig besucht werden und bei diesem Umstande auch Vortragskräfte nicht zu gewinnen sind.

In den Monatsversammlungen wurden folgende Vorträge gehalten :

In der 2. Monatsversammlung am 8. Februar 1888 wurde vom Herrn Professor Friedrich Schubert „über Seidenraupenzucht“ vorgetragen ;

in der 3. Monatsversammlung am 7. März 1888 wählte sich Herr Professor Ignaz Richter das Thema: „Sagenhaftes, Geschichtliches und Poetisches von der Rose“;

in der 4. Monatsversammlung am 4. April 1888 und in der 5. Monatsversammlung am 2. Mai 1888 besprach Herr Prof. Dr. Theodor Wägel „einige charakteristische Säugethierformen der Vorwelt“;

in der 10. Monatsversammlung am 3. October 1888 trug der Leiter der landwirthschaftlichen Winterschule Herr Anton Losert vor: „Die modernen Anschauungen der Chemie“;

in der 11. Monatsversammlung am 7. November 1888 folgte Herr Professor Franz Hübler mit dem Vortrage: „Marco Polo, der größte Reisende des Mittelalters“;

in der 12. Monatsversammlung am 5. December 1888 trug Herr Professor Friedrich Schubert „über Meeresströmungen“ vor.

Es wurden somit im abgelaufenen Jahre 7 Vorträge gehalten, und zwar zwei aus dem Gebiete der Zoologie, einer aus dem Gebiete der Botanik, einer aus dem Gebiete der Chemie und zwei aus dem Gebiete der Geographie.

Sämmtliche Herren Vortragende gehören dem Lehrstande an und haben sich um den Verein im vergangenen Jahre besonders verdient gemacht, da sie die Monatsversammlungen anregend gestalteten, zum größeren Besuche derselben wesentlich beitrugen und die sachungsmäßigen Ziele erreichen halfen. Der Verein ist diesen Herren, welche in uneigennütziger Weise nebst Kenntnissen und Mühe auch ihre Zeit diesem Zwecke widmeten, zum größten Danke verpflichtet, umso mehr, als es immerhin einer gewissen Selbstverläugnung bedarf, vor halbleeren Versammlungen Vorträge zu halten. Im Jahre 1888 wurden 8 Versammlungen abgehalten und zwar eine Generalversammlung, zugleich 1. Monatsversammlung am 18. Jänner 1888 und 7 Monatsversammlungen.

Die Generalversammlung ragt naturgemäß durch die Wichtigkeit der Beschlüsse hervor, so wären in der vorigen Generalversammlung die Aenderung der Statuten, sowie die Altersversorgung für den Gärtner hervorzuheben. Weiters wäre noch die 10. Monatsversammlung vom 3. October, welche den Beschluß faßte, den neugeschaffenen Platz im sogenannten Teiche zu bepflanzen mit der Widmung als Erinnerung zu dem 40jährigen Regierungsjubiläum Sr. Majestät des Kaisers und die zweite Monatsversammlung vom 8. Februar 1888, welche 4 Maximal- und 4 Minimalthermometer zur Ausstattung der Filialstationen bewilligte, sowie die Märzversammlung, welche den Jahresvoranschlag genehmigte, zu erwähnen.

In der Versammlung vom 3. October 1888 hatte Herr Max Bierfig eine Anzahl Hyacinthenzwiebeln, sowie Früchte von Zwergbäumchen zur Besichtigung ausgestellt.

Die Geschäfte des Vereines wurden in 14 Directionssitzungen erledigt. Außerdem wurde eine Sitzung der Gartenbausection abgehalten, in welcher der Jahresvoranschlag und die im Jahre 1888 vorzunehmenden Arbeiten in Berathung gezogen wurden.

Ueber die Leistungen der Gartenbausection überhaupt wird der Referent derselben, Herr Ranzleidjunct Leopold Wagnauer, einen eingehenden Bericht erstatten.

Der schriftliche Verkehr des Vereines findet in der Ziffer 83 seinen Ausdruck, da 32 Schriftstücke abgingen und 51 Stücke einlangten. Selbstverständlich sind die Rechnungen, Circulare u. s. w. hiebei nicht inbegriffen.

Die Sammlungen des Vereines wurden auch im verflossenen Jahre theils durch Geschenke, theils durch Ankauf vermehrt. Diese bilden ein wichtiges Mittel für Unterrichtszwecke und werden von den Schulen fleißig benützt. Auch die Bevölkerung macht sich die Sammlungen recht zu nütze, da der Besuch derselben ein regelmäßiger ist, obwohl dieselben nur in den Sommermonaten geöffnet waren. Ueber den Bestand derselben, sowie den Besuch wird der Custos Herr Bürgerschullehrer F. M. Beuer den betreffenden Bericht erstatten.

Die meteorologische Station hatte eine kleine Wandlung durchzumachen. Schon in der Novemberversammlung 1887 beantragte der Leiter der meteorologischen Stationen Herr Professor Franz Körner, es seien die 4 Filialstationen mit 4 Maximal- und Minimalthermometer auszurüsten und die anderen Instrumente einzuziehen, da die dreimaligen Beobachtungen an den Filialstationen sehr mangelhaft und unvollständig ausgeführt würden und daher keinen Werth hätten. Es sollen an deren Stelle einmalige Beobachtungen treten und nur die Extremtemperaturen während 24 Stunden aufgezeichnet werden. Diese von der Versammlung damals genehmigte Aenderung wurde durchgeführt.

Die Leitung der Station war bisher in den bewährten Händen des Herrn Professor Franz Körner. Nachdem jedoch Herr Professor Körner erklärte, wegen sich mehrender Berufsarbeiten außer Stande zu sein, die Leitung der Stationen zu besorgen, wurde an dessen Stelle Herr Bürgerschulunterlehrer F. A. Hauser berufen und hat derselbe die Leitung mit 1. October 1888 übernommen. Das Vereinsdirectorium hat die Gewißheit, daß die meteorologische Beobachtungsstation auch unter der neuen Leitung gedeihen werde.

Der Schriftentausch wurde auch im vergangenen Jahre regelmäßig gepflogen und verdankt der Verein diesem Tausche die werthvollsten Objecte seiner Bücherei. Die Zahl der Vereine, Gesellschaften und Anstalten, mit welchen der Verein in Verbindung steht, vermehrt sich von Jahr zu Jahr und sind im verflossenen Jahre der Verein für Natur- und Heilkunde zu Preßburg, sowie das National-Museum zu S. Josè unserem Schriftentausche beigetreten, ein Zeichen, wie sehr der Verein nach Außen an Ansehen gewinnt.

Die stets wachsende Zahl der in unserer Bibliothek befindlichen Schriften und Werke, insbesondere der im Tauschverkehre einlangenden Schriften macht eine Benützung der Bibliothek immer schwieriger. Ich habe nun, einerseits um das Auffuchen zu erleichtern, andererseits um den reichen und werthvollen Inhalt unserer Vereinstauschschriften — inländischer und ausländischer — den Mitgliedern näher zu bringen und der Benützung unserer Bibliothek einen wesentlichen Vorschub zu leisten, in dem heuer erscheinenden Jahresberichte die im Jahre 1888 erscheinenden

Druckschriften nicht bloß namentlich aufgeführt, sondern auch deren wissenschaftlichen Inhalt angezogen.

Dadurch wird es dem Einzelnen leicht, sich über die Thätigkeit der anderen Vereine, mit welchen wir in Verbindung stehen, zu orientiren und es können ihn interessirende Abhandlungen rasch aufgefunden werden. Bei Durchsicht dieses Verzeichnisses wird fast Jedermann eine oder die andere Abhandlung finden, die für ihn besonderes Interesse hat und sollte diese Neuerung dazu beitragen, daß unsere Vereinsbibliothek stärker als bisher benützt wird und dadurch mittelbar ein Vereinszweck — Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse — seiner Erfüllung näher gebracht wird, so bin ich für die Mühe, die ich damit hatte, reichlich belohnt. Es wird sich empfehlen, diese Inhaltsübersichten auch in Zukunft beizubehalten, da hiedurch ganz gewiß für die Mittheilungen des Vereines ein bleibender Werth nicht bloß für die eigenen Mitglieder, sondern auch für solche Vereine und Anstalten, mit denen der Verein in Tauschverbindung steht und welche derlei Inhaltsübersichten nicht zusammenstellen, erreicht wird.

Die Bibliothek des Vereines erlangte Bereicherung sowohl durch den Eingang an Tauschschriften als auch durch Geschenke und Ankauf.

Angekauft wurde die Zeitschrift: „Das Ausland“, die Gartenbauzeitschrift „Flora“ und von den heuer erschienenen Theilen des „Archiv für naturwissenschaftliche Landesdurchforschung von Böhmen“: der VI. Band Nr. 2 enthaltend die Süßwasserbryozoen Böhmens von Josef Kasta,

der VI. Band, Nr. 4 (geologische Abtheilung) enthaltend Geologie des böhmischen Erzgebirges von Dr. Gustav C. Laube. II. Theil. Geologie des östlichen Erzgebirges oder des Gebirges zwischen Joachimsthal-Gottesgab und der Elbe,

der VI. Band Nr. 5 enthaltend Untersuchungen über die Fauna der Gewässer Böhmens, I. Theil Metamorphose der Trichopteren von Franz Klapálek,

der VI. Band Nr. 6 (botanische Abtheilung) mit dem Titel Prodrömus der Alpenflora von Böhmen. Erster Theil enthaltend die Rodophyceen, Phaeophyceen und Chlorophyceen von Prof. Dr. Anton Hansgirg. II. Heft.

Ueber den ziffermäßigen Bestand der Bücherei wird der Bibliothekar Herr Lehrer Wenzel Sluka zu berichten die Ehre haben.

Was die Einnahmen und Ausgaben des Vereines anbelangt, wurden die sich stets steigerrnden Erfordernisse durch die Einnahmen gedeckt und der Kassier Herr Gustav Markowiz wird Ihnen ein günstiges Vermögensergebniß mittheilen. Allerdings ist dieses günstige Ergebniß den außerordentlichen Spenden des löblichen Stadtverordnetenkollegiums und der löblichen Reichenberger Sparcassa zu danken, ohne welche der Verein nicht in der Lage wäre, dieses zu leisten. Würde eine oder die andere der Hilfen aufhören, so müßte die Thätigkeit des Vereines eingeengt werden und würde dadurch die Bevölkerung mittelbar getroffen, denn die sämmtlichen Leistungen des Vereines kommen der Allgemeinheit zu Gute.

Die im Laufe des Jahres einlaufenden Geschenke, welche gemeiniglich den Maßstab für die Beliebtheit des Vereines abgeben und gleichzeitig eine Anerkennung seines Wirkens bilden, sind auch in dem vergangenen Jahre eingeflossen und werden in den Mittheilungen des Vereines veröffentlicht. Ich kann es aber nicht unterlassen, wenigstens die bedeutendsten der Spenden anzuführen.

Ein besonders bedeutendes Geschenk bildet die 100 fl. = Silberrente unseres dahingeshiedenen Mitgliedes Herrn Leopold Ulrich, sowie auch die vom Herrn Präses Ludwig Hlasiwetz für die Sammlungen gespendeten Gegenstände einen hervorragenden Platz einnehmen.

Der Stand der Mitglieder ergibt sich mit Schluß des Jahres 1888 wie folgt:

Ehrenmitglieder waren am Ende des vergangenen Jahres	18
Korrespondirende Mitglieder	42

Diese Anzahl bleibt, nachdem sich im Laufe des vergangenen Jahres keine Veränderungen ergeben haben, die gleiche.

Ordentliche Mitglieder verblieben am Schlusse des Jahres 1887	741
Im Laufe des Jahres 1888 sind neu eingetreten	26
Zusammen	767

Von diesen sind

ausgetreten	14
übersiedelt	6
gestorben	7
somit verbleiben am Schlusse des Jahres 1888	740

Mitglieder.

Die Anzahl der Mitglieder ist zwar eine große, allein sie steht in keinem Verhältnisse zu den Anforderungen, die an den Verein gestellt werden. Nachdem alles, was der Verein schafft und leistet, gewissermaßen Gemeingut der Bevölkerung ist, so sollte naturgemäß ein großer Theil derselben mindestens aber alle jene, welchen ihr Einkommen eine jährliche Ausgabe von 2 fl. gestattet, Mitglieder sein. Allein nur 2.4 % der Bevölkerung Reichens sind Mitglieder und wenn man das Mitgliederverzeichnis aufmerksam durchgeht, so findet man unter den 741 darin verzeichneten Personen nicht weniger als 161 Staats- und Privatbeamte sowie dem Lehrstande angehörende Personen, also beinahe ein Viertel sämmtlicher Mitglieder, außerdem sind 40 auswärtige Mitglieder. Aus dieser Thatsache will ich keine Schlußfolgerung ziehen, nur würde es sich sehr empfehlen, wenn jedes Mitglied sich angelegen sein ließe, wieder andere Mitglieder zu werben und dadurch beizutragen, die Zwecke des Vereines zu erfüllen, denn je mehr Mitglieder sind, desto höher steigen die Einnahmen und mit größeren Mitteln kann dann auch mehr geschaffen werden. Ich hoffe zuversichtlich, daß in nicht allzuferner Zeit der Verein den übrigen hier bestehenden Vereinen an Zahl der Mitglieder zumindest nicht nachstehen werde.

Von den Mitgliedern wurde Herr Oberlehrer Anton Neumann aus Harzdorf mit dem goldenen Verdienstkreuze ausgezeichnet. An sonstigen Vorkommnissen wäre noch zu erwähnen die Betheiligung des Vereines an der Grundsteinlegung des neuen Rathhauses am 30. September 1888. Der Verein erschien hiebei durch viele Mitglieder vertreten und wurden seine Schriften in den Grundstein mit eingelegt.

Am 15. Juli 1888 veranstaltete der Verein anlässlich der Fertigstellung des Kaiser Josephs-Parkes ein von der Kapelle Hönig ausgeführtes Concert, dessen allfälliger Reinertrag wieder für den Kaiser Josephs-Park bestimmt wurde. Das Concert war recht gut besucht und Dank der vielen Ueberzahlungen konnte ein Reingewinn im Betrage von 121 fl. 80 kr. erzielt werden.

Im Directorium, welches im vergangenen Jahre zum letzten Male diesen Namen führte, fand nur eine einzige Personalveränderung statt, da an Stelle des leider verstorbenen Herrn Alexander Kraumann, dessen Sohn, Herr Wilhelm Kraumann als Beirath der Gartenbausection gewählt wurde.

Ich schließe meinen Bericht mit dem aufrichtigen Wunsche, der Verein der Naturfreunde, welcher seine Lebensfähigkeit so glänzend dargethan, dessen segensreiches Wirken so allgemein anerkannt ist, der sich fortwährend bestrebt, stets nur für Andere, nie für sich selbst zu schaffen, möge immerfort gedeihen, immer wieder Gutes zustande bringen und ein leuchtendes Beispiel deutscher Opferwilligkeit bleiben zu seiner Ehre und zur Ehre seiner Vaterstadt.

Reichenberg den 9. Jänner 1889.

Friedrich Beh,
dz. Secretär.



Bericht

des Referenten der Gartenbausection für das Jahr 1888.

Der zwanzigste Jahresbericht, den ich heute die Ehre habe, der geehrten Vereinsversammlung zu erstatten, umfaßt eine Uebersicht der Thätigkeit und erzielten Erfolge der Gartenbausection im Jahre 1888.

Die Feststellung des Arbeitsplanes für das abgelaufene Jahr wurde in der Sectionsitzung am 22. Februar 1888 berathen und von der Vereinsversammlung am 7. März 1888 sammt dem hiezu entworfenen Kostenanschlage genehmigt.

Mit den Arbeiten im Freien konnte wegen der ungünstigen Witterungsverhältnisse erst am 3. April, sonach um einige Tage später als im Jahre 1887 begonnen werden. Die erste Arbeit war, die Aushebung der Baumgruben und Füllung derselben mit guter Erde, für die Nadelhölzer im zweiten Dritttheile des Kaiser Josef-Parkes, dann die Auspflanzung der Gehölzgruppen auf die bereits im Jahre 1887 hiezu vorbereiteten Plätze in diesem Parktheile und es gelangten hiebei 124 Stück Nadelhölzer und 1860 Stück Laubgehölz zur Verwendung.

Die Ergänzungen und Ausbesserungen der Straßenalleen erforderten an der Paulsdorfer Straße 14 Stück, an der Röchlizer Straße 5 Stück, an der Harzdorfer Bezirksstraße 2 Stück Ahornbäumchen, an der Gebirgsstraße 7 Stück, in der Kirschbäume-Allee 17 Stück Kirschbäumchen, an der Verbindungsstraße 2 Stück Birken, an der Ruppertsdorfer Straße 2 Stück und an dem Fußwege nach Röchliß 3 Stück Ahornbäumchen, längs des Wassergrabens am Reilsberge 4 Stück Eschenbäumchen. Sämmtliche obbezeichneten Alleebäumchen wurden der eigenen Baumschule entnommen und es ist lediglich an Arbeitslohn 28 fl. 40 kr. aufgelaufen. Die kleine Gartenanlage am Spitalbrückendamme wurde bis auf einige bereits größere Bäume aufgelassen, weil die dort befindlichen Strauchgruppen derart zerstört waren, daß eine Ausbesserung sich als nutzlos darstellte; dagegen wurden die mehrfach beschädigten Gehölzgruppen bei der evangelischen Kirche so gut als möglich wieder hergestellt.

Mit Berücksichtigung der Witterungsverhältnisse mußten die Auspflanzungsarbeiten am 12. Mai für dieses Frühjahr als beendet angesehen werden.

In der zweiten Hälfte des Monates Mai wurden sämtliche Garten- und sonstigen Vereinsanlagen gereinigt und der Garten der städtischen Kleinkinderbewahr- und Waisenanstalt in Stand gesetzt und wie alle Jahre Gemüse ausgepflanzt; die Auslagen für den letztbezeichneten Garten betragen 38 fl.

Erst Ende Mai wurde es möglich, die Blattpflanzen, Blumen- und Teppichgruppen im Kaiser Josef-Park und beim Stadttheater herzustellen; die hiezu erforderlichen Pflanzen wurden sämtlich im eigenen Gewächshause gezogen.

Im Juni und Juli kam die Herstellung der Rasenplätze im neuen Theile des Kaiser Josef-Parkes an die Reihe, dieselben mußten in ihrer ganzen Ausdehnung durchgehackt, gedüngt und umgestochen und mit Grassamen besät werden, hierauf wurden daselbst noch 30 Baumgruben ausgehoben und mit guter Erde gefüllt, um die Vervollständigung dieses Parktheiles sobald als möglich bewirken zu können.

Zu gleicher Zeit erfolgte die zweite Reinigung sämtlicher Vereinsanlagen und das Beschneiden der Ligustrumhecken bei der evangelischen Kirche und bei dem Versorgungshause.

Ende Juli betrugen die ausgegebenen Arbeitslöhne bereits die Summe von 1353 fl. 48 kr.

Im Monate August wurden die Wege im neuen Theile des Kaiser Josef-Parkes mit scharfem Rießsand überzogen und in jeder Richtung vollkommen fertiggestellt, die diesfälligen Auslagen sind bedeutend und betragen Arbeitslohn 921 fl. 37 kr. und Fuhrlohn 150 fl., zusammen 1071 fl. 37 kr.; die nun vorgenommene Erbreiterung des Weges zur Vereinsquelle und die Instandsetzung der Umgebung der Franzensquelle erfolgte Ende August und Anfang September erst wurde es möglich, im Vereinsgarten die Wege mit scharfem Sand zu überziehen und in der Baumschule einige Arbeiten vorzunehmen, und zwar: Düngen, Umstechen des Bodens, Uebersetzen von Kastanienbäumchen und anderem Gehölz; in gleicher Weise mußten die Rabatten längs des Zaunes behandelt und mit jungem Strauchwerk bepflanzt werden.

Am 24. October wurde mit den Arbeiten auf dem Kaiser Franz Josef-Platze (im sogenannten alten Teiche) der Anfang gemacht, die Baumgruben ausgehoben und mit guter Erde gefüllt und dieselben am 17. November beendet. Arbeits- und Fuhrlohn wurden aus diesem Anlasse 181 fl. 75 kr. ausgegeben.

Mittlerweile war Streu und Laub gesammelt worden, um das Wasserbassin im Kaiser Josef-Park gegen die Winterfröste zu schützen, desgleichen wurden jene Pflanzen, welche es nöthig haben, mit Reisig eingedeckt und Bäume und selbst Strauchwerk angestrichen, um den Hasenfraß so viel als möglich zu verhindern. Im Kaiser Josef-Park wurden 10 neue Bänke aufgestellt und an 10 Bänken in den Spazierwegen Rückenlehnen angebracht.

Bis zum 10. December wurde im Freien gearbeitet; die letzte Arbeit bestand im Ueberschulen der Gehölzsämlinge und Wiederinstandsetzung der Samenbeete, welche letztere auch noch mit frischem Samen besät wurden. Die Witterungsverhältnisse waren im abgelaufenen Jahre dem Gartenbaumwesen nicht sehr förderlich; im Frühjahr wechselten Spätfröste mit, für neue Pflanzungen zu lange andauerndem Regenmangel, während des Sommers schädigten heftige mit Sturmwind niederschlagende Regengüsse die frischstehenden noch mit Pfählen versehenen Bäume, besonders jene der Alleen, und der Herbst war kalt, naß und es trat frühzeitig Schneefall und Frostwetter ein, alles Verhältnisse, welche oft viel Arbeit verursachten und den regelmäßigen Gang der Arbeiten störten.

Schließlich ist zu erwähnen, daß zur Auspflanzung von Bäumen auf dem hiesigen Militär-Exercierplatz 88 Baumgruben vorbereitet und mit guter Erde gefüllt wurden; die Auspflanzung der Bäume wird im nächsten Frühling erfolgen und sicher zur Verschönerung dieses Platzes dienen.

An Arbeitslöhnen und Auslagen für Arbeitsrequisiten gelangte der Betrag von 2122 fl. zur Verausgabung.

Aus der Baumschule des Vereines wurden im Jahre 1888 verkauft: 158 Stück Obstbäume, 100 Stück Obstwildlinge und 8 Stück andere Bäume. Der Erlös hiefür beträgt 113 fl. 30 kr., ferner wurden aus der Baumschule nebst Strauchwerk 1639 Stück Bäumchen zur Herstellung des Kaiser Josef-Parkes entnommen.

Stand der Culturobjecte mit Ende des Jahres 1888:

Alleebäume aus den Jahren 1870 bis 1888.

Obstbäume 381 Stück

Anderer Alleebäume . . 2015 "

zusammen . . . 2396 Stück

In der Baumschule des Vereinsgartens:

Apfelbäumchen veredelt	1780 Stück.
Apfelwildlinge	200 "
Birnbäumchen, veredelt	732 "
Birnwildlinge	200 "
Pflaumbäumchen, veredelt	192 "
Quitten-Unterlagen	400 "
Kirschwildlinge	30 "
Wallnußbäumchen	40 "
Ahornbäumchen, zwei- bis fünfjährig	580 "
Eichen, sechs- bis neunjährig	413 "
Lindenbäumchen, zweijährig	87 "
Birken in mehreren Sorten	25 "
Eichen in verschiedenen Sorten	156 "
Ebereschen vierjährig	300 "
Fürtrag	5135 "

	Uebertrag	5135 Stück.
Ulmen vierjährig	223	„
Weißbuchen	150	„
Kastanien, zwei- bis sechsjährig	700	„
Larix in Sorten	40	„
Verschiedenes Strauchwerk zweijährig	3000	„
Nadelhölzer in mehreren Arten	270	„

Sonstiges Gehölz und Pflanzen im Vereinsgarten:

Zwergobstbäumchen in Sorten	37	„
Stachelbeeren in Sorten	15	„
Johannisbeeren in Sorten	30	„
In der botanischen Abtheilung mit Namen bezeichnetes Gehölz	550	„
Krautartige Pflanzen mit Namen bezeichnet	1870	„
Hochstämmige Rosen in 85 Sorten	120	„
Im Gewächshause: Teppichpflanzen	3000	„
Warmhauspflanzen	280	„
Orchideen in mehreren Arten	30	„
Florppflanzen verschiedener Gattung	1000	„
Verschiedene Kalthauspflanzen	450	„
Knollengewächse	430	„
		17330 Stück.

Rücksichtlich des Betriebes der Pflanzencultur ist zu berichten, daß im Jahre 1888 sämtliche Pflanzen zu den Teppich- und Blumengruppen im eigenen Gewächshause und den dazu gehörigen Mistbeetkästen gezogen worden sind.

Zur Verwendung gelangten:

Zur Teppichgruppe beim Denkmal im Kaiser Josef-Park .	9560 Stück.
Zur Gruppe aus Geranien	340 „
Zur Einfassung des Wasserbassin	400 „
Zur Gruppe aus Vanilla	150 „
Zur Teppichgruppe beim Wasserbassin	6860 „
Zu den Gruppen aus Blattpflanzen beim Stadttheater .	1040 „

Zusammen . . 18350 „

Die ordentlichen und die außerordentlichen Einnahmen, sowie die Ausgaben wird der Herr Vereinskassier bekannt geben.

Der Arbeitsplan wurde im großen Ganzen eingehalten; auch sind Mehrarbeiten geleistet worden und der Kaiser Josef-Park hat abermals eine Vergrößerung aufzuweisen.

Das Jahr 1888 kann immerhin als ein der Gartenbau-Section günstiges bezeichnet werden, indem die bestehenden Anlagen vollständig erhalten wurden, der Kaiser Josef-Park eine Vergrößerung und mehrfache Verschönerungen erfahren hat und dem Vereine die Gelegenheit geboten wurde, auf zwei neuen Plätzen, dem Kaiser Franz Josef-Platz im sog.

alten Teiche und dem Militär-Exercierplatze Anpflanzungen vorzunehmen. In der zuversichtlichen Hoffnung, nicht nur die Mitglieder des Vereines, sondern im Allgemeinen die Bevölkerung Reichenbergs werden der Gartenbausection die Anerkennung nicht versagen, die Bemühungen des Vereines überhaupt würdigen und kräftigst unterstützen, damit derselbe seine Thätigkeit freudig fortsetzen und weiterhin für die Verschönerung der Umgebung vorsorgen könne, schließe ich meinen Bericht.

Reichenberg, am 9. Jänner 1889.

Leopold Wahnaner,
Referent der Gartenbausection.



Bericht

über den Stand des Museums mit Schluß des Jahres 1888.

Zoologie.

A) Wirbelthiere	341	Stück (Zuwachs 11)
Gliederthiere	746	"
Weichthiere	563	"
Strahlthiere und andere	63	"
B) Varia	307	"
		2020 Stück (Zuwachs 11).

Botanik.

A) Herbar v. Menzel	600	Stück
Kryptogamen und Phanerogamen	156	"
Kryptogamen Mittel-Europas	637	"
Kryptogamen v. Schmidt	602	(Zuwachs 42)
Diverses	8	
B) Varia	365	
		2368 Stück (Zuwachs 42).

Mineralogie.

A) Mineralien, system. geord.	600	
Diverse Mineralien	347	
Gesteine und Petrefacten	493	
Petrefacten v. Dr. Holub	86	
Mineralien des Kammerbezirkes	159	
Gesteine und Petrefacten v. Schmidt	140	
B) Varia	37	
		1862 Stück (Zuwachs 0)
Zoologie	2020	Stück (Zuwachs 11)
Botanik	2368	" " 42)
Mineralogie	1862	" " 0)
		6250 Stück (Zuwachs 53)

Anhang.

Tafeln, Karten, Antiqu. Einrichtungsgegenstände	159	
Hauptsumme	6409	Stück (Zuwachs 53).

Geschenke.

1. Mohrenkaiman	1	} Herr Präses L. Hlasiwetz.
2. Anaconda	1	
3. Schlingnatter	1	
4. Panzerschleiche	1	
5. Smaragdeidechse	1	
6. Andre Eide	1	
7. Kuttengeier	1, Herr Hans Jahn von Bonau.	
8. Auerhahn,	1 Herr Präses Hlasiwetz.	
9. Kernbeißer	1	} Herr Vereinsgärtner Fritsch.
10. Seidenschwänze	2	

Besuch des Museums.

Im Mai	827	Personen,
" Juni	404	"
" Juli	300	"
" August	222	"
" September	205	"
" October	55	"

2013 Personen,

(gegen 1783 Personen im Vorjahre.)

Per Monat 335 Personen,

" Besuchstag 56 "

Hier folgt eine Generalübersicht des Besuchs des Museums seit seiner Eröffnung im Jahre 1881:

Im Jahre 1881	639	Personen,
" " 1882	902	"
" " 1883	1760	"
" " 1884	2181	"
" " 1885	1710	"
" " 1886	1972	"
" " 1887	1783	"
" " 1888	2013	"

Summa 12960 Personen,
rund 13000 "

Rechnet man dazu noch mindestens 3000 Schüler der hiesigen Schulen, so ergibt das einen Totalbesuch von 16000 Personen pr. Jahr, also durchschnittlich circa 2000 Besucher.

Reichenberg, im December 1888.

J. M. Beuer.

Jahres-Bericht

der meteorologischen Beobachtungsstation Reichenberg für das Jahr 1888.

(Höhe der Station über dem Meere 377·6 m Beobachtungszeiten 7 h, 1 h und 9 h. Normalbarometerstand 726·3 mm.

Die Beobachtungen beziehen sich auf Luftdruck, Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Bewölkung, Niederschläge und auf die Bewegungen der Luft.)

a) Luftdruck auf 0° red. Die Luftdruckmittel der einzelnen Monate bewegten sich in den Grenzen von 718·6 mm — 731·8 mm, ergeben also eine Schwankung der Extreme von 15·2 mm. Das Minimum 718·6 mm zeigte der Monat März, das Maximum 731·8 mm der Jänner, so daß die bedeutendsten Schwankungen der Monats-Luftdruckmittel in den ersten 3 Monaten des Jahres stattfanden. Das Jahresmittel des Luftdruckes betrug 727·3 mm — ergibt daher einen Unterschied von 1 mm gegen den Normalbarometerstand der Station. Der höchste Barometerstand mit 743·3 mm wurde am 13. December beobachtet, der niedrigste am 29. März mit 707·2 mm. Die größte monatliche Schwankung zeigte der Januar mit 30·6 mm.

b) Temperatur. Die Monatsmittel der Lufttemperatur bewegten sich zwischen — 4·3° C. im Feber und zwischen + 15·4° C. im Juni, ergeben daher eine Differenz von 19·7° C. Die bedeutendste Zunahme der Temperaturmittel zweier aufeinander folgender Monate von 5·7° C. wurde vom März auf April beobachtet. Die äußersten Jahrestemperaturen waren — 22·0° C. am 24. Feber und + 30·0° C. am 11. August, so daß die gesammte Temperaturschwankung 52·0° C. ausmacht. Das Jahresmittel der Beobachtungen um 1 h_m. übertrifft das der Beobachtungen um 9 h_a. um 4·2° C., und das der Beobachtungen um 7 h_f um 4·5° C. Die mittlere Jahrestemperatur wurde mit 6·0° C. berechnet (im Vorjahre 6·1° C.) Den Jahreszeiten fallen folgende mittlere Temperaturen zu: den Frühlingsmonaten + 5·7° C., dem Sommer + 14·8° C., dem Herbst + 6·4° C. und den Wintermonaten — 2·8° C. Die 3 „gestrengen Herren“, der 12., 13. und 14. Mai zeigten + 3·9° C., + 7·7° C. und 13·0° C. Die größte Schwankung innerhalb eines Monats zeigte der März mit 38·0° C., die kleinste der December mit 17·1° C. Der letzte Frosttag, d. i. der Tag, dessen mittlere Temperatur unter 0° beträgt, fiel auf den 9. April, der erste Frosttag auf den 20. October.

c) Luftfeuchtigkeit, gemessen mit dem Psychrometer. Die absolute Feuchtigkeit, d. i. der Druck des in der Luft enthaltenen Wasserdunstes

betrug im Jahresmittel 6.4 mm . Die relative Feuchtigkeit, d. i. das Verhältniß des vorhandenen zu dem für die herrschende Temperatur möglichen Feuchtigkeitsgehalt ergab das Jahresmittel von 83% . Die absolute Feuchtigkeit war am größten im Juni 10.3 mm , am kleinsten im Feber 3.2 mm , die relative Feuchtigkeit am größten im Jänner 93% , am kleinsten im Mai 67% .

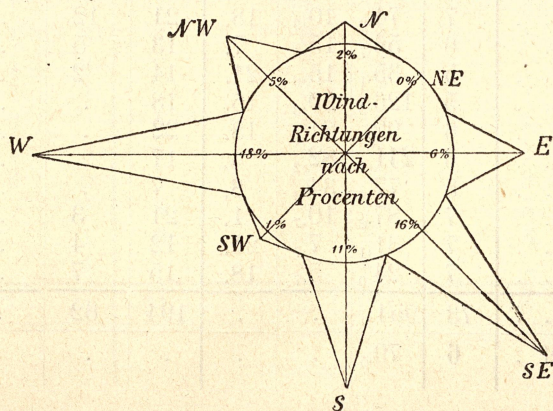
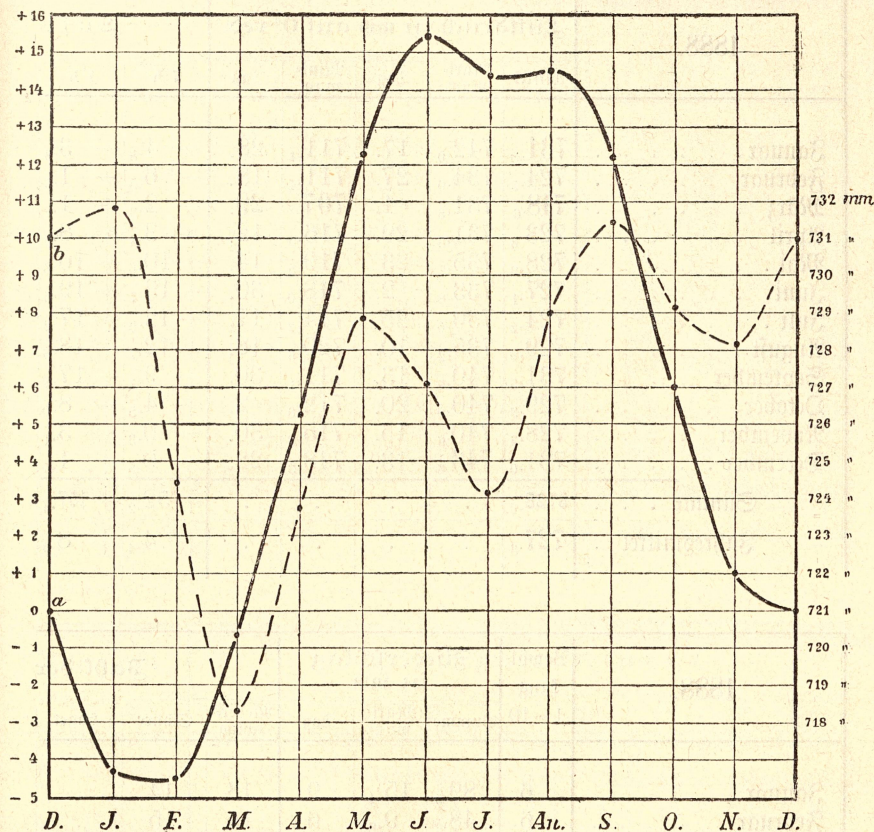
d) Bevölkerung, geschätzt nach Zehnthellen der sichtbaren Himmelsfläche. Das Jahresmittel betrug 6. Die geringsten Monatsmittel mit 5 zeigten die Monate Mai, Juni, September, die größten mit 7 die Monate März, October, November und December. Die meisten heiteren Tage zeigte der Juni und September 25% , die wenigsten der October und Juli. Die Zahl der trüben Tage war am größten im December 67% , October 66% und März 50% . Den geringsten Procentsatz an trüben Tagen zeigte der Mai und Juni 12% und der September 20% .

e) Niederschlag. Die Gesamtniederschlagsmenge von 954.0 mm sowie die Zahl der Niederschlagstage 194 ist bedeutender als im Vorjahre und es ist ungefähr ein Tag um den andern ein Niederschlagstag. Am meisten Niederschlag fiel im August 211.6 mm , am wenigsten im December 24.0 mm , so daß sich als größte Monatsdifferenz 187.6 mm ergeben. Die überaus nassen Sommermonate erreichten 430.3 mm Regenhöhe, ihnen folgten: der Herbst mit 195.9 mm Niederschlag, der Frühling mit 166.1 mm und die Wintermonate mit 161.7 mm . Die größte Zahl der Niederschläge zeigte der Juli mit 22, die kleinste der September mit 7, daher die oft gehörte Behauptung „es ist seit Monaten kein Tropfen gefallen“, sich auch heuer als unrichtig erweist. Auch der in der Volksmeteorologie bedeutsame Siebenbrüderstag ist heuer wieder unwirksam geblieben. Als die bedeutendsten Regengüsse sind anzuführen: der wolkenbruchartige Regen vom 4. August mit 82.2 mm und der Regen vom 8. September mit 34.4 mm . Die Zahl der Tage, an denen Schnee fiel betrug 62, wovon 15 als größte Monatszahl auf den Februar entfallen. Der letzte Schnee fiel am 12. Mai, der erste Schnee am 19. October, daher können 159 Tage als schneefrei gelten. Hagelschläge wurden nicht beobachtet. Die Zahl der Gewittertage betrug 27, ungefähr 7% . Davon entfallen die meisten auf den Juni und Juli. Nebeltage waren 24, die meisten im September und Jänner.

f) Winde. Die vorherrschenden waren die W-Winde 194 in den Monaten März, Mai, Juni, August, September und October, die SE-Winde 173 in den Monaten Jänner, Feber, November und December und die S-Winde 118 in den Monaten April und Juni. Die anderen Windrichtungen vertheilen sich auf: E— 65, NW— 60, N— 24, SW— 16, NE 3. Die Zahl der Windstillen (dazu auch Winde unter der Stärke 1) betrug 445 d. i. 41% . Stürme wurden keine beobachtet, doch ragen 7 Tage des Jahres durch ihre Windstärke hervor.

Temperatur- u. Luftdruckcurve der Monatsmittel für 1888.

°C



Zusammenstellung der meteorologischen Beobach-

1888.	Luftdruck in mm auf 0° red.					Luft-	
	Mittel	Maxi- mum	Tag	Mini- mum	Tag	7 h	1 h
Januar	731. ₈	742. ₀	17.	711. ₄	28.	— 4. ₈	— 3. ₃
Februar	724. ₅	734. ₀	27.	711. ₄	18.	— 6. ₅	— 1. ₅
März	718. ₆	731. ₆	1.	707. ₂	29.	— 2. ₃	+ 1. ₈
April	723. ₈	731. ₃	29.	716. ₉	12.	+ 3. ₄	+ 8. ₆
Mai	728. ₉	735. ₇	23.	719. ₅	14.	+ 10. ₆	+ 16. ₆
Juni	727. ₁	733. ₈	2.	718. ₀	30.	+ 13. ₇	+ 19. ₅
Juli	724. ₂	730. ₀	25.	714. ₂	17.	+ 12. ₉	+ 17. ₂
August	729. ₀	735. ₂	10.	720. ₆	18.	+ 12. ₇	+ 18. ₆
September	731. ₅	740. ₀	13.	711. ₁	30.	+ 9. ₁	+ 17. ₈
October	729. ₃	740. ₀	20.	712. ₀	2.	+ 4. ₅	+ 8. ₀
November	728. ₃	740. ₆	15.	715. ₈	30.	— 0. ₃	+ 3. ₁
December	731. ₀	743. ₃	13.	718. ₃	22.	— 0. ₈	+ 1. ₀
Summe	8728. ₀	.	.	.	.	+ 52. ₂	+ 107. ₄
Jahresmittel	727. ₃	.	.	.	.	+ 4. ₄	+ 8. ₉

1888.	Bewöl- kung 1—10	Niederschlag in mm			Mahl der		
		Summe	Maxi- mum	Tag	Nieder- schlag	Schnee	Hagel
Januar	6	89. ₅	15. ₄	9.	18	14	.
Februar	6	48. ₂	9. ₈	6.	16	15	.
März	7	74. ₃	10. ₉	18.	21	12	.
April	6	56. ₇	15. ₅	7.	13	5	.
Mai	5	35. ₁	15. ₆	21.	14	2	.
Juni	5	126. ₃	20. ₃	15.	18	.	.
Juli	6	92. ₄	21. ₈	18.	22	.	.
August	6	211. ₆	82. ₂	4.	17	.	.
September	5	77. ₀	34. ₄	8.	7	.	.
October	7	87. ₈	10. ₇	1.	21	3	.
November	7	31. ₁	7. ₇	21.	12	4	.
December	7	24. ₀	5. ₇	18.	15	7	.
Summe	73	954. ₀	.	.	194	62	.
Jahresmittel	6	79. ₅	.	.	.	.	.

Temperatur in ° C.						Dunst- Druck- mittel	Relat. Feuchtigkeit in %			
9 h	Mittel	Maxi- mum	Tag	Mini- mum	Tag	in mm	7 h	1 h	9 h	Mittel
— 4.6	— 4.2	+ 3.5	26.	— 20.0	31.	3.3	95	92	93	93
— 4.9	— 4.3	+ 7.1	16.	— 22.0	24.	3.2	95	85	95	92
— 1.1	— 0.5	+ 17.0	29.	— 21.0	6.	3.9	89	79	88	85
+ 3.7	+ 5.2	+ 20.5	24.	— 14.0	8.	5.2	83	65	86	78
+ 9.8	+ 12.3	+ 28.5	20.	— 2.0	28.	7.2	72	52	78	67
+ 12.9	+ 15.4	+ 29.3	26.	+ 1.0	3.	10.3	83	67	90	80
+ 13.0	+ 14.4	+ 25.0	23.	+ 2.0	16.	9.9	88	69	87	81
+ 12.7	+ 14.7	+ 30.0	11.	0.0	21.	10.1	88	67	91	82
+ 9.8	+ 12.2	+ 24.0	10.	— 3.0	27.28.	8.7	91	63	91	82
+ 5.6	+ 6.0	+ 14.4	3.	— 4.0	22.	6.1	91	79	85	85
+ 0.3	+ 1.0	+ 13.2	1.	— 13.0	8. 10.	4.4	86	76	87	83
— 0.3	0.0	+ 7.1	3.	— 10.0	14.15.	4.1	90	87	92	90
+ 56.9	+ 72.2	.	.	.	.	76.4	1051	881	1063	998
+ 4.7	+ 6.0	.	.	.	.	6.4	88	73	89	83

[illegible]

Bibliotheksbericht.

Im abgelaufenen Vereinsjahre sind unserer Vereinsbibliothek 4 Werke neu einverleibt worden. Selbe zählt somit 149 Werke in 367 Bänden.

Diese vertheilen sich auf folgende Wissenszweige:

1. Anatomie und Zoologie.	16	Werke	in	44	Bänden,
2. Botanik	4	"	"	4	"
3. Mineralogie und Geologie	11	"	"	13	"
4. Landwirthschaft und Gärtnerei	37	"	"	60	"
5. Chemie und Physik	16	"	"	24	"
6. Mathematik und Geometrie	4	"	"	5	"
7. Geschichte und Geographie	5	"	"	5	"
8. Zeitschriften	33	"	"	184	"
9. Verschiedenes.	19	"	"	23	"
10. Karten und Tafeln	4	"	"	5	"
Summa	149	Werke	in	367	Bänden.

Im Archive, welches alle Abhandlungen und Berichte jener Vereine in sich schließt, mit denen der Verein der Naturfreunde im Schriften-Austausche steht, sind 51 Broschüren hinterlegt worden. Dasselbe zählt im Ganzen 1435 Stück. Ueber die Benützung der Bibliothek ist nichts zu berichten. Allen Gönnern und Freunden der Vereinsbibliothek sei hiemit der beste Dank ausgesprochen.

Reichenberg, am 9. Jänner 1889.

Wenzel Sluke,
Bibliothekar.



Verzeichniß der Geschenke.

a) Für die Bibliothek.

Von Herrn Ludwig Glasiweh: Sammlung gemeinnütziger Vorträge
Nr. 130—132.

b) Für die Sammlungen.

Von Herrn Franz Fritsch:

- 1 Kernbeißer,
- 2 Seidenschwänze.

Von Herrn Ludwig Glasiweh:

- 2 Emaragdeidechsen,
- 1 Echelopusch,
- 1 Ratterschlange,
- 1 Amakonda,
- 1 Mohrentaiman,
- 1 Auerhahn.

Von Herrn Hans Fahn von Bonau:

- 1 Aasgeier.

Von Herrn Johann Freiherrn von Liebieg:

- 4 Stück Mineralien aus Neuseeland, gefunden in einem Ballen neuseeländischer Schafwolle.

c) Ansonsten.

Herr Leopold Ulrich: eine 100 Gulden-Silberrente.



Cassa-Musweis

Geprüft und richtig befunden.

Siegmund Hittmann,
Privatier.

im Jahre 1888.

Gaben

A. Anpflanzungen:					
Für Pflanzen und Samen			51	39	
B. Kaiser Josef-Park:					
Für Schmiedearbeiten	58	30			
" Schlosserarbeiten	36	81			
" Steine und Pfosten zu Bänken	73	—			
" Geräthschaften	5	45	173	56	
C. Botanische Garten:					
Für Affecuranz	5	12			
" Brunnenarbeiten	18	52			
" Klempnerarbeiten	9	36			
" eine Wolldecke	10	—			
" Glaserarbeiten	34	28			
D. Arbeitslöhne:					
Für Gehalt dem Gärtner	600	—			
" Arbeitslöhne	1078	08			
E. Museum:					
Für Reinigen	16	69			
" Affecuranz	4	77	21	46	
F. Meteorologische Station:					
Für Anschaffungen			60	60	
G. Sonstige Auslagen:					
Für Bücher und Zeitungen	5	70			
" Inserate und Plakate	27	13			
" Buchbinderarbeiten	103	65			
" Buchdruckerarbeiten	159	—			
" Kohlen	82	10			
" Baumpfähle und Fuhrlohn	48	83			
" Landwirthschaftliche Winterschule	50	—			
" Buchdruckerarbeiten	78	04			
" Steuern	20	99			
" Annoncirungen	97	80			
" Kohlen	70	30			
" Vereinsdiener	62	76			
" Centralverband, landwirthschaftl.	20	—			
" Kohlen	54	86			
" Porto, Stempel und Papier	8	40	889	56	
Saldo			419	13	
			3401	06	

Reichenberg, 31. December 1888.

Gust. J. Markowicz,
Cassirer.

Sitzungs-Berichte.

39. Generalversammlung, zugleich 1. Monatsversammlung am 18. Jänner 1888.

Die Versammlung wurde vom Herrn Präses Ludwig Glasiweh eröffnet, das Protocoll der letzten Monatsversammlung genehmigt und hierauf die Einläufe mitgetheilt.

Als Geschenke lagen vor: vom Herrn Baron Johann Liebieg 4 Stück Mineralien aus Neuseeland, gefunden in einem Ballen neuseeländischer Schafswolle.

Hierauf eröffnete der Präses die Generalversammlung mittelst einer Ansprache, welcher die Vornahme der Wahl folgte, nachdem die Herren Siegmund Hittmann und Bürgerschullehrer Rudolf durch Zuruf zu Stimmzählern berufen waren.

Während der Stimmzählung folgten die Berichte:

- a) des Secretärs,
- b) des Referenten der Gartenbau-Section,
- c) des Bibliothekars,
- d) des Custos,
- e) des Leiters der meteorologischen Beobachtungsstationen und
- f) des Cassiers.

Nach Schluß der Berichte ergriff der Herr Bürgermeister Dr. Schücker das Wort, um Namens der Versammlung für die bisher der Allgemeinheit geleisteten Dienste zu danken und das Directorium zu ersuchen, es möge nicht erlahmen, sondern auf dem beschrittenen Wege weiter wandeln.

Die Stimmzähler verkündeten hierauf nachstehendes Wahlergebniß:

Es wurden gewählt:

Als Präses: Ludwig Glasiweh,

als Präses-Stellvertreter: Wenzel Wolf,

als Secretär: Friedrich Zeh,

als Cassier: Gustav Markowiz,

als Bibliothekar: Wenzel Sluke,

als Conservator: Ferdinand Max Beuer,

als Referent für Naturwissenschaften: Prof. Ignaz Richter,

als Referent für Naturgeschichte: Prof. Dr. Theodor Wägel,

als Referent der Gartenbau-Section: Leopold Wagnauer,

als Garten-, Park- und Waldinspector: Adolf Walter,
als Beiräthe der Gartenbau-Section: Max Piersig und Wilhelm
Kraumann,

als Anpflanzungsinspectoren: Max Gruner, Franz Schütze,
Friedrich Trenkler, Stefan Trenkler.

Herr Präses Glasiewicz erklärte, daß er bereit sei, die auf ihn ge-
fallene Wahl anzunehmen, auch sei er berechtigt, bezüglich der übrigen
Gewählten die gleiche Erklärung abzugeben. Es wurde hierauf der letzte
Programmpunkt, betreffend die Beschlußfassung über die vom Directorium
beantragte Statutenänderung abgewickelt.

Der Präses gab vorerst bekannt, daß das Directorium, um die be-
reits veralteten Statuten den gegenwärtigen Bedürfnissen anzupassen,
deren Aenderung beschlossen und die Ausarbeitung einem engeren Comité,
bestehend aus den Herren Prof. Richter, Stefan Trenkler und Friedr.
Zeh übertragen und die umgearbeiteten Statuten bereits vorberathen habe.

Es wurde sodann der Entwurf der geänderten Statuten vom Herrn
Prof. Richter verlesen und dieselben von der Versammlung genehmigt.

Zu Cassarevisoren wurden gewählt die Herren: Siegmund Hitt-
mann, Josef Lange,

zu Revisoren für die Sammlungen die Herren: Emanuel Rei-
nelt, Anton Losert.

2. Monatsversammlung am 8. Februar 1888.

Die Versammlung genehmigte nach erfolgter Begrüßung durch den
Präses Herrn Ludwig Glasiewicz das Protocoll der letzten Monatsver-
sammlung und nahm die eingelangten Tauschschriften entgegen.

Mitgetheilt wurde die Zuschrift des Excursionsclubs zu B.-Leipa,
worin derselbe für die Beglückwünschung zu dessen 10jährigem Gründungs-
feste dankt.

Für angeschaffte 4 Maximal- und Minimalthermometer für die
Filialstationen der meteorologischen Beobachtungen wurde der Betrag von
60 fl. bewilligt.

An Geschenken lagen vor:

Vom Herrn Präses Ludwig Glasiewicz:

2 Smaragdeidechsen,

1 Scheltapusch (Panzerschleicher),

1 Matterschlange (Schlingnatter),

1 Anaconde,

1 Mohrenkaiman.

Das Andenken der verstorbenen Frau Johanna Böckelt, eines lang-
jährigen Mitgliedes des Vereines, ehrte die Versammlung durch Erheben
von den Sigen.

Zum Schlusse folgte der Vortrag des Herrn Professor Friedrich
Schuberth über Seidenraupenzucht.

Nachdem der Herr Vortragende die Ausdehnung der Seidenraupenzucht in Europa mit einigen Worten angedeutet, gab er einen kurzen, geschichtlichen Ueberblick über dieselbe, der im Nachfolgenden angedeutet werden möge. Die ältesten Nachrichten über Seidenraupenzucht reichen bis 2600 vor Christi Geburt, aber erst im 6. Jahrhunderte nach Christi Geburt wurde dieselbe in Europa eingeführt, nach Frankreich gelangte sie im 15. Jahrhunderte, erlahmte wieder und wird erst in neuerer Zeit dieser lohnende Zweig der Landwirthschaft wieder mehr betrieben.

Der Herr Vortragende beschrieb sodann die Entwicklung der Raupe, die Häutungen derselben, ihr ganzes Leben bis zum Einspinnen, die Behandlung der Raupe vom Ei an bis zum fertigen Cocon, die Fortpflanzung der Maulbeerspinner und endlich die Gewinnung der Seide vom getödteten Cocon. In einem Kästchen waren die verschiedenen Entwicklungsstufen der Seidenraupe, sowie die Hilfsmittel zu deren Zucht in 36 Nummern angebracht, wodurch der Vortrag wirksam unterstützt wurde.

Die Versammlung, welche mit ungetheilter Aufmerksamkeit den hochinteressanten, auf eigenen Erfahrungen beruhenden Ausführungen folgte, zeichnete den Herrn Prof. Schubert durch reichen Beifall aus.

Angemeldet und aufgenommen wurde:

Herr Hans Zahn v. Bonau, Eisenbahnbetriebscontrollor in Reichenberg.

3. Monatsversammlung am 7. März 1888

Die Versammlung leitete der Präses Herr Ludwig Glaseweg. Derselben wurden die eingegangenen Einläufe mitgetheilt. An Geschenken lagen vor:

Vom Vereinsgärtner Fritsch: ein Kernbeißer, zwei Seidenschwänze.

Hierauf folgte der Vortrag des Herrn Professor Ignaz Richter: „Sagenhaftes, Geschichtliches und Poetisches von der Rose.“ Herr Professor Richter führte dem Titel des Vortrages entsprechend, einen großen Theil der Sagen und Legenden an, die sich an die Rose knüpfen, beschrieb ihre Verwendung und Zucht im Oriente, sowie ihre Geschichte, soweit sie seit den Zeiten der Griechen bekannt ist und streute poetische Perlen unserer besten Dichter, welche die Rose besangen, dazwischen.

Der sehr anregende Vortrag erweckte allgemeines Interesse und dankte die Versammlung dem Herrn Professor Richter am Schlusse durch allgemeinen Beifall.

Hierauf kam der Jahresvoranschlag der Gartenbausection zur Verhandlung.

Herr Kanzleiadjunkt Leopold Wagnauer als Referent der Gartenbausection verlas den berathenen und beschlossenen Arbeitsplan für das Jahr 1888 und das hiernach sich herausstellende Jahreserforderniß im Gesamtbetrage von 3381 fl. 40 kr., welches sich aber um den Betrag der Kosten der Herstellung des neuen Theiles des Kaiser Josephs-Parkes, der von der Stadtgemeinde rückvergütet wird, u. zw. 1200 fl. — kr. verringert.

Die Versammlung genehmigte einstimmig den Jahresvoranschlag, sowie den Arbeitsplan ohne Debatte.

Zum Schlusse brachte der Herr Krankenhausverwalter Pfeifer noch die Anregung, es mögen, um das Interesse für Blumenzucht zu wecken, Stöcklinge und Sämlinge von Pflanzen vertheilt und bei den am bestgepflegten Pflanzen der Pfleger durch Zuerkennung eines Preises ausgezeichnet und auf diese Art das weitere Interesse wachgerufen werden. Dieser in Holland und auch in einigen Theilen von Deutschland bereits beobachtete Vorgang habe die schönsten Erfolge erzielt, weshalb es Herr Pfeifer dem Vorstande anheimstellt, die Sache in Erwägung zu ziehen und bei einer der nächsten Monatsversammlungen darüber zu berichten.

Angemeldet und aufgenommen wurden die Herren:

Karl Hübner, Tucherzeuger, hier,

Josef Mayer, k. k. Kreisgerichtsadjuunkt, hier,

Wenzel Müller, Tucherzeuger, hier,

Josef Riedel, Tucherzeuger, hier.

4. Monatsversammlung am 4. April 1888.

Die Versammlung leitete der Präses Herr Ludwig Glasiewicz. Dieselbe genehmigte nach erfolgter Verlesung das Protocoll der letzten Monatsversammlung und nahm die eingelassenen Eingänge entgegen. Von Herrn Hans Jahn v. Bonau lag ein sehr schönes Exemplar eines Nasgeiers als Geschenk vor.

Hierauf folgte der Vortrag des Herrn Prof. Dr. Theodor Wägel, welcher das weite Gebiet der Geologie berührte und die „Besprechung einiger charakteristischer Säugethierformen der Vorwelt“ zu seinem eigentlichen Gegenstande hatte.

Vor Allem wurde jedoch in einem einleitenden Theile die Bedeutung und der Gegenstand der Geologie von einem allgemeinen Standpunkte aus erörtert. Indem sich der Herr Vortragende sodann der Besprechung fossiler Säugethierarten zuwandte, verweilte er zunächst bei jenen bemerkenswerthen Thieren, die noch in der geschichtlichen Zeit in Deutschland und dessen Nachbarländern gehaust haben, um sodann auf die Betrachtung der für eine entlegenere Zeit, nämlich der Diluvialperiode besonders bezeichnenden Säugethiere überzugehen. Im Anschlusse an dieselben, worunter der Höhlenbär, das diluviale Nashorn und das Mammuth eingehender gewürdigt wurden, kamen zugleich die älteren Vorstellungen und die neueren Ansichten über die Leitung der diluvialen Ablagerungen, sowie endlich die Beweise für das Vorhandensein des Menschen zur Diluvialzeit zur Sprache.

Eine Besprechung der Tertiärzeit sich für einen nächsten Vortrag vorbehaltend, schloß Herr Prof. Dr. Wägel seine hochinteressanten und auf vielseitige Anregung abzielenden Ausführungen, welchen die Versammlung mit ungetheilter Aufmerksamkeit folgte und durch reichen Beifall auszeichnete.

Angemeldet und aufgenommen wurden die Herren:
Arthur Plenarz, Schön- und Kunstfärber, hier,
Eduard Feix, Oberlehrer in Ruppersdorf.

5. Monatsversammlung am 5. Mai 1888.

Die Versammlung, welche vom Herrn Präses eröffnet und begrüßt wurde, genehmigte nach vorangegangener Verlesung das Protocoll der letzten Monatsversammlung, worauf die eingegangenen Einläufe mitgetheilt wurden. Weiters theilte der Präses ein eingelangtes anonymes Schreiben mit, worin über den gegenwärtig schlechten Zustand der Anlagen bei der evangelischen Kirche geklagt und um Abhilfe gebeten wird, was den Präses zu der Aeußerung veranlaßt, daß der dermalige Zustand dieser Anlagen nicht im Verschulden des Vereines liege, sondern in der geradezu unverantwortlichen Weise, in welcher ein Theil des Publikums die öffentlichen Anlagen behandelt. Leider könne dagegen nichts anderes gemacht werden, als erhöhte Aufmerksamkeit der Polizei in Anspruch zu nehmen.

Den verstorbenen Mitgliedern Herrn Moriz Löb und Karl Wenzel widmete der Präses warme Worte des Nachrufes und ersuchte die Anwesenden, sich zum Zeichen des Beileides von den Sätzen zu erheben.

Hinsichtlich der meteorologischen Beobachtungsstation berichtete der Herr Präses, daß Herr Prof. Körner, welcher bisher die Leitung derselben besorgte, erklärt habe, für die Zukunft außer Stande zu sein, die Leitung fortzuführen. Es empfehle sich, um eine angemessene Kraft zu gewinnen, einen bestimmten Betrag als Entlohnung für den künftigen Leiter der meteorologischen Beobachtungsstationen zu bestimmen und unterbreite der Präses den Antrag des Directoriums, hiefür jährlich 60 fl. auszugeben, welcher Antrag, nachdem Herr Gymnasialdirector Wolf denselben unterstützte, die Zustimmung der Versammlung erlangte.

Zum Schlusse folgte die Fortsetzung des in der vorigen Monatsversammlung begonnenen Vortrages „Besprechung einiger charakteristischer Säugethierformen der Vorwelt“ durch Herrn Prof. Dr. Theodor Wägel.

Der Herr Vortragende schickte seiner Besprechung der Säugethiervelt einer älteren geologischen Epoche vor Allem eine längere Auseinandersetzung über die Bestimmung der Altersverhältnisse der einzelnen geologischen Formationen voraus, welche einmal auf Grund von deren Ueber-einanderlagerung, weiterhin aber, was von besonderer Bedeutung ist, auf Grund solcher Einschlüsse fossiler Pflanzen und Thiere geschieht, die sich für die betreffenden Formationen als bezeichnend erwiesen haben.

Indem sich der Herr Vortragende sodann den Bildungen der Tertiärzeit zuwendete, wobei vor Allem der tertiären Ablagerungen in den weiteren Umgebungen von Wien und Mainz gedacht wurde, verbreitete er sich des Weiteren über die Beziehungen der tertiären Thier- und Pflanzenwelt zu der heutigen, sowie über die von den heutigen so vielfach ver-

schiedenen geographischen und klimatischen Verhältnisse der Tertiärzeit, welche eben aus der Verbreitung gewisser tertiärer Thier- oder Pflanzenreste erschlossen werden können.

Im Anschlusse hieran entrollte der Herr Vortragende nun ein Bild der reichen Säugethiervelt der jüngeren Tertiärzeit, aus welcher namentlich die Riesengestalten des Mastodon und Dinotherium, sowie das als Vorläufer des Pferdes bedeutsame Hippotherium wirksam hervorgehoben wurden.

Sodann sich der älteren Tertiärzeit zuwendend, gedachte er zunächst der durch Cuvier erschlossenen Schätze des Pariser Tertiärbeckens und verweilte längere Zeit bei den beiden Gattungen Palaestherium und Anaplotherium, die als Vorläufer der späteren Huftiere und Verbindungsglieder der Ein- und Zweihüser mit den Vielhufern von besonderer Bedeutung sind. Mit einem kurzen Hinweise auf die der Tertiärzeit vorangehenden Kreidezeit, wo die Säugethiere gänzlich ins Dunkle zurücktreten und mit der Erwähnung der aus einer älteren Zeit herstammenden spärlichen Reste der ältesten, zu den Beuteltieren gehörigen, bekannten Säugethiere, schloß Herr Professor Dr. Wazel seinen ebenso anregenden als anziehenden Vortrag. Reicher Beifall lohnte dem Herrn Professor die Mühe, der er sich in aufopfernder Weise unterzogen hatte.

Die 6., 7., 8. und 9. Monatsversammlung entfielen über Beschluß des Directoriums.

10. Monatsversammlung am 3. October 1888.

Der Präses begrüßte die Versammlung, welche das Protocoll der letzten Monatsversammlung hierauf genehmigte und die eingegangenen Tauschschriften entgegennahm. Der Präses theilte hierauf der Versammlung mit, daß die Leitung der meteorologischen Beobachtungsstation nunmehr vom Herrn Volksschullehrer Hauser übernommen worden sei, welcher in der Lage sein dürfte, in der nächsten Monatsversammlung hierüber Bericht zu erstatten; ferner, daß die in der letzten Jahresversammlung beschlossene Umänderung der Satzungen von der k. k. Statthalterei genehmigt und die Drucklegung derselben veranlaßt wurde.

Bezüglich des am 15. Juli 1888 veranstalteten Concertes berichtete der Präses, daß hiebei ein Reinertrag von 121 fl. 80 kr. erzielt wurde, welches günstige Ergebnis jedoch nur den eingeflossenen größeren Spenden zu danken ist und stattete der Präses an die hochherzigen Gönner den Dank des Vereines ab.

Bezüglich des Kaiser-Josef-Parkes geschah die Mittheilung, daß derselbe nun vollendet und dem Publikum zur Benützung übergeben sei, ferner wurde mitgetheilt, daß laut Zuschrift des Magistrates vom 26. September l. J. der Verein ermächtigt wurde, die Aufsicht über den Ausbau jenes Weges zu führen, welcher vom Belvedere zum Annenweg abzweigt.

Unter Hinweis auf die am 30. September 1888 geschehene Grundsteinlegung zum neuen Rathhause theilte der Präses mit, daß die Berichte des Vereines in den Grundstein mit eingelegt wurden und wird die nachträgliche Genehmigung der Vereinsversammlung hiezu eingeholt.

Von der durch die k. k. Statthalterei genehmigten Subventionirung des Vereines mit dem Jahresbetrage von 500 fl. von Seite der löblichen Sparcassaverwaltung in Reichenberg machte der Präses ebenfalls Mittheilung und ersuchte die Versammlung, für diese dem Vereine bereits ausgezahlte bedeutende Spende den Dank durch Erheben von den Sigen zum Ausdruck zu bringen.

Endlich wurde noch mitgetheilt, daß das Directorium beschlossen habe, den neugeschaffenen Platz im sogenannten Teiche anlässlich des vierzigjährigen Regierungs-Jubiläums Sr. Majestät zu bepflanzen.

Den dahingeshiedenen Mitgliedern Herrn Leopold Ullrich d. ä., Privatier, welcher dem Vereine eine Silberrente per 100 fl. spendete, Adolf Horn, Privatier, Anton Schmidt, Privatier, Josef Trenkler, Gerber, Prof. Ed. Wenzel, Wilhelm Hader, Güterverwalter der sächsischen Bahn, Friedrich Trenkler d. ä. und Josef Reich d. ä. widmete der Präses warme Worte des ehrendsten Nachrufes. Die Versammlung ehrte deren Andenken durch Erheben von den Sigen.

Vom Herrn Max Bierfig, Kunst- und Handelsgärtner, hier, lag eine Collection Hyacinthen-Zwiebeln von seltener Schönheit zur Ansicht vor, ebenso Birnen und Äpfel, gezogen auf Zwergbäumchen im Garten des Ausstellers.

Ferner lag das Gerippe einer Mitter zur Ansicht vor, welche bei Gelegenheit des Umbaues eines Hauses in der Schützengasse beim Ausgraben des Grundes gefunden wurde.

Zum Schlusse folgte der Vortrag des Leiters der landwirthschaftlichen Winterschule Herrn Anton Losert über „Die modernen Anschauungen der Chemie.“

Der Herr Vortragende sucht darzuthun, daß heute, da die Chemie die Kinderschuhe phlogistischen Dunkels längst abgelegt und eine hohe Stufe der Klarheit und Vollkommenheit erreicht habe, ihr Studium nicht mehr abschreckend sei und vom Laien mit gleich gutem Verständnisse, wie jeder andere Zweig der Naturwissenschaften, betrieben werden könne. In Verfolg dieser Ansicht wird die Pflege der naturwissenschaftlich-chemischen Richtung nicht bloß im Schoße des Vereines empfohlen, sondern auch für die Einführung des neuen Lehrfaches an der Volksschule warm eingetreten. Die Möglichkeit dessen zu erweisen, entwirft der Herr Vortragende ein Bild des einzuschlagenden Lehrganges. Ausgehend von der Kenntniß der einfachen Stoffe, welche dem sechsjährigen Kinde spielend vermittelt werden könne, erläutert er den Begriff des Moleküls und die Zustandsformen der Körper; die dem Kinde auf synthetischem Wege klarzulegende Existenz der zusammengesetzten Stoffe führte auf den Hinweis des Vorhandenseins zusammengesetzter Moleküle, somit auch der Molekültheile: Atome.

Mit der Darlegung der Verschiedenwerthigkeit der Elemente wäre nunmehr die Grundlage geschaffen, worauf das Gefüge jedes seiner Art nach überhaupt erkannten Stoffes, wie Wasser, Alkohol, Essigsäure, Fett u. dgl. dem Schüler bildlich vorgeführt werden könne, um hieran die Eigenschaften der Stoffe, d. i. die an ihnen wirkenden Stoffe zur Vorstellung zu bringen. Der Vorgang, vom Herrn Vortragenden an einer Reihe von Beispielen erläutert, scheint vor dem Studium anderer Naturwissenschaften manches voraus zu haben, da es beispielsweise nicht gelingen wird, das Bild einer Pflanze, eines Thieres u. dgl. in solcher Einfachheit und Vollkommenheit zu entwerfen.

Der Herr Vortragende gab sich denn auch der Hoffnung hin, es zu erleben, daß der Unterricht in der Chemie so gut allgemeiner Lehrgegenstand an allen Volksschulen werde, wie es heute bereits die anderen Zweige der Naturwissenschaften sind, da ja das Verständniß für die chemischen Vorgänge die Grundlage für das gesammte übrige Wissen bildet.

Reicher Beifall der Versammlung lohnte Herrn Losert für seine Ausführungen.

11. Monatsversammlung am 7. November 1888.

Die Versammlung eröffnete der Herr Präses und theilte die eingegangenen Tauschschriften mit.

Hierauf folgte der Vortrag des Herrn Professor Franz Hübler: „Der Venezianer Marco Polo, der größte Reisende des Mittelalters.“ In der Einleitung berührte der Herr Vortragende die frühere Ueberlegenheit Europa's über Asien, welches mehr als zur Hälfte von Rußland, England, der Türkei und so weiter beherrscht wurde. Diese Ueberlegenheit wurde jedoch im 13. Jahrhunderte durch die Mongolen gebrochen, die später ihre Herrschaft bis über Osteuropa ausdehnten.

Der Herr Vortragende gab sodann eine gedrängte geschichtliche Darstellung des Mongolensturmes, der im 13. Jahrhunderte Europa verheerte. Die Mongolen und Tartaren, die zwei vornehmsten Stämme Innerasiens unterwarfen sich unter Dschingis Chan den größten Theil der dort wohnenden Stämme. Nach dessen Tode (1227) setzten die Söhne die begonnenen Eroberungszüge fort, unterwarfen sich ganz China, stürzten das Chalifat von Bagdad und ein mongolisches Heer drang 1237 in Rußland ein, eroberte Moskau und verwüstete einen großen Theil des Landes. 1240 drangen sie furchtbar verwüstend in Polen ein, verbrannten Krakau und gingen nach Schlessien, wo sie im Jahre 1241 über die deutschen Ritter, welche sich mit den Schlesiern und Polen vereinigt hatten, zwar siegten, aber von diesem Siege nicht sonderlich erbaut waren und in Folge dessen ein weiteres Vordringen gegen Deutschland nicht für rathsam hielten.

Innere Streitigkeiten, welche ausbrachen, veranlaßten die Mongolen in ihr Reich zurückzukehren und so wurde Europa durch diesen Zufall

von seinen Unterdrückern frei, nur Rußland wurde noch bis zum 15. Jahrhunderte von ihnen beherrscht.

Das Reich der Mongolen stand damals auf dem Gipfel der Macht, es erstreckte sich vom östlichen, chinesischen Meere bis an die Grenze Polens und von den Alpenlandschaften des Himalaya bis tief nach Sibirien hinein. Ein Reich von solch' ungeheurer Ausdehnung mußte zu Regierungszwecken Straßen anlegen und das Reisen fördern, Karawanen wurden ausgerüstet und sie gingen nach allen Richtungen.

Der Bedeutung dieses Weltreiches zufolge wurden Geistliche als Gesandte an den Hof des Großfürsten von Karakorum gesendet, so Piano de Carpina von Papst Innocenz IV. um 1245—1247 und Wilhelm v. Rubruk von König Ludwig IX. von Frankreich im Jahre 1253—1256 u. a. m. Die Kaufleute setzten diese Reisen fort und trugen großen Gewinn davon.

Die Brüder Nicolo und Maffeo Polo, beide Kaufleute aus Venedig reisten im Jahre 1260 zum Großfürsten „Kublai“ des Mongolenreiches über Konstantinopel, Südrußland und China, welche Reise 9 Jahre dauerte, großen Gewinn und das besondere Wohlwollen des Großkhans brachte. Die zweite Reise unternahmen Marco der ältere, Nicolo, dessen Sohn Marco, der berühmte Weltreisende und Schilderer der Reise und Maffeo Polo im Jahre 1271, um im Auftrage des Großkhans Missionäre nach der Hauptstadt des mongolischen Reiches zu bringen. Diesmal wählten sie einen andern Weg. Sie brachen von Lajazzo auf, gingen über Armenien, Bagdad, Ormuz, Iran, Kunduz, Pama, Sarkand, passirten die Wüste Schams und gelangten an den Hof in „Peking.“ Vom Großkhan wohlwollend empfangen, gewann der junge Marco Polo in noch jugendlichem Alter die Gunst des Großkhans in hohem Grade, machte in dessen Angelegenheiten Reisen im chinesischen Reiche und wurde sogar Statthalter in Nanjing, wodurch er in die Lage kam, Vieles sehen und beobachten zu können, was weder vor ihm, noch nach ihm einem Europäer gelungen ist. Er blieb zwanzig Jahre dortselbst und als ihn die Sehnsucht nach der Heimat zog, begleitete er die Prinzessin „Kokatschin“ mit 13 Schiffen und 600 Mann Gefolge und Bemannung nach Ormuz. Sie brachen 1292 von Jajton auf und wählten diesmal statt des gefährlichen Landweges den bequemeren Seeweg über Sumatra, Ceylon und Indien.

In Ormuz angelangt war der für die Prinzessin bestimmte Bräutigam verstorben und wurde sie von dessen Nachfolger geheirathet.

Die weitere Rückreise wurde über Bagdad und Trapezunt ausgeführt. Mit Schätzen beladen, gelangte Marco Polo nach 24jähriger Abwesenheit im Jahre 1295 in seiner Vaterstadt wieder an, wo ihn aber Niemand mehr erkannte, da er sich vollständig geändert hatte und auch in Sprache und Sitten ein Mongole geworden war. Er gerieth im Jahre 1298 bei Gelegenheit eines Seegefechtes in die Gefangenschaft der Genueser, welche ihn mit großer Auszeichnung behandelten und während dieser Gefangenschaft dictirte er sein berühmtes Reisetagebuch, welches als erstes derartiges

Werk mit Ausführlichkeit seine Erlebnisse und Beobachtungen mittheilt und zeigt, wie scharf und richtig er beobachten konnte. Weil er der erste war, der bis jetzt noch wenig gekannte Gebirgsländer in Innerasien bereiste und beschrieb, dadurch der geographischen Wissenschaft die größten Dienste leistete, wurde er mit Recht als der größte und wichtigste von allen Reisenden des Mittelalters bezeichnet.

Herr Prof. Hübler erntete für seinen hochinteressanten Vortrag reichen und wohlverdienten Beifall.

Hierauf berichtete der Leiter der meteorologischen Beobachtungsstation Herr Bürgereschullehrer A. Hauser über die meteorologischen Beobachtungen im Monate October 1888. Dem Monatsberichte folgten Mittheilungen über den Stand der Filialstationen.

Ein prächtiger Auerhahn lag als Geschenk des Herrn Präses Plasiweh vor und es wurde über Antrag des Herrn Director Wolf dem Spender der Dank des Vereines ausgedrückt.

Angemeldet und aufgenommen wurde:

Herr A. Hauser, Bürgereschullehrer.

12. Monatsversammlung vom 5. December 1888.

Die Versammlung wurde vom Präses eröffnet und begrüßt, das Protokoll der letzten Monatsversammlung verlesen und genehmigt, die Einläufe mitgetheilt und bekanntgegeben, daß laut Zuschrift des hiesigen Magistrates die Stadtvertretung dem anlässlich des 40jährigen Gedenktages des Regierungsantrittes Sr. Majestät des Kaisers Franz Josef I. vom Vereine gestellten Antrage, den neu geschaffenen Platz unweit des Gaswerkes „Kaiser Franz Josefs-Platz“ zu benennen und denselben entsprechend zu bepflanzen zustimme und die Bepflanzung dieses Platzes seitens des Vereines gestatte. Die Versammlung genehmigte hierauf nachträglich die Ausgabe der zur Vorbereitung der Bepflanzung bereits aufgewendeten Geldmittel.

Hierauf folgte der Vortrag des Herrn Gymnasialprofessor Friedrich Schuberth „über Meeresströmungen.“

Ausgehend von den allgemeinen Eigenschaften der Meeresströmungen bespricht der Herr Vortragende das in verhältnißmäßig junger Zeit umfängliche Bekanntwerden der Wirkungen der Strömungen, ihren mächtigen Einfluß auf die meteorologischen Verhältnisse, damit auf Flora und Fauna ganzer Länder und selbst auf die culturgeschichtliche Entwicklung ganzer Erdtheile. Es folgt die Eintheilung der Strömungen in ihre verschiedenen Kategorien und Bekanntgabe der Mittel, Richtung und Geschwindigkeit derselben zu bestimmen. Nachdem die verschiedenen Hypothesen über die Ursachen der Meeresströmungen beleuchtet wurden, gelangt im Einzelnen der Verlauf der Strömungen im großen Ocean, dann im atlantischen Ocean und hier speciell des Golfstromes zur Behandlung. Auf Letzteren

wird das Hauptgewicht gelegt und derselbe nach seinem unberechenbaren Einflusse auf die Geschichte des Handels, der Entdeckungen und Kulturzustände des nordwestlichen Europa eingehend besprochen. Ein kurzer Ueberblick über andere minder wichtige, aber interessante Strömungen im Mittelmeere und in der Ostsee bilden den Schluß dieser Betrachtungen, welchen die Versammlung mit Aufmerksamkeit folgte und durch reichen Beifall auszeichnete.

Vor Schluß der Versammlung ergriff der Präses Herr Ludwig Glasweg das Wort, um auf den jüngst verflossenen 40. Gedenktag der Thronbesteigung Sr. Majestät des Kaisers hinzuweisen, welchen Tag der Verein durch Benennung und Bepflanzung eines neuen Platzes in dauernder Erinnerung zu erhalten versucht habe. Auch der Beginn des Vereines falle in diese Zeit, da am 8. December 1848 die ersten Vorbesprechungen der Gründer des Vereines stattfanden, und sei der Verein im Begriffe, sein 40jähriges Bestehen zu feiern. Mit dem Wunsche, es möge der Verein auch in den nächsten vierzig Jahren so wachsen und gedeihen und seine Thätigkeit so segensreich bleiben, wie bisher, schloß der Präses seine Ansprache.



Verzeichniß

der in Tauschverbindung stehenden Vereine, Gesellschaften und Anstalten.

- Agram: Kroatischer Naturforscherverein.
 Altenburg: Naturforschende Gesellschaft des Osterlandes.
 Augsburg: Naturhistorischer Verein.
 Auffig: Naturwissenschaftlicher Verein.
 Basel: Naturforschende Gesellschaft.
 Berlin: Polytechnische Gesellschaft.
 " Botanischer Verein der Provinz Brandenburg.
 Bern: Schweizerische, entomologische Gesellschaft.
 " " naturforschende Gesellschaft.
 " " Gesellschaft für die gesammten Naturwissenschaften.
 Bonn: Landwirthschaftlicher Verein für Rheinpreußen.
 Böhm.=Leipa: Nordböhmischer Excursionsclub.
 Braunschweig: Verein für Naturwissenschaft.
 Bremen: Naturwissenschaftlicher Verein.
 " Gartenbauverein.
 Bregenz: Museumverein.
 Breslau: Verein für schlesische Insectenkunde.
 Brünn: K. k. mährisch-schlesische Gesellschaft zur Beförderung des Acker-
 baues, der Natur- und Landeskunde.
 " Naturforschender Verein.
 Brüssel: Société malacologique de Belgique.
 Buenos Aires: Academia nacional de Ciencias en Cordoba (Re-
 publica argentina).
 Chemnitz: Gartenbauverein.
 " Naturwissenschaftlicher Verein.
 Christiania: Norwegische Commission der europäischen Gradmessung.
 Chur: Naturwissenschaftlicher Verein Graubündtens.
 Danzig: Naturforschende Gesellschaft.
 Darmstadt: Gartenbauverein.
 " Verein für Erdkunde.
 Donau-Eßlingen: Verein für Geschichte und Naturgeschichte der Baar
 und der angrenzenden Landestheile.
 Dresden: Naturwissenschaftliche Gesellschaft „Sfis".
 " Verein für Erdkunde.

- Dürkheim a. d. G.: Polichia, naturwissenschaftlicher Verein der Rheinpfalz.
- Emden: Naturforschende Gesellschaft.
- Erfurt: Königliche Akademie gemeinnütziger Wissenschaften.
- Frauenfeld: Thurgauische, naturforschende Gesellschaft.
- Frankfurt a. M.: Senkenbergische, naturforschende Gesellschaft.
- Frankfurt a. d. O.: Naturwissenschaftlicher Verein.
- Freiburg: Naturforschende Gesellschaft.
- Freiheit: Section Riesengebirge des Gebirgsvereines für Böhmen.
- Fulda: Verein der Naturfreunde.
- St. Gallen: Naturwissenschaftliche Gesellschaft.
- Genua: Effemeridi della societa di lettura.
- Gera: Gesellschaft von Freunden der Naturwissenschaften.
- Gießen: Oberhessische Gesellschaft für Natur- und Heilkunde.
- Gotha: Thüringer Gartenbauverein.
- Görlitz: Naturforschende Gesellschaft.
- Graz: Naturwissenschaftlicher Verein für Steiermark.
- „ Steiermärkischer Gartenbauverein.
- „ Thierschutzverein.
- Greifswald: Naturwissenschaftlicher Verein für Neupommern u. Rügen.
- Halle a. d. S.: Kaiserlich-leopoldinisch-carolinisch-deutsche Akademie der Naturforscher.
- Hamburg: Verein für naturwissenschaftliche Unterhaltung.
- Hamburg-Altona: Naturwissenschaftlicher Verein.
- Hanau: Wetterauische Gesellschaft für die gesammte Naturkunde.
- Hannover: Naturhistorische Gesellschaft.
- Heidelberg: Naturhistorisch-medicinischer Verein.
- Herrmannsstadt: Siebenbürgischer Verein für Naturwissenschaften.
- „ Verein für siebenbürgische Landeskunde.
- Innsbruck: Ferdinandeum für Tirol und Vorarlberg.
- „ Naturwissenschaftlich-medicinischer Verein.
- S. Jose: National-Museum.
- Karlsruhe: Gartenbauverein für das Großherzogthum Baden.
- „ Naturwissenschaftlicher Verein.
- Kassa (Reßmark): Ungarischer Karpathenverein.
- Kassel: Verein für Naturkunde.
- Kiel: Naturwissenschaftlicher Verein für Schleswig-Holstein.
- Klagenfurt: Kärnter Gartenbauverein.
- „ R. k. Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues.
- Königsberg: Physikalisch-ökonomische Gesellschaft.
- Landshut: Botanischer Verein.
- Leipzig: Verein für Erdkunde.
- Linz: Museum Francisco-Carolinum.
- St. Louis: Academy of science.
- Luxembourg: Société botanique.

- Lüneburg: Naturwissenschaftlicher Verein.
 Magdeburg: Naturwissenschaftlicher Verein.
 Marburg: Gesellschaft zur Beförderung der gesammten Naturwissenschaften.
 Mährisch-Schönberg: Theßthaler landwirthschaftl. Fortbildungsverein.
 Modena: Annuario della societa degli naturalisti.
 Moskau: Société impériale des naturalistes.
 Münster: Westphälischer Provinzialverein für Wissenschaft und Kunst.
 Neubrandenburg: Verein der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg.
 Nürnberg: Naturhistorische Gesellschaft.
 Offenbach: Verein der Naturkunde.
 Osnabrück: Naturwissenschaftlicher Verein.
 Paris: Anuaire geologique universelle.
 Passau: Naturhistorischer Verein.
 Pest: Ungarische, geologische Gesellschaft.
 Petersburg: Comité geologique de Russie.
 Prag: Rede- und Lesehalle der deutschen Studenten.
 „ Böhmisches Gartenbaugesellschaft.
 Preßburg: Verein für Natur- und Heilkunde.
 Regensburg: Naturwissenschaftlicher Verein.
 Reichenbach i. B.: Vogtländischer Verein für allgemeine und specielle Naturkunde.
 Rom: Reale Academia dei Lincei.
 Saaz: Anpflanzungs- und Verschönerungsverein.
 Sondershausen: Verein zur Förderung der Landwirthschaft.
 „ Irmischia, botanischer Verein für das nördliche Thüringen.
 Trier: Gesellschaft für nützliche Forschungen.
 Verona: Annuario d'agricultura, arti e commercio.
 Warnsdorf: Anpflanzungsverein.
 Wien: K. k. Hofmineralienkabinet.
 „ K. k. Gartenbaugesellschaft.
 „ K. k. zoologisch-botanische Gesellschaft.
 „ K. k. geologische Reichsanstalt.
 „ Rede- und Lesehalle der technischen Hochschule.
 „ Verein für Landeskunde in Niederösterreich.
 „ Verein zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse.
 Wiesbaden: Nassauischer Verein für Naturkunde.
 Zürich: Naturforschende Gesellschaft.
 Zwickau (Sachsen): Verein für Naturkunde.



Verzeichniss

der von den in Tauschverbindung stehenden Anstalten,
Gesellschaften und Vereinen im Jahre 1888 eingelangten
Schriften mit Angabe des wissenschaftlichen Inhaltes.

Zusammengestellt von Friedrich Zeh.

Altenburg. Mittheilungen aus dem Osterlande. Herausgegeben
von der naturforschenden Gesellschaft des Osterlandes zu
Altenburg. Neue Folge. 4. Band.

Inhalt: Ueber Niveauveränderungen des Festlandes und des Meeres.
Von Dr. Köpert.

Der Rackelhahn „Tetrao hybridus“.

Die Phanerogamenflora um Altenburg.

Dikotyledonen. Nach Aufzeichnungen des verstorbenen Secretärs
Stoy, zusammengestellt von Albert Schultze.

Ueber Ptomanie. Von Dr. C. G. Rothe.

Das Vorkommen der Kreuzotter *Vipera berus* im Herzogthume
Sachsen-Altenburg. Von C. Wezel.

Die geographische Lage von Altenburg. Von Vermessungsdirector
Görke.

Augsburg. 29. Bericht des naturwissenschaftlichen Vereines für
Schwaben und Neuburg (a. V.) in Augsburg, früher natur-
historischen Vereines in Augsburg. 1887.

Inhalt: Officieller Theil: Berichte etc. Wissenschaftlicher Theil: Ver-
zeichniss der bisher bekannten fossilen Säugethiere, zusammenge-
stellt von Dr. Otto Roger.

Die im Regierungsbezirke Schwaben und Neuburg vorkommenden
Kriechthiere und Lurche. Von Andreas Wiedemann.

Die Moosflora der Ostrachalpen. Von Dr. A. Heller.

Hymenomyceten aus Südbaiern. Von M. Britzelmayr.

Nachträge zur Flora von Schwaben und Neuburg, insbesondere neue
Fundorte in der Umgebung von Augsburg.

Zwölfmonatliche Beobachtungen der täglichen Temperaturschwankun-
gen in der Meiniger Alp im Vergleiche mit der Lufttemperatur.
Von Theodor Hildenbrand.

Basel. Verhandlungen der naturforschenden Gesellschaft in Basel.
8. Theil. 2. Heft. 1887.

Inhalt: F. Müller. Fünfter Nachtrag zum Katalog der herpetologischen Sammlung des Basler Museums.

J. Kollmann. Das Grabfeld von Elisried und die Beziehungen der Ethnologie zu den Resultaten der Anthropologie.

J. Kollmann. Schädel aus jenem Hügel bei Genf, auf dem einst der Natronenstein Pierre aux Dames gestanden hat.

J. Kollmann. Schädel von Geuthod und Lully bei Genf.

J. Kollmann. Ethnologische Literatur Nordamerikas.

Georg W. A. Kahlbaum. Ueber Dampftemperaturen bei vermindertem Druck.

Georg W. A. Kahlbaum. Welche Temperaturen haben die auskochenden Salzlösungen aufsteigender Dämpfe?

F. Müller. Zur Crustaceenfauna von Trincomali.

V. Gilliéron. Sur le calcaire d'eau douce de Moutier attribué ou pur beccien.

A. Riggenschach. Witterungsübersicht der Jahre 1885 und 1886.

F. Burckhardt. Zur Erinnerung an Bernhard Studer.

F. Burckhardt und R. Hotz. 8. Bericht über die Dr. J. M. Ziegler'sche Kartensammlung.

Berlin. 4. Verhandlungen des botanischen Vereines der Provinz Braunschweig. 29. Jahrgang. 1887.

Inhalt: Abhandlungen.

Karnbach L. Die bisher im königlichen botanischen Garten zu Berlin beobachteten Uredineen und Ustilagineen mit Einschluss von Protomyces.

Magnus P. Nachtrag hiezu.

Ludwig F. Die Farnpflanzen des reussischen Vogtlandes.

Sceme Q. von. *Carex acutiformis filiformis* Aschs.

— *Melica picta* C. Koch bei Sulza in Thüringen.

Beyer R. Ueber Primeln aus der Section *Euprimula* Schott (*Primula veris* L.) und deren Bastarde.

Mez C. Beiträge zur Kenntnis der Umbelliferen. Embryos.

Winkler A. Die Keimpflanzen der Koch'schen Clematis-Arten.

— Die Keimpflanzen der *Corylus Avellana* L.

Schinz H. Beiträge zur Kenntnis der Flora von Deutsch-Südwest-Afrika und der angrenzenden Gebiete. I.

Laux W. Ein Beitrag zur Kenntnis der Leitbündel in Rhizom monokotyler Pflanzen.

Winkler A. Ueber das Artenrecht des *Chenopodium opulifolium* Schrad. und *C. ficifolium* Sm.

Pontinié H. Ueber die fossile Pflanzengattung *Tylodendron*.

Friedel E. Die alten Weiden von Berlin.

Magnus P. Kurze Bemerkungen über die Silberweide am Schönberger Ufer in Berlin.

Aschersohn P. Ueber Knuths Flora von Schleswig-Holstein.

Virchow R. Zwei Riesentannen in den Voralpen des Kanton Bern.

Seemen O. von. *Anemone ranunculoides nemorosa*, bei Berlin gefunden.

Magnus P. Ueber die Bestäubungsverhältnisse der *Spergularia salina* Presl.

Jacobasch E. Mittheilungen.

A. Terratologisches.

1. Verkümmerte Blüten von *Cyclamen persicum*.2. Verwachsene Blüten von *Gagea pratensis*.3. Fasciation von *Papaver somniferum* und *Dispacus silvester*.B. Abnorme Blüthezeit von *Papaver Rhocas*.

C. Floristisches.

Bern. Mittheilungen der naturforschenden Gesellschaften in Bern aus dem Jahre 1887.

Inhalt: Jahresbericht, Sitzungsberichte.

Anna Kotlarewsky. Physiologische und mikrochemische Beiträge zur Kenntniss der Nervenzellen in den peripheren Ganglien.

Anna Gihss. Beiträge zur vergleichenden Histologie der peripheren Ganglien.

Dr. U. Bigler. Betrachtungen eines räumlichen Integrals, ausgedehnt über das Innere eines Eclipsoids.

Dutoit Dr. Ueber den Vegetationscharakter von Nord Wales.

Fellenberg Edmund v. Granit und Gneis in den Berner Alpen.

Fischer Ed. Dr. Bemerkung über den Streckungsvorgang des Phalloideen Receptaculum.

Flesch Max Prof. Dr. Ueber die Verschiedenheiten im chemischen Verhalten der Nervenzellen.

Hasler G. D. Ueber Anlage von Blitzableitern.

Wassilieff N. W. Dr. Wo wird der Schluckreflex ausgelöst?

Böhm.-Leipa. Mittheilungen des nordböhmisches Excursionsclubs. 10. Jahrgang. 4. Heft. 11. Jahrgang. 1.—4. Heft

Inhalt der grösseren Aufsätze:

Im 4. Hefte des 10. Jahrganges.

Aus der Dauerbacher Bezirkskunde. Von Fr. Bernau.

Die ritterliche Familie Dachs auf Hammerstein. Von Dr. Hermann Knothe.

Vinzenz Pilz. Von J. Gertler.

Jesuitenberichte über die Gegenreformation in Nordböhmen. Uebersetzung von A. Paudler.

Im 1. Hefte des 11. Jahrganges.

Zur ältesten Geschichte der späteren Herrschaft Schluckenau. Von Dr. Hermann Knothe.

Der Schuss in den Schlucken. Von A. Paudler.

Musikalischer Brief. Von Johann Haudek.

Unsere Heimat. Von F. Zekel.

Angedrehtes. Von A. Paudler.

Bildhauer Eduard Wessely aus Bürgstein. Von Franz Werner.

Ignaz Holletsche. Von Robert Lahmer.

Im 2. Hefte des 11. Jahrganges:

Josef Zenker. Von Stefan Krombholz.

Industrielle Briefe aus Nordböhmen. Von Robert Lahmer.

Drei Marienkirchen. Von A. Paudler.

Musikalischer Brief. Von Johann Haudek.

Gabriel Max. Von Dr. F. Hantschel.

Der Raschauer. Von A. Paudler.

Christof Süssmilch, Erbrichter von Tollenstein. Von Dr. A. Maschkau.

Zwei alte Drucke. Von A. Paudler.

Im 3. Hefte des 11. Jahrganges:

- Leitmeritz im Kriegsjahre 1758. Von Dr. W. Katzerowsky.
 Urkunden aus der Hussitenzeit. Nordböhmisches Localsagen. Zur
 Geschichte der Herrschaft Hainspach vom Jahre 1541 bis 1803.
 Von A. Wilh. Stelzig.
 Ein Beitrag zur Bärengeschichte. Von Wilh. Stelzig.
 Grünland und Rothland. Von A. Paudler.
 Das Kummergebirge, die umliegenden Teiche und deren Flora. Fest-
 schrift zur Decennalfeier des nordböhmisches Excursionsclubs.
 Von Fr. Wurm.

Im 4. Hefte des 11. Jahrganges:

- Adelige Familien zu Wegstädtl im XVII. Jahrhunderte. Von Friedr.
 Bernau.
 Im musikalischen Niederlande. Von Robert Lahmer.
 Verwendung der Wasser- und Dampfkraft für Zwecke der Industrie
 in den Gebieten der Bezirkshauptmannschaften B.-Leipa, Gabel
 und Dauba. Von Em. v. Scheure.
 Das Jugendidyll in Sternberg bei Zeidler. Aus den Memoiren von
 Prof. Schiadlik in Brüssel.
 Die Kniekiefer bei Rumburg. Von August Weise.
 Ortsrepertorium (Bezirk Zwickau) von Dr. F. Hantschel.
 Gebräuche und Aberglauben im nördlichsten Böhmen. Von Carl
 Peters.

Bonn a. Rh. Zeitschrift des landwirtschaftlichen Vereines für
 Rheinpreussen. 56. Jahrgang. Nr. 1 bis 52. Jahrg. 1888.

Braunschweig. 3. Jahrgang des Vereines für Naturwissen-
 schaft zu Braunschweig für die Vereinsjahre 1881/82 und
 1882/83.

Inhalt: Nachtrag zu der Flora in Braunschweig. Von W. Bertram.

Ueber wahrscheinlich schon von den eingebornen Sammlern und
 Jägern ausgeführte Fälschungen von Vogelbälgen aus Ecuador.
 Von Prof. Dr. W. Blasius.

Ueber die grossen Libellenzüge durch Nord-Deutschland. Von Prof.
 Dr. W. Blasius.

Ueber eine kleine Sammlung von Vögeln aus Java. Von Prof. Dr.
 W. Blasius.

Ueber die letzten Vorkommnisse des Riesen-Alks (*Alca impennis*)
 und die in Braunschweig und an anderen Orten befindlichen
 Exemplare dieser Art. Von Prof. Dr. W. Blasius.

Ueber den Bass-Rock bei Edinburg. Von Dr. R. Blasius.

Ueber das Museum Booth in Brighton. Von Dr. R. Blasius.

Ueber einen zu Calvörde im Meersande aufgefundenen Schädel des
 gemeinen Bären. Von H. Grotrian.

Ueber *Spermophilus rufescens* Keys. u. Blas. den Orenburger Ziesel
 besonders dessen Eigenschaften, Lebensweise, Knochenbau und
 fossile Vorkommnisse. Von Prof. Dr. W. Blasius.

Ueber Anbauversuche mit exotischen Holzarten. Von W. Horn.

Ueber die Abstammung und Verbreitung des Edelhirsches. Von Dr.
 R. Blasius.

Bremen. Abhandlungen, herausgegeben vom naturwissenschaftlichen Vereine zu Bremen. X. Band. 1. u. 2. Heft. 1888.

- Inhalt des I. Heftes: P. E. B. Bergholz: Das Klima von Bremen.
 Fr. Buchenau. Der abnorme Regenfall vom 31. Juli 1887.
 E. H. L. Krause. Reiseerinnerungen.
 Fr. Buchmann. Otto Wilhelm Heinrich Koch.
 H. Koch und Brennecke. Flora von Wangerooge.
 O. W. H. Koch. Die Kerbelpflanze und ihre Verwandten.
 W. O. Focke. Die Verbreitung beerentragender Pflanzen durch die Vögel.
 R. Kissling. Ueber den Gehalt des Weserwassers an festen Stoffen.
 W. O. Focke. Die Quellen von Blenhorst.
 H. Klebahn. Beobachtungen und Streitfragen über die Blasenroste.
 W. O. Focke. Bemerkungen über die Arten von Hemerocallis.
 Fr. Buchenau. Mammuth Stossszahn aus der Weser bei Nienburg.
 A. Moosáry. Aus den städtischen Sammlungen für Naturgeschichte.
 W. O. Focke. Die einheimischen Gebirgsarten in Blocklehm.
 W. O. Focke. Versuch einer Moosflora der Umgebung von Bremen.
 Fr. Müller. Die Oldenburgische Moosflora.
 Fr. Buchenau und W. O. Focke. *Melilotus albus macrorrhizus*.
 S. A. Poppe. Ueber parasitische Milben.
 Fr. Buchenau. Naturwissenschaftlich-geographische Literatur über das nordwestliche Deutschland.
 Inhalt des 2. Heftes: L. Häpke. Fabricius und die Entdeckung der Sonnenflecke.
 F. Koenike. Eine Hydrachnide aus schwach salzhaltigem Wasser. Ein Tausendfuss im Hühnerei.
 A. Poppe. Ein neuer Podon aus China.
 Ernst H. L. Krause. Reiseerinnerungen.
 W. F. Focke. Pfropfenschlinge von Kartoffeln.
 L. Häpke. Nachtrag zu Fabricius.

Bregenz. XXVI. Jahresbericht des Ausschusses des Vorarlberger Museumsvereines in Bregenz über den Vereinsjahrgang 1887.

- Inhalt: Dalmüls Einst und Jetzt. Von Josef Grabberr.
 Römische Helme aus Schaan.
 Bauliche Ueberreste eines Privatbades in der Oberstadt Bregenz. Von D. Samuel Jenny.
 Vorarlbergische Siegel. Von D. S. Jenny.
 Lebensskizze des Historienmalers Konrad Dorner. Von Dr. Jodok Baer.
 Urkundenauszüge aus dem Hohenemser Archive, fortgesetzt von Hugo Graf Walderdorff.

Breslau. Zeitschrift für Entomologie, herausgegeben vom Vereine für schlesische Insectenkunde zu Breslau. Neue Folge. 13. Heft. 1888.

- Inhalt: V. v. Röder. Ueber die Gattung *Hammerschmidtia* Schummel.
 R. Dittrich. Ueber *Andrena praecox* ♂ und *Astacus fluviatilis* ♂ mit theilweise männlichen Kennzeichen. +
 J. Gerhardt. Zu *Philantus ebeninus* Grav., *concinus* Sharp und *dimidiatus* Sahlb. +
 J. Gerhardt. Käferfänge unter Menschenkoth.
 Letzner K. Fortsetzung des Verzeichnisses der Käfer Schlesiens.

Brünn. Mittheilungen der k. k. mährisch-schlesischen Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues der Natur- und Landeskunde. 1887. 67. Jahrgang.

Inhaltsüberschriften: Ackerbau, Anstalten für landwirtschaftlichen Unterricht, Ausstellungen, Versammlungen, Bienenzucht, Bierbrauerei, Ernteberichte, Bericht über das Franzens-Museum, Forstwissenschaftliches, Gartenbau, Geflügelzucht, Geräte und Maschinen, Gesellschaftsverhandlungen, Gewerbliches, Hauswirtschaft, Historisches, Literaturberichte, Marktpreise, Meliorationen, Meteorologie, nützliche Thiere, Obstbaumzucht, Personalnotizen, Pferdezucht, Pflanzenbau, Rindviehzucht, schädliche Thiere, Schweinezucht, Spiritus-Industrie, Statistik, Teichwirthschaft, allgemeine Thierzucht, Volkswirtschaft, Weinbau und Kellerwirtschaft, Zuckerindustrie.

Brünn. Verhandlungen des naturforschenden Vereines in Brünn. XXV. Band. 1886.

Inhalt: Sitzungsberichte, Abhandlungen:

Dr. G. Seidlitz. Bestimmungstabellen der Dytiscidae und Gyrinidae des europäischen Faunengebietes.

L. Jehle. Zehnjährige Beobachtungsergebnisse der meteorologischen Station Prerau.

M. König und A. Schubert. Ueber die Dextrine einiger Kohlenhydrate.

A. Makowsky. Das Salzbad Luhatschowitz in Mähren.

Dr. F. Kupido. Die Wiederaufnahme des mährischen Blei- und Silberbergbaues.

L. Jehle. Untersuchung von Nahrungs- und Genussmitteln.

Brünn. V. Bericht der meteorologischen Commission des naturforschenden Vereines in Brünn. Ergebnisse der meteorologischen Beobachtungen im Jahre 1885.

Brüssel. Société royale malacologique de Belgique: Procès verbal du 3 juillet 1887, 6 août 1887, 3. septembre 1887, 1. octobre 1887, 5. novembre 1887, 3. decembre 1887.

Buenos Aires. Boletin de la Academia nacional de ciencias en cordoba (República argentina) Junio de 1887. Tomo X. Entrega 1a. Diciembre de 1887. Tomo X. Entrega 2a.

Inhalt des 1. Heftes: Eduardo L. Holmberg. Viaje á Misiones.

Inhalt des 2. Heftes: Eduardo L. Holmberg. Viaje á Misiones. (Continuacion).

Chur. Jahresbericht der naturforschenden Gesellschaft Graubünden's. Neue Folge. XXXI. Jahrgang. Vereinsjahr 1886/87.

Inhalt: I. Geologisches aus dem Engadin von Dr. v. Gümbel.

II. Literatur zur physischen Landeskunde.

Beilage: Die Flora des Unterengadins mit besonderer Berücksichtigung der speziellen Standorte und der allgemeinen Vegetationsverhältnisse. Von Dr. Ed. Killias.

Danzig. Schriften der naturforschenden Gesellschaft in Danzig
Neue Folge. 7. Band. 1. Heft. 1888.

Inhalt: Eine neue Hydrachnide aus dem Karrosch-See bei Deutsch-
Eylau. Von F. Koenike.

Zweiter Nachtrag zu den Beobachtungen über die Blatt- und Holz-
wespen. Von C. G. A. Brischke.

Conventz. Die einheimische Wirbelthierfauna IV.

— — Vorweltliche Wirbelthierreste aus der Umgebung von Riesenburg.
Brischke. Bericht über eine Exkursion nach Hela während des
Juli 1887.

Lakowitz. Die Vegetation der Ostsee im Allgemeinen und die
Alpen der Danziger Bucht im Speziellen.

Treichel. Botanische Notizen VIII.

— — Zoologische Notizen VI.

v. Klinggraeff. Bericht über die botanischen Excursionen im
Jahre 1887.

Brischke. Hymenoptera aculeata der Provinzen West- und Ost-
preussen.

Beiträge zur Biologie und vergleichenden Anatomie der baltischen
Strandpflanzen. Von C. Brick.

Ueber die neueren Fortschritte der Geologie Westpreussens. Von
Dr. Alfred Jentzsch.

Darmstadt. Notizblatt des Vereines für Erdkunde zu Darmstadt
und des mittelhessischen geologischen Vereines. IV. Folge.
8. Heft. 1887.

Inhalt: E. Egger. Beiträge zu einer Hydrologie für die Provinz
Rheinhausen.

E. Egger. Analyse des Wassers der Nahe und der darin suspen-
dirten Stoffe.

E. Egger. Chemische Analyse des Rheinwassers und der in dem-
selben suspendirten Stoffe.

C. Chelius. Mittheilungen aus den Aufnahmegebieten.

Beilage. Mittheilungen der großherzoglich hessischen Centralstelle
für die Landesstatistik. 17. Band. 1887.

Darmstadt. Monatsschrift des Gartenbauvereines zu Darmstadt.

VI. Jahrgang Nr. 12.

Inhalt: Uebergang einfacher Blüten in gefüllte.

Ist die Haustaube für den Landwirth nützlich oder schädlich?

VII. Jahrgang. Nr. 1—12.

Inhalt: Jahresbericht. Latrinentorf, Oxynaphtoësäure; zur Pflege des
Rasens im Garten, der Kampf um's Dasein in der Pflanzenwelt,
die Ausstellung für Unfallverhütung.

Der Londoner Blumen-, Obst- und Gemüsemarkt. Der Weinbau im
Nordosten der vereinigten Staaten. Schutz der Obstbäume auf
freiem Felde. Die Obstverwerthung in der englischen Küche.

Vorschläge zur Hebung des Obstbaues auf dem Lande. Herausgegeben
von der Obstbaum-Abtheilung des Gartenbauvereines zu Darmstadt.

Donau-Eschingen. Schriften des Vereines für Geschichte und Naturgeschichte der Baar und der angrenzenden Landestheile in Donaueschingen. VI. Heft. 1888.

Inhalt: Villinger Chronik von 1794—1812. Von J. S. Eisele.
Tagebuch über die täglichen Kriegsvorfällen 1789 bis 1798. Von J. P. Merk.

Dresden. Sitzungsberichte und Abhandlungen der naturwissenschaftlichen Gesellschaft „Isis“ in Dresden. Jahrgang 1887. Juli bis December.

Inhalt des Jahrganges 1887:

Helm G.: Die bisherigen Versuche, Mathematik auf volkswirtschaftliche Fragen anzuwenden.

Schneider O. Der ägyptische Granit und seine Beziehungen zur altägyptischen Geschichte.

Neubert G. Resultate aus den meteorologischen Beobachtungen zu Dresden.

Engelhardt H. Ueber *Rossellinia congregata* Beck sp., eine neue Pilzart aus der Braunkohlenformation Sachsens.

Poscharsky G. und Webst A. Beiträge zur Pilzflora des Königreiches Sachsen.

Haase E. Sachsens Amphibien.

Osborne W. Ursprung, Entwicklung und Ziele der prähistorischen Forschung.

Dresden. Festschrift zur Jubelfeier des 25jährigen Bestehens des Vereines für Erdkunde zu Dresden.

Inhalt: Lincke. Ein Wort zur Beurtheilung des alten Orients.

Hübel. Ueber altperuanische Gewerbemuster und ihnen analoge Ornamente der alt-klassischen Kunst.

Zacharias Wagner. Herausgegeben von Paul Emil Richter.

Schneider. Der Chomsin und sein Einfluss auf die niedere Thierwelt.

Kühn. Mein Aufenthalt in Neu-Guinea, Ribbe, die Aru-Inseln.

Palakowsky. Alterthümer aus Costa-Rica.

Häntzsche. Der alte Kanal von Golga.

Dürkheim a./a. Hart. XLIII.—XLVI. Jahresbericht der Pollichia eines naturwissenschaftlichen Vereines der Rheinpfalz. 1888.

Inhalt: Dr. Th. Pokorny. Kurze Mittheilungen über die Bacterien im Brunnenwasser.

Neue Untersuchungen über den Vorgang der Silberabscheidung durch actives Albumin. Das Wasserstoffsperoxyd und die Silberabscheidung durch actives Albumin. Die Keimung der Samen. Ein chemischer Unterschied zwischen lebenden u. todtten Protoplasma.

Franz Dicknether. Gewitter, Elektrizität und Blitzgefahr.

D. W. Chidicus. Ueber das ornithologische System von Gray und einige merkwürdige Vögel aus der darnach geordneten Sammlung des naturhistorischen Museums zu Kaiserslautern.

D. C. Mehlis. Zusammenstellung der archäologischen anthropologischen Litteratur der Pfalz.

Dr. Rechnagel. Vortheile und Nachtheile der Durchlässigkeit von Mauern und Zwischenböden der Wohnräume. Ueber Luftwiderstand.

Frankfurt am Main. Bericht über die Senkenbergische naturforschende Gesellschaft in Frankfurt am Main vom Juni 1887 bis Juni 1888.

Inhalt: Materialien zur Fauna des unteren Congo II. Reptilien und Batrachier von Dr. Oskar Böttger.
Die Gliederung der deutschen Flora. Vortrag von Dr. Wilhelm Jänicke.
Die nutzbaren Gesteine und Materialien zwischen Taunus und Spessart. Beschrieben von Dr. Friedrich Kinkel.
Dr. Max Schmidt, Director des zoologischen Gartens in Berlin, gestorben 4. Febr. 1888. Nachruf von Dr. med. Otto Koerner.
Aufzählung einiger neu erworbener Reptilien und Batrachier aus Ostasien. Von Dr. Oskar Böttger.
Karl August Graf Bose, Dr. med. hon. c. Von F. C. Noll.

Frankfurt a. O. Monatliche Mittheilungen aus dem Gesamtgebiete der Naturwissenschaften. Organ des naturwissenschaftlichen Vereines des Regierungsbezirkes Frankfurt. 5. Jahrgang. 1887/88. Nr. 7—12.

Inhalt der Hefte: Ueber die Einwirkung der Organismen auf die Bildung der Mineralien. Von Dr. E. Huth.
Ueber die niedere Thierwelt holsteinischer Seen. Von Dr. Otto Zacharias.
Zoologische Mittheilungen über die Mansfelder Seen. Von Dr. Otto Zacharias.
Ueber Hypnotismus. Von Dr. Hering.
Art oder Form. Von Max Rudiger.
Die Auster und deren Zucht. Von Lancelle.
Vorschläge zur Vereinfachung der Zeichensprache und der Nomenclatur in der anorganischen Chemie. Beitrag zur Kenntniss der Mikrofauna des Oderstromes b. Frankfurt. Von Dr. Otto Zacharias.
Einige Hauptergebnisse der Pflanzengeographie in den letzten 20 Jahren. Von Dr. F. Hack.
Ein eigenthümlicher Fall von abnormer Brunstzeit bei einem Hirsche. Von Graf Finkenstein.
Phänologische Beobachtungen zu Frankfurt a. O. im Jahre 1887. Von H. Dressler.
Spuren der Eiszeit im Riesengebirge. Von Dr. Otto Zacharias.

VI. Jahrgang 1888/89. Nr. 1—9.

Inhalt: Tagesfragen vom vorgeschichtlichen Menschen. Von Dr. Roedel.
Beiträge zur Kenntniss der märkischen Fauna. Von Dr. Ernst Huth.
Ueber die Periodicität in der Gewichtszunahme bei Rindern. Von Dr. Otto Zacharias.
Das tiefste Bohrloch der Erde. Von Bergrath von Gellhorn.
Die zoologische Station in Neapel. Von Franz von Gellhorn.
C. F. Roedel. Der gegenwärtige Stand der Kenntniss der Beziehungen der Kräfte zu einander.
Dr. H. Hager. Bleivergiftung durch Leitungswasser und Anweisung auf leichte Weise Blei im Wasser nachzuweisen.
Dr. E. Huth. Nachrichten von einer alten und wenig bekannten pharmaceutischen Flora.

Prof. Dr. P. Ascherssohn. Die Verbreitung von *Achillea artilaginea* Ledeb und *Polygonum danubiale* Kern, im Gebiete der Flora der Provinz Brandenburg.

Dr. Baer. Die günstige Stellung der Erde im Sonnensystem.

Dr. F. Höck. Einige Hauptergebnisse der Pflanzen-Geographie in den letzten 20 Jahren.

Dr. Herrmann Hager. Ueber die giftige Wirkung einiger Lathyrus-Arten.

Dr. Otto Zacharias. Ueber das Ergebnis einer Seenuntersuchung in Frankfurt a. O.

Dr. Ernst Huth. Die Verbreitung der Pflanzen durch die Excremente der Thiere.

Dr. F. Höck. Phänologisches aus Friedeberg.

Frauenfeld. Verhandlungen der schweizerischen naturforschenden Gesellschaft in Frauenfeld. Den 7., 8. u. 9. August 1887. 70. Jahresversammlung, Jahresbericht 1886/87.

Inhalt: Protocolle, Berichte, Nekrologe, Personalstand der Gesellschaft.

Frauenfeld. Mittheilungen der Thurgauischen naturforschenden Gesellschaft. 8. Heft. 1888.

Inhalt: Ueber die Gesteine der sedimenetären Mulde von Airolo. Von Dr. U. Grubenmann.

Die Lage der Doppelbilder beim binocularen Sehen. Von Franz von Martini.

Beitrag zur Flora des Cantons Thurgau. Von H. Boltshauser.

Resultate der Untersuchung Thurgauischer Steine von den Jahrgängen 1886—1887. (Mitgetheilt von der thurgauischen Lebensmittelcontrolstation.)

Geometrische Lösung einer einfachen Aufgabe aus der Optik. Von Dr. A. Kiefer.

Der gegenwärtige Stand der Fauna im Suezkanal. Von Dr. C. Keller in Zürich.

Aus dem Leben der Ameisen. Von G. Stricker, Lehrer an der thurgauischen Cantonsschule.

Niederschläge im Canton Thurgau in den Jahren 1886 und 1887. Von Dr. Cl. Hess.

Friedland. Landwirthschaftliche Mittheilungen. Organ des land- und forstwirthschaftlichen Bezirksvereines in Friedland und des landwirthschaftlichen Ankaufsvereines für den Bezirk Friedland. Nr. 7 und 8 pro 1888.

Sanct Gallen. Bericht über die Thätigkeit der St. Gallischen naturwissenschaftlichen Gesellschaft während des Vereinsjahres 1885/86.

Inhalt: Athmosphärische Electricität und Blitz, besonders in ihren Beziehungen zur Telegraphie. Von Bruschweiler Wilhelm.

Mathematik und Naturwissenschaft in einigen Wechselbeziehungen. Von J. Wild.

Zur Naturgeschichte der Alpenseen. Von Dr. Asper u. J. Heuscher.

Die Medicin. Von Dr. Alfred Vonwiller.

Die Salzwerke und die Salinen der Schweiz. Von B. Zweifel — Weber.
 Ueber einige Algen aus dem Flüschi der schweizer Alpen. Von Dr.
 G. A. Maillard.

Ausgestorbene und aussterbende Thiere. Von F. Mühlberg.
 Materialien zu einer klimatologischen Monographie von Rio de Janeiro.
 Von Dr. phil. Emil A. Göldi.

Meteorologische Beobachtungen.

Graz. Mittheilungen des k. k. steiermärkischen Gartenbau-
 Vereines an seine Mitglieder. Nr. 11 und 12 pro 1887.
 Nr. 1 bis 12 pro 1888.

Graz. Vierteljahrsschrift des steiermärkischen Thierschutzvereines
 Graz. XXIV. Jahrgang Nr. 4. 1887. XXV. Jahrgang Nr. 1—3.

Giessen. Fünfundzwanzigster Bericht der oberhessischen Gesell-
 schaft für Natur- und Heilkunde. 1887.

Inhalt: J. Schneider. Ueber die Compressibilität von Salzlösungen.
 H. Hoffmann. Phänologische Beobachtungen. Uebersicht der meteo-
 rologischen Beobachtungen im botanischen Garten zu Giessen.
 H. Hoffmann. Nachträge zur Flora des Mittelrheingebietes.
 Bericht über die von Juli 1883 bis März 1887 in den Monatsitzungen
 gehaltenen Vorträge.

Greifswald. Mittheilungen aus dem naturwissenschaftlichen
 Verein für Neu-Vorpommern und Rügen in Greifswald.
 19. Jahrgang. 1887.

Inhalt: H. Schulz. Zur Wirkung der Hefegifte.
 H. Möller. Ueber das Vorkommen der Gerbsäure und ihre Bedeu-
 tung für den Stoffwechsel in den Pflanzen.
 H. Möller. Weitere Mittheilungen über die Bedeutung für den Stoff-
 wechsel in der Pflanze.
 E. Cohen. Goldführende Conglomerate in Südamerika.
 W. Ducke. Ueber ein Geschiebe mit *Aegoceras capriornu* Schloth.
 Van Uekermunde.
 W. Decke. Die Foraminiferenfauna in Aptien von Carniol. (Basses-
 Alpes.)
 F. v. Lepel. Ueber electrische Entladungen in engen Röhren.
 E. Cohen. Ueber die Entstehung des Seifengoldes.
 A. Oberbeck. Bericht über verschiedene, für das physikalische
 Institut in Greifswald construirte Apparate und über einige Ver-
 suche mit denselben.
 A. Gerstaecker. Weitere Beiträge zur Artenkenntnis der Neu-
 roptera Megaloptera.
 L. Holtz. Die Heilgrotte von Monsummano im Thale der Nievole
 in Toskana.

Halle a. S. Leopoldina. Amtliches Organ der kaiserlichen
 Leopoldino-Caralinischen deutschen Akademie der Natur-
 forscher.

Heft XXIII Nr. 21 — 24.

Inhalt des XXXIII. Heftes in Bezug auf naturwissenschaftliche Aufsätze.
 Klatt F. W. Beiträge zur Kenntnis der Kompositen.
 Drechsler A. Ueber das Tangentialschraubenmikrometer mit Trommel.

Heft XXIV Nr. 1—24.

Inhalt: J. Schmauss. Photographisches Blitzlicht.
E. Gerland. Das erste Metallthermometer.

Hamburg. Abhandlungen aus dem Gebiete der Naturwissenschaften, herausgegeben vom naturwissenschaftlichen Vereine in Hamburg. X. Band, 1887. Festschrift zur Feier des 50jährigen Bestehens des naturwissenschaftlichen Vereines in Hamburg.

Inhalt: Dr. Heinrich Bolau. Zur Geschichte des naturwissenschaftlichen Vereines in Hamburg.

Dr. Emil Wohlwill. Joachim Jungius und die Erneuerung atomistischer Lehren im 17. Jahrhunderte.

Prof. J. Kiessling. Beiträge zu einer Chronik ungewöhnlicher Sonnen- und Himmelsfärbungen.

Prof. D. G. Neumayer. Die Thätigkeit der deutschen Seewarte während der ersten 12 Jahre ihres Bestehens.

Dr. Hugo Krüss. Die Farbencorrection der Fernrohr-Objective von Ganss und von Fraunhofer.

Dir. Dr. A. Voller. Ueber die Messung hoher Potentiale mit dem Quadrant-Elektrometer.

Dir. Dr. F. Wibel I. Die Schwankungen im Chlorgehalt und Härtegrade des Elbwassers bei Hamburg. — II. Chemisch-antiquarische Mittheilungen. 1. Thonerdehydrophosphat (? Coerculeolactin) in pseudomorpher Nachbildung eines Gewebes oder Geflechtes. 2. Raseneisenerz, Eisenschlacke oder oxydirtes Eisen. 3. Analyse einer altmexikanischen Bronzeaxt von Antotonilco.

Dr. C. Gottsche. Die Molluskenfauna des Holsteiner Gesteins.

Prof. Dr. A. Krapelin. Die deutschen Süßwasser-Bryozoen.

Prof. Dr. K. Möbius. Das Flascenthierchen.

Dr. Georg Pfeffer. Beiträge zur Morphologie der Dekapoden und Isopoden.

Dr. F. Stuhlmann. Zur Kenntniss des Ovariums der Aalmutter (*Zoarces viviparus* Cuv.)

Hannover. 34. bis 37. Jahresbericht der naturhistorischen Gesellschaft zu Hannover für die Geschäftsjahre 1883—1887.

Inhalt. Ueber die ältesten menschlichen Werkzeuge und Waffen im nördlichen Europa unter besonderer Berücksichtigung des nordwestlichen Deutschlands. Von Amtsrath Dr. Struckmann.

Ueber geologische Verbreitung der Radiolarien. Von Dr. Rust. *Vaccinium macrocarpum* Ait. am Steinhuder Meere und die Flora des Winzlarer Moores von Ad. André.

Tabelle zum Bestimmen der dem Rettig und dem Radieschen schädlichen Insecten. Von Prof. Dr. W. Hess.

Pflanzenausammlung auf Neubuch von Ad. André.

Herrmannstadt. Jahresbericht des Vereines für siebenbürgische Landeskunde für das Vereinsjahr 1886/87. Archiv des Vereines für siebenbürgische Landeskunde. Neue Folge. 21. Band. 2. Heft. 1887. 21. Band. 3. Heft. 1888.

Inhalt des 2. Heftes:

Dr. G. D. Tentsch. Denkrede auf Josef Haltrich.

- Dr. Rudolf Theil. Geschichte der zwei Stühle Mediasch und Ichelk bis zur Mitte des 15. Jahrhunderts.
 Fr. Schüller. Beiträge zur äusseren Geschichte der Erbgrafen der sieben Stühle.
 Dr. Oskar v. Meltzl. Die Gravaminalvorstellung des siebenbürgischen Adels an Kaiser Josef II. vom Jahre 1887.

Inhalt des 3. Heftes.

- Dr. G. D. Teutsch: Ueber die Anfänge der siebenbürgisch-sächsischen Geschichtsschreibung.
 Ludwig Reissenberger. Ueberreste der Gothik und Renaissance an Profanbauten in Herrmannstadt.
 Dr. Eugen Filtsch. Geschichte des deutschen Theaters in Siebenbürgen.
 Julius Gross. Zur ältesten Geschichte der Kronstädter Gymnasialbibliothek.
 W. Hausmann. Die Zwergmaus. Biologische Beobachtungen über dieselbe aus Ostsiebenbürgen.

Igló. Jahrbuch des ungarischen Karpathenvereins. XV. Jahrgang. 1888.

Inhalt: Victor Myskovsky. Mittelalterliche Kunstdenkmäler der Stadt Kesmark.

- Karl Siegmeth. Auf die Polonina Runa
 Albert Scholtz. Das Gebiet des Hernád von Igló bis Margiczán.
 Ubald Felbinger. Die Lomnitzer Spitze.
 Martin Róth. Das Lorenzjoch in der hohen Tátra.
 Martin Róth. Temperaturbeobachtungen eines Hochtouristen.
 Johannes Ebenspanger. Bilder aus dem Eisenburger Comitát.
 1. Bad Tatzmannsdorf, 2. Bernstern.
 Siegfried Beck. Volkswirtschaftlicher Nutzen der Touristik und der Gebirgsvereine.
 — Von Wien durch Oberungarn nach Siebenbürgen.
 Klaus Hanák. Aus der Mátra.
 Nikolaus Fischer. Die physikalische Erklärung der Dobischauer Eishöhle.
 Dr. Koloman Czakó: Die Sommerflora des Unterschmekser Moorbodens.

Innsbruck. Berichte des naturwissenschaftlich-medicinischen Vereines in Innsbruck. XVI. Jahrg. 1886—87. XVII. Jahrgang. 1887—88.

Inhalt aus dem XVI. Jahrgange:

- Prof. Dr. C. Nicoladoni. Bericht der chirurgischen Klinik in Innsbruck für die Zeit vom 1. October 1884 bis 31. December 1885.
 V. v. Dautscher. Bemerkungen zur Theorie der irrationalen Zahlen.
 V. v. Dautscher. Zur analytischen Darstellung der Wurzeln algebraischer Gleichungen.
 Fr. Schuchter. Bericht der syphilitisch-dermatologischen Klinik des Prof. Dr. Eduard Lang in Innsbruck für das Solarjahr 1886.
 K. W. v. Dalla Torre. Die Myriapoden Tirols.
 K. W. v. Dalla Torre. Die Säugethierfauna von Tirol und Vorarlberg.

San José. Anales del Museo nacional. Republica de Costa Rica. Tomo I. Año de 1887—1888.

Inhalt: Lista de las plantas encontradas hasta ahora en Costa Rica y en los territorios limítrofes, extractada de la „Biología Central-Americana“.

Catálogo de los aves de Costa Rica, per José C. Zeledón.

Karlsruhe. Verhandlungen des naturhistorischen Vereines in Karlsruhe. 10. Band 1883—1888.

Inhalt: Vorbericht, Sitzungsberichte, Abhandlungen.

Die vulkanische Erruption und das Seebeben in der Sundastrasse im August 1883. Von D. H. Kloos.

Mittheilungen der Erdbebencommission.

Ueber die Trombe am 4. Juli 1885 bei Karlsruhe. Von Baudirector M. Housell.

Ueber die Pasteur'sche Impfung gegen die Tollwuth. Von Oberregierungsrath Dr. A. Lydtin.

Ueber die Entwicklung der Photographie in ihrer Anwendung auf die Astronomie. Von Prof. Dr. W. Valentiner.

Ueber das Zöllner'sche Horizontalpendel und neue Versuche mit demselben. Von Dr. E. v. Bebeur—Paschwitz.

Der Dualismus in der akustischen Grundlage der Musik. Von Geh. Hofrath Dr. W. Schell.

Einige merkwürdige Blitzschläge. Von Prof. Dr. H. Meidinger.

Geschichte des Blitzableiters. Von Prof. Dr. H. Meidinger.

Kiel. Schriften des naturwissenschaftlichen Vereines für Schleswig-Holstein. Band VII. 1. Heft. 1888.

Inhalt: Dr. Ernst Fuchs. Beiträge zur parasitischen Pilzflora Ost-Schleswigs.

Dr. K. Möbius. Ein Fadenwurm aus einem Hühnerei.

Dr. Franz Buchenau. Kjökkenmödding oder Austerbank?

Dr. G. Karsten. Ueber die Geerz'sche historische Karte der schleswig-holstein'schen Westküste.

Klagenfurt. Kärthner Gartenbauzeitung, herausgegeben vom Kärnthner Gartenbauvereine. 1888—89. Heft Nr. 1, 2, 3, 4.

Inhalt. Beitrag zur Cultur der Maréchal Niel-Rose im Kalthause.

Der Baumkrebs (*Nectria ditissima* Tul).

Die hundertjährige Jubelfeier des Hauses Moro in Viktring.

Malmaison-Nelken etc.

Die Reichsobstausstellung in Wien vom 2. bis 14. October 1888.

Königsberg. Schriften der physikalisch-ökonomischen Gesellschaft zu Königsberg in Preussen. 28. Jahrgang. 1887.

Inhalt. Beobachtungen der Station zur Messung der Temperatur der

Erde in verschiedenen Tiefen im botanischen Garten zu Königsberg in Preussen. Von Dr. E. Mischpeter.

Einige neue fossile Hölzer Preussens nebst kritischen Bemerkungen über die Anatomie des Holzes und die Bezeichnung fossiler Hölzer.

Von Prof. Dr. Robert Caspary.

Kosmogonische Betrachtungen. Von Prof. Dr. Louis Saalschulz.

Leipzig. Mittheilungen des Vereines für Erdkunde zu Leipzig.
1886. 1. 2. 3. Heft. 1887.

Inhalt des 1. Heftes 1886:

Resultate der meteorologischen Beobachtungen, angestellt auf der
Sternwarte Leipzig im Jahre 1886.
Zwei Briefe von Emin Pascha.

Inhalt des 2. Heftes 1886:

Drei neue Briefe von Emin Pascha und Bericht Emin Pascha's über
eine Reise auf dem Albert Nyanza.
Beiträge zur Kenntniss der künstlichen Schädelverbildungen von
Martin Brass.

Inhalt des 3. Heftes 1886:

Bücherverzeichniss.

Inhalt des Heftes 1887:

Aus Eduard Pöppig's Nachlass.
Die Aequatorialgrenze des Schneefalls. Von Dr. Hans Fischer.
Die Schneeverhältnisse am Kilimandscharo im Sommer 1887.
Von Dr. Hans Meyer.

Magdeburg. Jahresbericht und Abhandlungen des naturwissen-
schaftlichen Vereines in Magdeburg. 1887.

Inhalt: Prof. Dr. Schreiber. Die Bodenverhältnisse von Magdeburg-
Neustadt und deren Einfluss auf die Bevölkerung.
Prof. Dr. Hochheim. Die geometrische Reihe zweiter Ordnung.
II. Theil.
Prof. Dr. Heidemeister. Eine mineralogische Wanderung durch
den östlichen Harz.
Mineralogische Notizen.
A. W. Grützmaker. Ueber die mittlere Jahrestemperatur von
Magdeburg und die Unveränderlichkeit der mittleren Temperatur
der Erdoberfläche im Allgemeinen während der letzten zwei Jahr-
tausende.

Mecklenburg. Archiv des Vereines der Freunde der Naturge-
schichte in Mecklenburg. 41. Jahr 1887.

Inhalt. Otto Oehmcke: Der Bockuper Sandstein und seine Molluskenfauna.
Ludwig Loock: Ueber die jurassischen Diluvialgeschiebe Mecklenburgs.
Friedrich Kobbe: Ueber die fossilen Hölzer der Mecklenburger Braunkohle.
F. E. Geinitz. IX. Beitrag zur Geologie Mecklenburgs.

Moskau. Bulletin de la société impériale des naturalistes de
Moscou. Année 1887. Nr. 4 année 1888 Nr. 1, 2.

Inhalt des 4. Heftes. Die organischen Verbindungen in ihren Beziehungen zu
den Haloidsalzen des Aluminiums H. Gustavson.
La régénération des Organes perdus chez les araignées. V. Wagner.
Kurze Notizen über einige russische Blaps-Arten. Von E. Ballion.
Vorläufige Diagnose und Beschreibung zweier neuer Branchiopoden aus Trans-
kaspien. A. Walter.
Emeration des espèces de plantes vasculaires du Caucase. N. Sniernow.

Inhalt des 1. Heft 1888. Einige Beobachtungen über die Folgen des Erdbebens vom 23. Februar 1887 auf der Riviera di ponente. Von H. Trautschold.

Die schädlichsten Insekten des Tabaks in Bessarabien. Von K. Lindemann.

3 Aufsätze in französischer, 2 Aufsätze in russischer Sprache.

Inhalt des 2. Heftes 1888. Kurze Notizen über einige russische Blaps-Arten. Von E. Ballion.

Beiträge zur Molluskenfauna des Kaukasus. Von O. Retowski.

Die Spinnen und fortgesetzte Mittheilungen über bei Sarepta vorkommende Insecten. Von Alex. Becker.

3 Aufsätze in französischer, 3 Aufsätze in russischer Sprache.

Beilage: Meteorologische Beobachtungen ausgeführt am meteorologischen Observatorium der landwirthschaftlichen Akademie bei Moskau (das Jahr 1887, zweite Hälfte.)

Münster. Sechzehnter Jahresberisht des westfälischen Provinzialvereines für Wissenschaft und Kunst, für 1887—1888.

Die Beilage enthält: Beobachtungen veränderlicher Sterne, angestellt in den Jahren 1881—1888. Mit Erläuterungen und Notizen über die Helligkeit der Planeten Venus und Uranus und anderer Sterne. Von J. Plassmann.

Nürnberg. Jahresbericht der naturhistorischen Gesellschaft zu Nürnberg pr. 1887.

Inhalt: Vereinsangelegenheiten mit folgender Beilage. Festschrift zur Begrüßung des XVIII. Congresses der deutschen anthropologischen Gesellschaft in Nürnberg 1887.

Inhalt: Ausgrabungen römischer Ueberreste in und um Gunzenhausen. Beschrieben von D. H. Eidam.

Zur Kenntniss der Formen des Hirnschädels. Von Dr. C. Rieger.

Ueber Hügelgräberfunde bei Nürnberg. Von Dr. S. v. Forster.

Prähistorische Karte der Umgebung von Nürnberg. Mit erläuterndem Text. Herausgegeben von H. Goeringer.

Offenbach a. M. 26, 27. und 28. Bericht über die Thätigkeit des Offenbacher Vereins für Naturkunde in den Vereinsjahren vom 7. Mai 1884 bis 11. Mai 1887.

Inhalt. Dr. Phil. Oskar Böttger:

1. Naturalien zur herpetologischen Fauna von China II.

a) Liste der zweiten Mallendorff'schen Sendung südchinesischer Kriechthiere;

b) Batrachier (Frösche und Kröten.)

2. Erneute Aufzählung der Reptilien und Batrachier des chinesischen Reiches.

Dr. G. H. Otto Volger. Die Bedeutung der Pflege der Naturkunde für das Gemeinwohl.

Passau. Vierzehnter Bericht des naturhistorischen Vereines zu Passau für die Jahre 1886 und 1887.

Inhalt. Naturwissenschaftliche Vorträge im Jahre 1885/86 und 1886/87. Von Theu.

Pest. Földtani Közlöny (Geologische Mittheilungen.) Zeitschrift der ungarischen geologischen Gesellschaft. Zugleich ämtliches Organ der königl. ung. geologischen Anstalt. XVII. Band, 9.—11. Heft, 12. Heft, 1887. XVIII. Band 1.—10. Heft 1888.

Inhalt des 9.—11. Heft 1887:

Dr. S. Fischer. Die Salzquellen Ungarns.

Inhalt des 12. Heftes 1887:

Dr. A. Schmidt. Zinnober von Serbien.

Inhalt des 1.—2. Heftes 1888:

Dr. J. Szabó: Claudedit von Szomonok.

Dr. G. Primics. Geologische Beobachtungen im Csetrás-Gebirge.

Dr. Th. Posewitz. Lateritvorkommen in West-Borneo.

Inhalt des 3.—4. Heftes 1888.

Dr. J. A. Krenner I. Zinkblende aus Schweden II. Pseudobrookit vom Vesuv.
Aug. Franzenau. Beitrag zur Kenntnis des Untergrundes von Budapest.

Inhalt des 5.—7. Heftes 1888.

J. Bökh. Das Auftreten von Trias-Ablagerungen bei Szászkabánya.

A. Kalecsinsky. Das Erdbeben in Oberitalien vom 23. Februar 1887.

Th. Posewitz. Neue geologische Entdeckungen in Borneo.

Bruno Walter. Beitrag zur Kenntnis der Erzlagertstätten Bosniens.

Inhalt des 8.—10. Heftes 1888.

Dr. S. Roth. Spuren einstiger Gletscher auf der Nordseite der hohen Tatra.

Dr. J. Szabó. Die Aktion der Eiszeit in Ungarn.

K. Zimani. Kristallographische Untersuchungen.

Prag. Jahresbericht der Rede- und Lesehalle der deutschen Studenten in Prag für das Jahr 1887.

Inhalt. Albrecht von Waldsteins Studentenjahre. Von hist. stud. Karl Patsch.
Aus dem Archiv des Vereines. Von phil. cand. Josef Tomasch.

Prag. Bericht über die Thätigkeit des deutschen landwirthschaftlichen Central-Verbandes für Böhmen im Vereinsjahre 1887 bis 1888.

Inhalt. Agrarische Gesetzgebung. Verhandlungen, betreffend die Zweitheilung des Landesculturrathes für das Königreich Böhmen. Landwirthschaftliches Unterrichtswesen. Thierzucht. Obstbaumzucht. Forstcultur. Chemische Düngerkontrolle. Landwirthschaftliches Ausstellungswesen. Landwirthschaftliches Vereinswesen.

Pressburg. Verhandlung des Vereines für Natur- und Heilkunde zu Pressburg. Neue Folge 5. Heft Jahrgang 1881 bis 1883.
6. Heft Jahrgang 1884—1886.

Inhalt des 5. Heftes.

Prof. Karl Polikeit. Die physische Natur der Planeten mit Rücksicht auf ihre Bewohnbarkeit.

Pávay Vajna Gábor dr. A tudóvszról és annak regály — anyagáról a Koch — féle »bacillustuberculosis.« — rol.

Josef L. Holuby. Die Reptilien im Zauberglauben der Slovaken in Nord-Ungarn.

R. von Kempelen. Ueber einen Schmetterlingszwitter.

Dr. Sigmund Schiller. Materialien zu einer Flora des Pressburger Comitates.

Lucich Géza. A — bor vegyelemzéséről.

Dr. Carl Kauka. Wörter der Erinnerung an Ferdinand Stelzner.

Dr. Carl Kanka. Worte der Erinnerung an Dr. Carl Gotthardt.

Inhalt des 6. Heftes.

Dr. Pávai Vajna Gábor. Wo sollen wir die dritte Universität errichten?

Chernel István. Madártani megfigyelések Pozsony vidékén 1885 — ben.
 Bäumlér J. A. Beiträge zur Cryptogamenflora des Pressburger Comitates.
 Sabransky H. Ueber eine neue Brombeere der kleinen Karpathen.
 Dr. Celler Ferdinand. Hochgebirge und Gletscher.
 Dr. Pavai Vajna Gábor. Ueber die Wirkung des Acetanilid oder Antifebrin.

Regensburg. Berichte des naturwissenschaftlichen Vereins zu Regensburg. 1. Heft für die Jahre 1886—1887. (Fortsetzung des Correspondenzblattes.)

Inhalt. Dr. O. Hofmann. K. Medicinalrath in Regensburg. Ueber die Honigbiene.
 Dr. Roger. Medicinalrath in Bayreuth. Ueber die Hirsche.

Rom. Atti della reale Accademia dei Lincei anno 284 — 1887.
 Serie quarta. Rendiconti volume III^o. Fascicolo 6^o, 7^o, 8^o, 9^o, 10^o, 11^o, 12^o, 13^o. 2 Semestre.

Inhalt des 6. Heftes.

Fiorelli. Notizie sulle scoperte di antichità del mese di agosto.
 Volterra. Sopra le Funzioni che dipendono da altre funzioni. Nota II.

Inhalt des 7. Heftes.

Segre. Sulle varietà algebriche composta di una serie semplicemente infinita di spazi.
 Volterra. Sopra le funzioni che dipendono da altre funzioni. Nota III.
 Besso. Die alcune equitazioni alle derivate parziale del prim' ordine.
 Merx. Carmina Samaritana e cod. Gothauo. Nota II.

Inhalt des 8. Heftes.

Fiorelli. Notizie sulle scoperte di antichità del mese di settembre.
 Guidi. Frammenti Copti. Nota IV.
 Parodi. Studi catalani.
 Bianchi. Sui sistemi di Weingarten nelli spazi die curvatura costante.
 Garzino. Sul bromobiclorofenolo e sulla bibromobiclorobenzina.
 Ciamician. Il pirrolo ed i suoi derivati.
 Aducco. Azione fisiologica delle base tossiche dell' urina normale.

Inhalt des 9. Heftes.

Siacci. Sull' angoli die massima gittata.
 Tacchini. Osservazioni di macchie e facole solari fatte nel 2^o e 3^o trimestre del 1887.
 Tacchini. Osservazioni magnetiche fatte sul monte Ragola.
 Milosevich. Sugli ultimi pianetti scoperti fra Marte e Giove osservazioni e statistica.
 Millosevich. Effemeridi del pianeta (264) Libussa per la seconda opposizione.
 Volterra. Sopra le funzioni dipendenti da linee. Nota I.
 Pizzetti. Sulla compensazione della osservazioni secondo il metodo dei minimi quadrati. Nota I.
 Vicentini e Omodei. Sulla dilatazione termica delle leghe di piombo estagno allo stato liquido. Nota I.
 Ciamician. Sui tetrabromuri di pirrolilene.
 Artini. Sopra alcuni nuovi cristalli interessanti di Natrolite monte Baldo.

Inhalt des 10. Heftes.

Guidi. Frammenti Copti. Nota V.
 Fiorelli. Notizie sulle scoperte ai antichità del mese di Ottobre.
 Carutti. I primi Conti ai Savoia.
 Schupfer. Intorno alla legge romana udinese.
 Helbig. Di un gruppo di figurine votive in bronzo.

Volterra. Sopra le funzioni dipendenti da linee. Nota II.

Volterra. Sopra una estensione della teoria di Riemann sulle funzioni di variabili complesse. Nota I.

Pizzetti. Sulla compensazione delle osservazioni secondo il metodo dei minimi quadrati. Nota II.

Vicentini e Omodei. Sulla dilatazione termica delle leghe piombo e stagno allo stato liquido. Nota II.

Piutti. Sintesi dell'acido aspartico.

Inhalt des 11. Heftes.

Lockyer. Recherches sur les Météorites.

Pincherle. Sul confronto delle singolarità di due funzioni analitiche.

Tacchini. Fotografie della corona atmosferica attorno al sole fatti in Roma nell'Settembre 1887 da P. Tacchini.

Millosevich. Occultazione di stelle dietro la luna durante l'eclisse totale di luna de 18. gennajo 1888.

Vicentini e Omodei. Sulla dilatazione termica delle leghe di piombo e stagno allo stato liquido.

Inhalt des 12. Heftes.

Luzzati. Legge la Commemorazione di Marco Minghetti.

Inhalt des 13. Heftes.

Fiorelli. Notizie sulle scoperte di antichità del mese di novembre.

Barnabei. Di alcune laminette votive spettanti al culto di Giove Penino e delle Matrone, scoperte sul Gran San Bernardo.

Schupfer. Sull'Editto di Teodorico.

Guidi. Frammenti Copti. Nota VI.

Lumbroso. La Giustizia e l'Ingiustizia dipinte da Giotto nella capella degli Scrovegni a Padova.

Grassi. Re e Regina di sostituzione nel regno delle Termite.

Rom. Atti della reale Accademia dei Lincei Anno 285. 1888.
Serie quarta. Rendiconti. Volumen IV^o fascicolo 1^o—13^o
1^o Semestre fascicolo 1^o—5^o 2^o semestre.

Inhalt der Hefte des 1. Semesters.

1. Heft.

Tacchini. Sui fenomeni della cromosfera solare, osservati al R. Osservatorio del Collegio Romano nel 4^o trimestre del 1887.

— — Osservazioni di macchie e facole solari fatte al R. Osservatorio del Collegio Romano nel 4^o trimestre del 1887.

Bianchi. Sulle superficie d'area minima negli spazi a curvatura costante.

Righi. Sulla conducibilità calorifica del bismuto posto in un campo magnetico.

Grassi. Morfologia e sistematica di alcuni protozoi parassiti.

Cesàro. Sui concetti di limite e di continuità.

— — Formole relative de moto d'un punto.

Viola. Le lamine sottili anisotrope colorate nella luce polarizzata parallela-

Garibaldi. Le protuberanze solari nei loro rapporti colle variazioni del magnetismo di declinazioni diurna.

Marangoni. Il terremoto di Firenze del 14. novembre 1887.

Keller. Contributo allo studio delle rocce magnetiche dei dintorni di Roma.
Nota I.

Cardani. Sulla scarica elettrica nell'aria fortemente riscaldata.

Artini. Sulla così detta Savite di Montecatini.

2. Heft.

Fiorelli. Notizie sulle scoperte di antichità del mese di dicembre.

Guidi. Frammenti Copti. Nota VII.

- Barnabei. Di una epigrafe onoraria a. L. Julio Juliano, prefetto del pretorio, e prefetto dell' Aunona, al tempo di Commodo.
- Müntz. Notice sur une vue de Rome et sur un plan du forum à la fin du XV^e siècle, d'après un recueil conservé à l'Escorial.
- Collini. Collezione etnografica della nuova Caledonia esistente nel Museo preistorico di Roma.
- Grassi. Significato patologico dei protozoi parassiti dell' uomo.
- Traube-Mengarini. Ricerche sui gas contenuti nella vescica natatoria dei pesci.

3. Heft.

- Pincherle. Sopra certi integrali definiti.
- Tacchini. Sulla distribuzione delle protuberanze alla superficie del sole durante l'anno 1887.
- — Sull' eclisse di Luna del 28. genajo 1888.
- Millosevic. Osservazioni del pianotino (264) Libussa.
- Volterra. Sopra una estensione della teoria di Riemann sulle funzioni di variabili complesse. Nota II.
- Cesàro. Sur la comparaison des séries divergentes.
- Pascal. Sopra una teorema fondamentale nella teoria del calcolo simbolico delle forme ennarie.
- Marangoni. Scarica elettrica attraverso i minerali.
- Gerosa. Sulla velocità del suono nelle leghe.
- Grimaldi. Sopra una relazione fra il potere termoelettrico delle coppie bismute-rame e la loro sensibilità rispetto all azione del magnetismo.
- Jalvioni. Poteri induttori specifici di alcuni olii.
- Ciamiciàn e Magnanini. Sintesi di acidi metilindolcarbonici.
- Ciamiciàn e Silber. Ricerche sul Apiolo.
- Menozi. Ricerche chimiche sulla germinazione del *Phasiolus vulgaris*.

4. Heft.

- Fiorelli. Notizie sulle scoperte di antichità del mese di gennajo.
- Bonatelli. Il fenomeno della ricordanza illisoria.
- Lumbrosa. Piero Strozzi fiorentino e la Metafrasi greca dei Commentarii di Giulio Cesare.
- Colini. Ornamenti personali dei Milanesi esistenti nel Museo Preistorico di Roma.
- Grablowitz. Risultati delle osservazioni idrotermiche eseguiti al Porto d'Ischia.

5. Heft.

- Maschke. La risoluzione della equazione di sesto grado.
- Brioschi. Osservazioni sulla precedente comunicazione.
- Tacchini. Sulla distribuzione in latitudine della eruzioni, macchie e facole solari durante il 1887.
- Righi. Di alcuni nuovi fenomeni elettrici provocati dalle radiazioni.
- Palladini. Sul movimento di rotazione.
- Volterra. Sopra una estensione della teoria di Riemann sulle funzioni di variabili complesse.
- Rica. Sulla classificazione delle forme differenziali quadratiche.
- Montesano. Su le trasformazioni involuterie dello spazio di determinano un complesso lineare diretto. Nota I.
- Marangoni. Criteri per stabilire una classificazione naturale dei cristalli.
- Cantone. Nuovo metodo per la determinazione delle due costanti di elasticità. Nota I.
- Ciamiciàn e Magnanini. Sulla formazione dei due Aetrabromuri di pirrolilene.
- Nasini e Scala. Sulle solfine e sulla diversità delle valenze dello zolfo.
- De-Toni e Levi. Pugillo di alghe tripolitane.

6. Heft.

- Fiorelli. Notizie sulle scoperte di antichità del mese ai febbraio.
 Schupfer. Gli Statuti pistoisi del secolo XIII, a proposito di uno studio di L. Zdekauer.
 Pigorini. Di alcune leghe usate nelle prime età dei metalli.
 Narducci. Di un manoscritto di Rimè del secolo XVI recentemente acquistato della Biblioteca Angèlica.
 Barnabei. Di una iscrizione latina arcaica del console Servio, Fulvia Flacco, scoperta in s. Angelo in formis presso Capuo.
 Montesano. Su le trasformazioni involutorie dello spazio che determinano un complesso lineare dirette. Nota II.
 Violi. L'isoterma di gas. Nota I.
 Cantone. Nuovo metodo per la determinazione due costanti di elasticità. Nota II.
 Capranica. Fotografia istantanea dei preparati microscopici.

7. Heft.

- Brioschi. La forma normale della equazioni del sesto grado.
 Tomasi-Crudeli. Il bacillo della malaria.
 Tacchini. Sulle osservazioni delle macchie, facole e protuberanze solari fatte al R. Osservatorio del Collegio Romano nel 1° trimestre 1888.
 — — Osservazioni sulla cometa Sawerthal, fatte da Tachini e Milosevich.
 Favero. Intorno ad un recente Audio sulla gravità.
 Traube-Mengarini. Ricerche sui gas contenuti nella vescica natatoria dei pesci. Nota III.
 Violi. L' isoterma di gas. Nota II.
 Keller. Contributo allo studio delle rocce magnetiche dei dintorni di Roma.
 Cancani. Sopra i coefficienti termici dei magneti. Nota II.
 Marangoni. Il problema delle attrazioni e repulsioni capillari.
 Cantone. Ricerche intorno alle deformazioni dei condensatori. Nota I.
 Grimaldi. Sulle modificazioni prodotte dal magnetismo nel bismuto.
 Lovisato. Sopra gli sferoidi di Ghistorrai presso Fonni in Sardegna. Nota IV.
 De Varda. Sopra un acido solfoisovalerianico.
 Magnanini. Sui derivati acetilici del Metilchetolo e dello Scatolo.
 Montemartini. Sulla composizione Mimica e mineralogica delle rocce serpentine del Colle di Cassimoreno e del monte Ragola.
 Mondinò e Sala. Studi sul sangue.
 Mondinò. La produzione delle piastrine e l'evoluzione delle emazie nel sangue dei vertebrati vivipari.

8. Heft.

- Fiorelli. Notizie sulle scoperte di antichità del mese di marzo.
 Lumbroso. L'itinerarium del Petrarca.
 Gamurrini. Sopra un' antica tazza di Lucio Canoleio.
 Fumi. Per la fonistoria protaria.
 Mosso. Applicazioni del verde metile per conoscere la reazione chimica e la morte delle cellule. Nota IX.
 — — Esame critico dei metodi adoperati per studiare i corpuscoli del sangue. Nota X.
 — — Il sangue nello stato embrionale e la mancanza dei leucociti. Nota XI.
 Bianchi. Sulla equazione a derivate parziali del Cayley nella teoria delle superficie.
 Cesàro. Sur les lois asymptotiques des nombres.
 — — Sur les systèmes de nombres entiers.
 Vidi. L'isoterma dei gas. Nota III.
 Cantone. Ricerche intorno alle deformazioni dei condensatori. Nota II.
 Magnanini. Azione della anidride acetica sull' acido levalinico.

9. Heft.

- Brioschi. La forma normale delle equazioni del sesto grado. Nota II.
 Mosso. Il sangue embrionale di *Scyllium cattulus*. Nota XII.
 Righi. Di alcuni nuovi fenomeni elettrici, provocati dalle radiazioni. Nota II.
 Tacchini. Sulla distribuzione in latitudine dei fenomeni solari osservati al
 R. Osservatorio del Collegio Romano nel I° trimestre del 1888.
 — — Sull' eclisse totale di sole del 19 agosto 1887 osservato in Russia
 e nel Giappone.
 Millosevich. Osservazioni del pianeta e della cometa Sawerthal.
 — — Elementi ellittici di (264) Libussa in base a due opposizioni.
 (1886/87, e 1888.)
 Padova. Una nuova applicazione della teoria delle funzioni ellittiche alla
 meccanica.
 Pitarelli. Sulle forme appartenenti all' ottaedro.
 Violi. L' isoterma di gas. Nota IV.
 Marangoni. Movimenti delle potoveri alla superficie dell' acqua.
 Cardani. Sulla influenza delle forze elastiche nelle vibrazioni trasversali
 delle corde. Nota I.
 Agamemnone. Il terremoto nel vallo Cosentino del 3 dicembre 1887.
 Quablowitz. Sunto del metodo per determinare le costanti della marea
 lunare con una o due singole osservazioni al giorno.
 Artini. Alcune nuove osservazioni sulle zeoliti di Montecchio Maggiore.
 Ciamician e Sieber. Ricerche sull' apolo. Nota I.
 — — Sull' aldeide apiolica e sull' acido apiolico. Nota II.
 Magnanini. Sulla trasformazione del metilchetolo in Minaldina.
 Anderlini. Sopra alcuni derivati della pirrolenftalide.

10. Heft.

- Fiorelli. Notizie sulle scoperte di antichità del mese di aprile.
 Pigorini. Scavi archeologici nel territorio di Sibari.
 Govi. Dei colori invisibili o latenti dei corpi.
 Righi. Di alcuni nuovi fenomeni elettrici provocati dalle radiazioni. Nota III.
 Novati. Di un aneddoto del ciclo arturiano.
 Montesano. Sulle replicità birazionali nulle dello spazio.
 Piccinie Giorgis. Alcuni nuovi composti fluorurati del vanadio. Nota I.
 Balbino. Contribuzione allo studio del cromato basico di rame.

11. Heft.

- Relazione del Presidente F. Brioschi. J. canti epici della Finlandia Discorso
 del D. Comparetti.

12. Heft.

- Govi. Nuovo metodo per costruire e calcolare il luogo, la situazione e la
 grandezza delle immagini date dalle lenti o dai sistemi ottici complessi.
 Moriggia. La frequenza cardiaca negli animali a sangue freddo.
 Mosso. Un veleno che si trova nel sangue dei murenidi. Nota XIII.
 — — Azione fisiologica del veleno che si trova nel sangue di murenidi.
 Nota XIV.
 Paterno e Nasini. Sul peso molecolare degli acidi citraconico, itaconico
 e mesaconico e degli acidi fumarico e maleico.
 Tacchini. Sulle osservazioni magnetiche fatte eseguire dall' ufficio centrale
 di Meteorologia di Roma.
 Righi. Di alcuni nuovi fenomeni elettrici, provocati dalle radiazioni. Nota V.
 Fincherle. Sulle funzioni ipergeometriche generalizzate. Nota I.
 Grassi e Rovelli. Intorno allo sviluppo dei Cestodi.

- Pittarelli. Intorno alla trasformazione del differenziale ellittico effettuata per mezzo delle rappresentazione tipica delle forme binarie di 3° e 4° grado.
 Cardani. Sulla influenza delle forze elastiche nelle vibrazioni trasversali delle corde. Nota II.
 Pierpaoli. Influenza della temperatura sul numero delle vibrazioni d'un corista. Nota I.
 Vicentini e Omodei. Sulla dilatazione termica di alcune leghe binarie allo stato liquido. Nota I.
 Gerosa e Mai. Sulla velocità del suono nei vapori. Nota I.
 Magrini. Ricerche intorno alla magnetizzazione del ferro.
 Ciamician e Magnanini. Sugli acidi carbossilici dei emetilindoli.
 Ciamician e Zatti. Sugli acidi carbossilici dell' indolo.
 De Varda. Studi sui pirroli terziari. Nota I.
 Magini. Ulteriore ricerche istologiche sul cervello fetale.

13. Heft.

- Fiorelli. Notizie sulle soperta di antichità di maggio.
 Ferri. Sul' opera del. prof. R. Benzoni »Dottrina dell' essere nel Sistema Rosminiano.«
 Narducci. Censimento della popolazione di Roma dal 1686 al 1715.
 Blaserna. Sull' impianto del. servizio geodinamico in Italia.
 Paterno e Nasini. Sul peso molecolare dello zolfo, del fosforo, del bromo e del jodio in soluzione.
 Cerruti. Sulla deformazione di un corpo elastico isotropo per alcune peciali condizioni ai limiti.
 Pincherle. Sulle funzione ipergeometriche generalizzate. Nota II.
 Gerosa e Mai. Sulla velocità del suono nei vapori. Nota II.
 Vicentini ed Omodei. Sulla dilatazione termica di alcune leghe binarie allo stato liquido. Nota II.
 Cantone. Sui sistemi di frangie d' interferenze prodotto da una sorgente di luce a due colori.
 Cardani. Sulla influenza delle forze elastiche sulle vibrazioni trasversali delle corde. Nota III.
 Ciamician e Sieber. Ricerche sull' apolo. Nota III.
 Magnanini. Soffra alcuni derivati dal dimentilpirrolo assimettrica. Nota I.
 Marino-Zuco. Ricerche chimiche sulle capsule surrenali.
 Guarnieri e Marino-Zuco. Ricerche sperimentali sull' azioni tossica dell' estratto acquoso delle capsule surrenali.
 Guarnieri e Magini. Studi sulla fina struttura delle capsule surrenali.

Schaffhausen. Mittheilungen der schweizerischen entomologischen Gesellschaft. Vol. XVIII Heft Nr. 1. 1888.

- Inhalt. Neue Ichneumoniden der Schweiz. Von D. S. Brauns.
 Beschreibung einiger neuer europäischen Rüsselkäfer. Von Dr. Gust. Stierlin.
 Nachträge zur Fauna coleoptera Helvetiae. Von A. Rätzer.
 Ueber *Phyllobius croaticus*. Von Dr. Stierlin.

Sondershausen. Verhandlungen des Vereines zur Beförderung der Landwirthschaft zu Sondershausen. 48. Jahrg. 187/88.

- Inhalt. Vortrag des Oekonomierathes von Mendel-Steinfels über Genossenschaftswesen.
 Vortrag des Sanitätsrathes Nicolai-Greissen über Vererbung und Uebertragung.
 Behandlung der Lungentuberculose mit Kreosot.
 Die Entwicklung des landwirthschaftlichen Pachtwesens in Preußen. Von Leopold Krug.

Trautenau. Das Riesengebirge in Wort und Bild. Fachblatt für die Gesamtkunde des Riesengebirges und der angrenzenden Gebiete. Herausgegeben vom österreichischen Riesengebirgsvereine. 7. Jahrg. 4. Heft. 8. Jahrg. 1. 2., 3., 4. Heft.

Inhalt. Das böhmische Riesengebirge vor 50 Jahren. Von Prof. Willkomm.
Aus einer Schatzlarer Chronik. Von Johann Riedler.
Die schlesische Mundart in Nordböhmen. Von Prof. Franz Knothe.
Das gewerbliche Leben im Riesengebirge ehemals und heute. Von Josef Burkert.
Germanische Göttersage und Götterverehrung im nordöstlichen Böhmen. Von Johann Fiedler.
Die Hieracien der Westsudeten. Von Gust. Schneider.
Der schlesische Dialekt in der Literatur. Von Ewald Kuster.
Familiennamen im Riesengebirge. Von Prof. Dr. Rosenberg.

Verona. Memorie dell' Academia d' agricoltura arti e commercio di Verona. Volume LXIII della Seria III. 1888.

Inhalt. Manganotti prof. Antonio. Osservazioni agrarie per l'anno 1885.
Bruno dott. Felice. Osservazioni medico-veterinarie per l'anno 1884 nella Provincia di Verona.
Bertoncelli dott. Bartolomeo. Osservazioni meteorologiche per l'anno 1885.
Garbini dott. cav. Adriano. Note istologiche sopra alcuni parti dell'apparechio digerente nella Cavia e nell Gatto.
Bruno dott. Felice. Osservazioni medico-veterinarie per l'anno 1885 nella Provincia di Verona.
Goiran Prof. cav. Agostino. Appendice e note al Catalogo dei terremoti Veronesi.
Manganotti prof. Antonio. Osservazioni agrarie per l'anno 1886.

Warnsdorf. Rechenschaftsbericht des Anpflanzungsvereines in Warnsdorf für das Jahr 1887.

Wien. Wiener illustrierte Gartenzeitung, Organ der k. k. Gartenbau-Gesellschaft in Wien. December 1887, Heft 12. Jänner bis December 1888. Heft 1—12.

Inhalt des December-Heftes 1887. Ueber die günstigste Lage des Wohnhauses im Parke und Parkgarten in Rücksicht auf innere Ansichten. Von Hofgarteninspector Jäger.

Welche Rosen blühen im Herbste. Von Jufin.

Der Obstbau in Frankreich und der Obstgarten in Ferrières - en - Brie. Von Rudolf Reymann.

Die Wiedergabe der Natur im Garten in Theorie und Praxis. Von Robert Gemböck.

Inhalt des Jänner-Heftes. 1888. Beitrag zur Cultur der Maréchal-Niel-Rose im Kalthause. Von Johann Jedlička.

Die schönsten Laelien. Ihre Cultur und Beschreibung. Von H. Fleischak.

Ein Blumen-Ballon. Von Ernst Bergmann.

Zum Kapitel Rosenneuheiten. Von Franz Josst.

Die Kelsey oder Japan-Pflaume. Von L. v. Nagy.

Agave Scolymus Karw. Von Oskar Held.

Einiges über die Cultur der Vioifettia pulcherima. Von Rudolf Reymann.

Ueber die Entstehung, Eigenschaften und Bedeutung des Korkes bei den Pflanzen Von D. G. Kassner.

Die Ueberwinterung des Spinatschimmels. Von F. v. Thümen.

- Inhalt des Februar-Heftes. Die Sarracenieen und ihre Cultur. Von H. Fleischak.
 Erd-Orchideen. Von Martin Pecherstorfer.
 Das Treiben der Erdbeeren in Frankreich. Von Rud. Reymann.
 Ueber das Aufbewahren von Obst. Von Hermann Licht.
 Die Regeln für die Benennung der Pflanzen.
- Inhalt des März-Heftes. Heizanlagen auf der internationalen Gartenbauausstellung in Dresden. Von H. Fleischak.
 Ein vorzüglicher Dünger für Topfpflanzen. Von Eugen J. Peters.
 Der Apfelbaum-Mehlthau. Von F. v. Thümen.
- Inhalt des April-Heftes. Ueber Wurzelabscheidungen. Von Dr. Hans Molisch.
 Die Knollen-Begonien. Von W. Mastner.
 Historische Bemerkungen über Pflanzen- und zoologische Gärten in Oesterreich.
- Inhalt des Mai-Heftes. Die Gentianen der Gruppe Acaulis. Von Henry Correvon.
 Einiges über *Paeonia arborea*. Von H. Fleischak.
 Ueber die Bedeutung des Humus für die Ernährung der Pflanze. Von Dr. Hans Molisch.
 Londoner Gartenanlagen. Von Henry Bankwitz.
 Zur Charakteristik der Albicatio. Von Dr. Paul Ferauer.
- Inhalt des Juni-Heftes. Die Ausstellung der k. k. Gartenbaugesellschaft in Wien vom 8. bis 13. Mai 1886.
Amorphophallus Rivieri. Von Eugen J. Peters.
 Die Pilze der Obstgewächse. Von F. v. Thümen.
- Inhalt des Juli-Heftes. Ueber einige für Handelsgärtner geeignete Orchideen nebst kurzen Angaben über ihre Cultur. Von H. Fleischak.
 Ernährungsigenschaften im Pflanzenreiche. Von A. v. Kerner.
 Dophne. Von Eugen J. Petters.
- Inhalt des August- und September-Heftes. Die schönblühenden Kalthauspflanzen. Von F. Abel.
 Schnitt des Pfirsichspaliers. Von Josef Hayek.
 Der Kurgarten in Ragaz. Von Heinrich Bankwitz.
 Dendrologische Studien über die Schädigungen durch den verflossenen Winter. Von F. Marc.
 Die Garten des Mittelalters und der Zopfzeit. Von August Demmin.
 Allerlei über die Gurke.
 Werth der Schwämme.
- Inhalt des October-Heftes. Ueber das Verhalten einiger Düngstoffe. Von H. F. Nollain.
- Inhalt des November-Heftes. Die erste Blumenausstellung in Wien im Jahre 1827.
 Ueber eine ihre Früchte in die Erde einbohrende *Nyctaginacee*. Von Dr. Anton Heimerl.
 Die Behandlung frisch importirter Archideen.
 Das Obst auf der Reichsobstaussstellung in Wien vom 2. bis 14. October 1888.
 Das Verzweigen der Pflanzen.
 Ueber Witterungsverhältnisse.
- Inhalt des December-Heftes. Der gelbe Bellefleur. Von Julius Jablonetzky.
 Baumschulartikel und Dörrapparate auf der Reichsobstaussstellung in Wien.
 Ueber einige Schmetterlingsblüthler.
 Vermehrung der Archideen.

Wien. Annalen des k. k. naturhistorischen Hofmuseums. Jahresbericht pro 1887.

Inhalt. Jahresbericht von Ritter von Hauer.

Wien. Verhandlungen der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien. Jahrg. 1887. XXXVII. Band. IV. Quartal.

Inhalt an Abhandlungen. Botanischer Theil.

Breidler. J. *Bryum Reyeri* nov. spec.

Burgerstein Dr. A. Die Materialien zu einer Monografie betreffend die Erscheinungen der Transpiration der Pflanzen.

Krasser Dr. Fr. Zerklüftetes Hylem bei *Clematis Vitalba* L.

Procopiànn—Procopuvici A. Beitrag zur Kenntniss der Gefäßkryptogamen der Bukowina.

Jahrgang 1888. XXXVIII. Band I. Quartal.

Inhalt an Abhandlungen:

a) Zoologischer Theil.

Beling Th. Beitrag zur Metamorphose einiger Zweiflügler-Insekten aus der Familie Tabanidae Empidae, Syrphidae.

Heller Karl M. Die postembryonalen Entwicklungsstände des *Dermestes peruvianus* Cost.

Latzel Dr. R. Von Dr. J. Karlinski in Bosnien, in der Herzogowina und in Novibazar gesammelte Myriopoden.

Löw Dr. Fr. Uebersicht der Psylliden von Oesterreich-Ungarn mit Einschluss von Bosnien und der Herzogowina nebst Beschreibung neuer Arten.

Kieffer J. J. Ueber Gallmücken und Mückengallen.

Kohe Fr. Fr. Neue Hymenopteren III.

b) Botanischer Theil.

Entleutner Dr. A. F. Die Ziergehölze von Südtirol.

Fritsch D. C. Beiträge zur Flora von Salzburg.

Loittesberger K. Beitrag zur Algenflora Oberösterreichs.

Raiman R. Ueber die Fichtenformen aus der Umgebung von Linz, sowie über *Calycanthemie* bei *Cyclamen*.

Richter D. C. Floristisches aus Niederösterreich.

Weinländer D. G. Die blühenden Pflanzen der Hochschobergruppe.

Wettstein D. R. v. *Nelumbo nucifero* Gärtner.

Wettstein D. R. v. Vorarbeiten zu einer Pilzflora der Steiermark.

c) Verschiedenes.

Wilhelm D. C. Anton de Bary Nekrolog.

Jahrgang 1888. XXXVIII. Band. II. Quartal.

Inhalt der Abhandlungen:

a) Zoologischer Theil.

Brunner von Wattenwyl C. Monografie der Stenopelmatiden und Gryllacriden.

Handlirsch B. Die Bienengattung *Nomivides*.

Löw Dr. Fr. Mittheilungen über neue und bekannte *Cecidomyiden*.

Löw Dr. Fr. Norwegische *Phytopto-* und *Eutomocecidien*.

Tschusi v. Schmidhaffen V. R. Die Verbreitung und der Zug des Tannenhehers.

Wierzejski Dr. Anton. Beitrag zur Kenntniss der Süßwasserschwämme.

b) Botanischer Theil.

Harig J. Floristische Funde aus der Umgebung von Stockerau in Niederösterreich.

Kerner v. Marilaun Dr. A. Ueber die Bestäubungseinrichtungen der Euphrasieen.

Stapf D. O. Beiträge zur Flora von Persien.

Wettstein D., R. v. *Pulmonaria Kernerii* nov. spec.

Wettstein D., R. v. Ueber *Sesleria coerulea* L.

Jahrgang 1888. XXXVIII. Band. III. Quartal.

Inhalt an Abhandlungen:

a) Zoologischer Theil.

Bergroth E. Oesterreichische Tipuliden.

Kraus D. H. Beiträge zur Orthopterenkunde II.

b) Botanischer Theil.

Beck D. G., R. v. *Poroptyche*, nov. gen. *Polyporeorum*.

Frey J. und Brandis E. Beitrag zur Flora von Bosnien und der angrenzenden Hercegowina.

Kerner v. Marilaun D. A. Beiträge zur Flora von Niederösterreich.

Palla D. Ed. Ueber die systematische Stellung der Gattung *Caustis*.

Zahlbruckner D. A. Beiträge zur Flechtenflora Niederösterreichs II.

Zükal Hugo. *Hymenoconidium petasatum* nov. spec.

Wien. Verhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt.
Nr. 3—14 pro 1888. Inhalt der Hefte:

3. Heft.

H. B. v. Foullon. Vorlage von Mineralien.

C. v. Camerlander. Der am 5. und 6. Februar d. J. in Ostschlesien und Nordwestungarn mit Schnee niedergefallene gelbe Staub.

4. Heft.

D. Stur. Ueber die Flora der feuerfesten Thone von Grojec in Galizien.

J. N. Woldrich. Steppenfauna bei Aussig in Böhmen.

F. Teller. Kossener Schichten Lias und Jura in den Ostkarawanken.

5. Heft.

D. V. Uhlig. Vorlage des Kartenblattes Teschen—Mistek—Jablunkau.

6. Heft.

F. Kraus. Die Karsterforschung.

Prof. L. Szajnocha. Ueber die von D. R. Zuber in Südargentina und Patagonien gesammelten Fossilien.

C. v. Cammerlander. Zur Geologie der Umgebung von Troppau.

G. Geyer. Ueber die geologische Stellung der Gipfelkalke des Sengsengebirges.

7. Heft.

A. Cathrein. Chloritoidphillit von Gerlos.

A. Bittner. Lössschnecken, hohle Diluvialgeschiebe und Megalodonten aus Bosnien—Hercegowina.

H. Gravé. *Mactra podolica* und *Cardium aboletum* aus Rudolfsheim.

8. Heft.

D. R. Scharzer. Ueber persische Bleierze.

- A. Bittner. Ueber ein Vorkommen von Brachiopoden des salzburgischen Hochgebirgskorallenkalkes an der Tonioalpe und über einen Fundort von Hallstätter Petrefakten an den neuen Kögerln. Ein neuer Fundort von *Monotis salinaria* in Niederösterreich, *Orygaceras* aus formatischen Schichten von Wiesen.
- H. B. v. Foullon. Ueber korundführenden Quarzporphyr von Teplitz.
- A. Pichler. Ein Aufschluss in der Gneissformation der Centralalpen zwischen Kematen und Sellrain.

9. Heft.

- Dr. v. Gumbel. Alpenvorkommen im Thonschiefer des Schwarz Leogangthales bei Saalfelden.
- Prof. A. Rzehak. Ueber eine bartonisch-ligurische Foraminiferenfauna vom Nordrande des Marsgebirges in Mähren.
- Dr. L. v. Tausch. Ueber Fossilien von St. Briz in Südsteiermark.

10. Heft.

- Dr. Stur. Die Lunzer- (Lettenkohlen) Flora in den „older Mesozoic beds of the Coal-field of Eastern Virginia.“
- Prof. Dr. G. C. Laube. Notiz über den artesischen Brunnen bei Wisterschan bei Teplitz.

11. Heft.

- Adolf Patera. Zu den Bemerkungen des Herrn Professor von Sandberger über die Resultate der Untersuchungen von Nebengesteinen der Pribramer Erzgänge.
- A. Rzehak. Die Foraminiferen der Nummulitenschichten des Waschberges und des Michaelsberges bei Stockerau in Niederösterreich.

12. Heft.

- J. Niedźwiedzki. Beitrag zur Kenntnis der Minerallagerstätte auf dem Felde Pomiarki bei Truskawiec in Galizien.

13. Heft.

- G. Stache. Neue Beobachtungen im Südabschnitte der istrischen Halbinsel.
- Dr. Edmund v. Mojsisovicz. Ueber das Auftreten von oberem Muschelkalk in der Facies der rothen Kalke der Schreyer Alpe in den Kalkalpen nördlich von Innsbruck.

14. Heft.

- M. Neumayr. Hyopotamusreste von Eggenburg.
- F. Katzer. Die isolirte Silurinsel zwischen Zwanowitz und Woderad in Böhmen.
- A. v. Klipstein. Erwiderung an Herrn Dr. Lechleitner.

Wien. Schriften des Vereines zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse in Wien. 27. Band. Vereinsjahr 1886/87.

Inhalt: O. Volkmer. Die Verwerthung der Elektrolyse in den geographischen Künsten.

Dr. Rud. Benedikt. Die technische Verarbeitung des Rindertalges.

Dr. G. v. Hayek. Der Vogel und sein Nest.

Prof. Dr. Franz Noe. Die Quellen an dem Ostabhange der Alpen bei Wien.

- Prof. Dr. Josef Boehm. Bau und Funktion der Pflanzenorgane.
 Prof. Dr. Franz Toula. Geologische Forschungsergebnisse aus dem Flussgebiete des Colorado.
 Prof. Dr. Ed. Albert. Die Aktinomykose, eine neue Krankheit des Menschen.
 Prof. Dr. Franz Toula. Der Yellowstone-Nationalpark, der vulkanische Ausbruch auf Neuseeland und das Geysir-Phänomen.
 Dr. G. v. Hayek. Spaltpilze und Hygiene.
 Prof. Dr. Eduard Ritter v. Hofmann. Ueber Knochen und Tätowirungen mit Rücksicht auf die Agnosirungsfrage.
 Prof. Dr. Franz Ritter v. Höhnel. Ueber den Generationswechsel im Pflanzenreiche.
 Prof. Dr. Albrecht Penck. Ueber Denudation der Erdoberfläche.
 Prof. Dr. August Rittter v. Reuss. Ueber optische Täuschungen.
 Dr. J. M. Pernter. Ueber die Temperatur der Sonne.
 Dr. Alfred Rodler. Der Armia-See und nordwestliche Persien.
 Prof. Dr. Friedrich Brauer. Beziehungen der Descendenzlehre zur Systematik.
 Prof. Dr. Alfred Bürgerstein. Ueber die nycitropischen Bewegungen der Perianthien (Blumenschlaf).

Wien. Blätter des Vereines für Landeskunde von Niederösterreich. Neue Folge. XXI. Jahrgang. Nr. 1—12.

- Inhalt: Neue Vorarbeiten zur altösterreichischen Ortsnamenkunde. Von Dr. Richard Müller.
 Die Pfarre Klein Engersdorf. Ein Beitrag zur Landeskunde von P. Ambros Zitterhofer.
 Zur Geschichte von Hainburg und Rottenstein II. Von O. W.
 Das Gemärke des Landesbuches II. Von Dr. Josef Lampel.
 Die wichtigsten Beziehungen zwischen dem österreichischen und dem tschechischen Dealikt. Von Dr. Willibald Nagel.
 Entwicklungs-Geschichte des österreichischen Namenscharakters. Von Dr. Richard Müller.
 Heidnische Opfersteine im österreichischen Waldviertel. Von Alois Plessner.
 Eine offizielle Aichung des Kremser Metzgers gegen den alten Wiener Metzger aus dem Jahre 1593. Von Carl Schalk.
 Kleine Quellenbeiträge zur Geschichte von Medling und Umgebung. Von Carl Schalk.
 Quellenbeiträge zur älteren niederösterreichischen Verwaltungs- und Wirtschaftsgeschichte. Von Carl Schalk.
 Franz Lorenz. Ein literarisches Charakterbild aus Niederösterreich. Von Dr. Franz Schnurer.
 Bibliographie zur Landeskunde von Niederösterreich im Jahre 1887. Von Dr. Wilhelm Haas.

Urkundenbuch von Niederösterreich. Herausgegeben vom Vereine für Landeskunde in Niederösterreich I. Das Urkundenbuch des aufgehobenen Charherrenstiftes St. Pölten. I. Band 1887.

Topographie von Niederösterreich. Schilderung von Land, Bewohnern und Orten. Herausgegeben vom Vereine für Landeskunde von Niederösterreich. Dritter Band. Der alphabetischen Reihenfolge der Ortschaften. Zweiter Band, Drittes Heft. 1887.

Sonstige dem Vereine zugekommenen Schriften:

Amtsblatt des Landesculturrathes für das Königreich Böhmen.
Nr. 1—4 pro 1888.

Beiträge zur Pilzflora des Königreiches Sachsen. Von G. A. Poscharsky,
Inspector des k. botanischen Gartens zu Dresden und Oberlehrer
K. A. Wobst.

Supplementa faunae coleopterorum in Transsilvania. Scripsit
Alexander Ormay, Professor regiigymnasii. Nagy Szeben. 1888.

Zwölfter Jahresbericht der k. k. Staatsgewerbeschule zu Reichenberg.
Studienjahr 1887/88.

Angekauft:

Archiv f. naturwissenschaftliche Landesdurchforschung von Böhmen.

IV. Band Nr. 2. Die Süßwasserbryozoen Böhmens. Von Josef
Kafka.

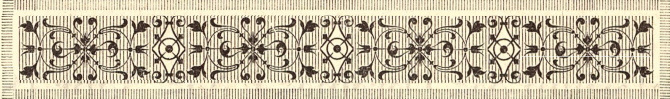
IV. Band Nr. 4. Geologie des böhmischen Erzgebirges. Von
Dr. Gustav Laube. II. Theil. Geologie des östlichen Erz-
gebirges oder des Gebirges zwischen Joachimsthal—Gottesgab
und der Elbe.

IV. Band Nr. 5. Untersuchungen über die Fauna der Gewässer
Böhmens. I. Metamorphose der Trichopteren. Von Fr. Klapálek.

IV. Band Nr. 6. Prodomus der Alpenflora von Böhmen.

Erster Theil, enthaltend die Rhodophyceen, Phaeophyceen und
Chlorophyceen. Von Prof. Dr. Anton Hausgirg. II. Heft.





Gedenk-Blatt

der im Jahre 1888 verstorbenen Mitglieder.

Hacker Wilhelm, Güterverwalter der königl. sächsischen Bahn
in Reichenberg.

Horn Adolf, Tucherzeuger in Reichenberg Nr.=C. 361/III.

Löb Moriz, Kaufmann in Reichenberg.

Reich Josef sen., Weißbäcker in Reichenberg Nr.=C. 37/IV.

Schmidt Anton, Privatier in Reichenberg Nr.=C. 65/V.

Trenkler Friedrich sen., Privatier in Reichenberg Nr.=C. 249/I.

Trenkler Josef, Gärber in Reichenberg Nr.=C. 354/I.

Ulrich Leopold, Privatier in Reichenberg Nr.=C. 206/II.

Völkelt Johanna, Apreneurswittve in Reichenberg Nr.=C. 25/III.

Wenzel Eduard, Professor am k. k. Oberrealgymnasium in
Reichenberg.

Wenzel Karl, Hotelier in Reichenberg Nr.=C. 19/V.



Directorium des Vereines f. das Jahr 1888.

Protector des Vereines:

Ec. Hochgeboren Herr Franz Graf Clam Gallas, k. k. Kämmerer.

Präses: Herr Ludwig Hlasiwetz, Apotheker.

Präses-Stellvertreter: Herr Wenzel Wolf, Director des k. k. Realgymnasiums.

Sekretär: Herr Friedrich Zeh, k. k. Kreisgerichtskanzelist.

Cassier: Herr Gustav Markowicz, Kaufmann.

Bibliothekar: Herr Wenzel Sluka, Lehrer.

Conseruator: Herr Ferd. Max Beuer, Bürgerschullehrer.

Referent für Naturwissenschaften: Herr Ignaz Richter, Professor an der Communal-Handelschule.

Referent für Naturgeschichte: Herr Ph. Dr. Theodor Watzel, Professor am k. k. Realgymnasium.

Referent der Gartenbausection: Herr Leopold Wagnauer, k. k. Kanzleidjunct.

Garten-, Park- und Waldinspector: Herr Adolf Walter, Excellenz Graf Clam Gallas'scher Walthbereiter.

Beiräthe der	{	Herr Wilhelm Kraumann, Kaufmann.
Gartenbausection:		„ Max Pierzig, Kunst- u. Handelsgärtner.
		Herr Karl Gruner, Privatier.
Anpflanzungs-		„ Franz Schütze, Privatier.
Inspectoren:		„ Friedrich Trenkler, Privatier.
		„ Stefan Trenkler, Privatier.

Leiter der meteorologischen Beobachtungsstation: Herr Professor Franz Körner der Staatsgewerbeschule bis August 1888 von diesem Zeitpunkte an Herr Anton Hauser, Bürgerschullehrer.

Vereinsgärtner: Franz Fritsch.



Vorstand des Vereines für das Jahr 1889.

Protector des Vereines:

Ec. Hochgeboren Herr Franz Graf Clam Gallas, k. k. Kämmerer.

Obmann: Herr Ludwig Glasweg, Apotheker in Reichenberg.

1. Obmann-Stellvertreter: Herr Wenzel Wolf, Director des k. k. Realgymnasiums in Reichenberg.

2. Obmann-Stellvertreter: Herr Leopold Wagner, Kanzleiadjunct des k. k. Kreisgerichtes in Reichenberg.

Schriftführer: Herr Friedrich Zeh, Kanzlist des k. k. Kreisgerichtes in Reichenberg.

Rechnungsführer: Herr Gustav Markowiz, Kaufmann in Reichenberg.

Bücherwart: Herr Wenzel Slnke, Volksschullehrer in Reichenberg.

Sammlungswart: Herr Ferd. Max Bener, Bürgerschullehrer in Reichenberg.

Vorstandsmitglieder:

Herr Gruner Karl, Privatier in Neuröchlitz.

„ Holub Josef, Tuchkaufmann in Reichenberg.

„ Kraumann Wilhelm, Kaufmann in Reichenberg.

„ Pierzig Max, Kunst- und Handelsgärtner in Reichenberg.

„ Richter Ignaz, Professor an der Communal-Handelschule in Reichenberg.

„ Schütze Franz, Privatier in Reichenberg.

„ Trenkler Friedrich, Privatier in Reichenberg.

„ Trenkler Stefan, Kaufmann in Reichenberg.

„ Walter Adolf, Excellenz Graf Clam Gallas'scher Waldbereiter in Siebenhäuser.

„ Wazel Theodor, Ph. Dr. Professor an der k. k. Staatsmittelschule in Reichenberg.

Leiter der meteorologischen Beobachtungsstation: Herr Anton Hauser, Bürgerschullehrer.

Vereinsgärtner: Franz Fritsch.



Ehrenmitglieder.

- Sc. Excellenz Dr. Anton Banhaus, k. k. geheimer Rath und Ritter
mehrerer hoher Orden.
- Sc. Excellenz Herr Eduard Graf Clam Gallas, k. k. General der
Cavallerie, Ritter des goldenen Vließes 2c. 2c.
- Ihre Excellenz Frau Gräfin Clotilde Clam Gallas.
- Sc. Hochwürden P. Emanuel Gelinek, Pfarrer in Deutsch-Kauz
bei Znaim.
- P. T. Herr Josef Hoffmann, Privatier in Reichenberg.
- " " " Anton Clemens Hub, gräf. Forstmeister in Pension und
Ritter des Franz-Josef-Ordens in Bodenstadt.
- Sc. Hochwürden Herr P. Thaddäus Kokura, im bleibenden Ruhestand
im Stifte Strahow bei Prag.
- P. T. Herr E. Pehold, königl. prinzl. niederl. Gartendirector in Moskau.
- Sc. Durchlaucht Camillo Josef Idesbald Rohan, Herzog von Bouillon
und Montbazon, Fürst von Guéméné, Rochefort und
Montauban
- P. T. Herr Gustav Schirmer, Privatier in Reichenberg.
- " " " Anton Schmidt, Bürgerschullehrer in Böhm.-Leipa.
- " " " Gottlieb Schütze, Privatier in Reichenberg.
- " " " Johann Seidemann, Domänenrath Sr. Excellenz des
Herrn Grafen Clam Gallas in Grafenstein.
- " " " Adolf Ritter von Senoner, Bibliotheksbeamter an der
k. k. geologischen Reichsanstalt zu Wien.
- " " " Wilhelm Siegmund, Privatier in Reichenberg, Ehrenpräses.
- Sc. Excellenz Dr. Karl Ritter von Stremayr, k. k. geheimer Rath,
2. Präsident des obersten Gerichts- und Cassationshofes,
Ritter mehrerer hoher Orden 2c. 2c.
- P. T. Herr Friedrich Ritter von Tempisky, Buchhändler in Prag.
- " " " Anton Wiede, jubilirter Schuldirector in Reichenberg.



Correspondirende Mitglieder am Schlusse des Jahres 1888.

- P. T. Herr Josef Belucci, Professor der Chemie an der Universität zu Perugia.
- " " " Josef Blecha, Gartendirector Sr. Excellenz des Grafen Clam Gallas in Koscitz bei Prag.
- " " " Karl Blei, Apotheker und Secretär der naturwissenschaftlichen Gesellschaft „Isis“ in Dresden.
- Se. Hochwürden Herr P. Dominik Čermak, Bibliothekar im k. Prämonstratenserstifte Strahow in Prag.
- P. T. Herr Moriz Clemm, Oberlehrer in Zittau.
- " " " H. Clejtin, Eisenbahnstationsvorstand in Döhenfurth.
- " " " F. H. Dammann, Kunst- und Handelsgärtner in Görlitz.
- " " " Dr. Oskar Oswald Friedrich, Conrector am Johanneum in Zittau.
- " " " Franz Fritsch von Minenfeld in Prag.
- " " " F. K. Ginzcl, Astronom an der königl. Sternwarte in Berlin.
- " " " Dr. Carl Hamböck, Specialwanderlehrer des Landesculturrathes für das Königreich Böhmen in Prag.
- " " " Dr. Gustav Adolf Heidemann emer. Oberlehrer am Johanneum in Zittau.
- " " " M. Dr. Emil Holub, Afrikaforscher.
- " " " Jablonsky, Wanderlehrer für Niederösterreich.
- " " " Dr. August Jansen in Tirclemont.
- " " " Carl Kilian, Privatier in Zittau.
- " " " Moriz Kittner, städtischer Rathsgärtner in Zittau.
- " " " G. Krause, Vorstand der Gartenbaugesellschaft „Flora“ in Dresden.
- " " " Dr. Gustav Laube, Professor am deutschen Polytechnicum in Prag.
- " " " Alfred Lorenz, Professor an der technischen Hochschule in Brünn.
- " " " A. Lucke, Kunst- und Handelsgärtner in Zittau.

- P. T. Herr Adalbert Maschek, Gartendirector Sr. Durchlaucht des
Fürsten Camill Rohan.
- " " " Alexander Neumann, Privatier in Zittau.
- " " " G. Poscharsky, Inspector des königlichen botanischen Garten
in Dresden.
- " " " Cyrill Reichl, Professor an der k. k. deutschen Oberrealschule
in Prag.
- " " " Ludwig Remhardt, Conservator der botanischen Samm-
lungen an der Universität in Charkow.
- " " " Alois Rogenhofer, Custos am k. k. zoologischen Museum
in Wien.
- " " " August Schiller, Oberlehrer am Johanneum in Zittau.
- " " " M. Dr. Josef Schmidt in Gablonz.
- " " " Anton Schmidt, Bürgerstullehrer in Böhm.-Leipa.
- " " " M. Dr. Alexander Szejtš, Redacteur der österr. botanischen
Zeitschrift in Wien.
- " " " Wilhelm Smetaczek, Director an der k. k. Oberrealschule
in Pilsen.
- " " " Julius Sonntag, Professor an der Landesoberrealschule
und k. Rath in Znaim.
- " " " Oskar Sperling, städtischer Parkinspector in Görlitz.
- " " " Anton Tausche Reichsraths- und Landtagsabgeordneter
in Prag.
- " " " Eduard Tobisch, Secretär des Postsparkassenamtes in Wien.
- " " " Rudolf Temple in Budapest.
- " " " A. Thomas, Gasinspector in Zittau.
- " " " Josef Wafatsch, Gutsbesitzer zu Gabel.
- " " " Ph. Dr. Friedrich Otto Wünsche, Gymnasialoberlehrer in
Zwickau (Sachsen).
- " " " Dr. Victor Ritter von Zepharewicz, k. k. Universitäts-
professor in Prag.
- " " " Prof. Dr. Eduard Zetzsch, Telegrapheningenieur im Reichs-
postamt a. D. in Dresden



Verzeichniß der ordentlichen Mitglieder.

- Alster Franz**, J. U. Dr. und Advokat, 14—5.
Altar Michael, Med. Dr., 156—2.
Altmann Gustav, Fabrikant, 163—4.
Altmann Josef F., Tucherz., 98—4.
Altmann Stefan, Kaufm., 144—2.
Anpflanzungs- und Verschönerungsverein in Gablonz.
Appelt Anton, Kaufmann, 22—1.
Appelt Ferdinand, Leiter der Viertler Volksschule.
Appelt Franz, Privatier, 392—3.
 10 **Appelt Jos. Ludw.**, Kaufm., 364—3.
Aubin Karl, Fabrikant, 339—3.
Aubin Marie, Private, 156—2.
Auerbach August, Kaufm., 101—3.
Augsten Ferd., Kaufmann in Ruppersdorf, Obmann der Bezirksvertretung.
Bablich Friedrich, Kaufm., 150—3.
Bäcker Albin, Privatier, 75—1.
Band F., Kunst- und Schönfärber, 267—3.
Bartel Wilhelm, Privatier, 142—4.
Bauer Johann, Damenconfection.
 20 **Bayer Eduard**, Agent, 206—1.
Dr. Bayer Fr., Stadtverordneter.
Belda Anton, Kaufmann, 39—5.
Bergmann Adolf, Uhrmacher, 34—4.
Bergmann Ferd., Magistral-Secretär 1—1.
Bergmann Ferd., Fleischauger, 261—3.
Bergmann Ferd., Advocatur-Concipient.
Bergmann Johann, Revierjäger in Freudenhöhe.
Bergmann Jul., Weinschänker, 330—2.
Bergmann Paul, Buchhalter, 125—4.
 30 **Beuer Andreas**, Kaufmann.
Beuer Ferdinand, Riemer, 18—3.
Beuer Ferd. Max, Bürgerschullehrer.
Beuer Josef, Buchhalter.
Beuer Valentin, Tucherzeuger, 241—2.
Bienert Anton, Lehrer.
Bienert Josef, Kaufmann, 171—1.
Bienert R. sen., Posamentierer, 36—4.
Bienert R. jun., Kollehändler und Fabrikant, 36—4.
Blumrich Franz, Weiszbäcker, 368—1.
 40 **Bönisch Anton**, Kaufmann, 177—3.
Bogner Emanuel, Kaufm., 194—2.
Bogner Josef, Kaufmann, 194—2.
Bonté Ferd. Kap., Dienstmannsinstitutsinhaber, 307—1.
Brachlov G., J. U. Dr., Advokat, 2—5.
Braem Louis, Asseranzbeamter in Triest.
Braner Josef, Tuchhändler, 78—3.
Bürger Adolf, Baumeister, 424—1.
Chlumsky Franz, Buchhalter, 47—5.
Cloin Theodor, Privatier.
 50 **Condé Carl**, Bürstenmacher, 35—4.
Consumverein, 431—1.
Cultusgemeinde, Israelitische.
Czefzka Hugo von Hohenforst, k. k. Hauptmann i. P., 3—3.
Czernig Karl, J. U. Dr., Advokat, 162—2.
Demuth Adolf, Fabrikant, 16—3.
Demuth Anton, Fabrikant, 76—3.
Demuth Ant. Frz., Fabrikant, 16—3.
Demuth Ant. Rud., Fabrikant, 76—3.
Demuth Josef, Privatier, 255—1.
 60 **Demuth Rudolf**, Fabrikant u. Stadtverordneter, 76—3.
Demuth Sophie, Fabrikantensgattin, 76—3.
Deutsch Alfred, Expeditur, 125—4.
Deutsch Leop., Kleiderhändler, 278—1.
Dorwirth Aug., Ph. Dr. Professor an der k. k. Staatsmittelschule.
Doubletsky Vincenz von Sternec, Inspector der S.-N.-D. B.-B.

- Dwaroch Anton, Gastwirth in Siebenhäuser.
- E**chlich Ludw., Ritter von Treuenstätt, Privatier, 12—2.
- Eisfinger Karl, Bureauchef d. Reichsberger Bank, 13—5.
- P. Eiselet F., Bürgerschul-Katechet, 311—2.
- 70 Elger Bernard, Privatier, 261—1.
- Elger Ferd., Zuckerzeuger, 323—4.
- Elger Ferd. S., Zuckerzeuger, 81—4.
- Elger Franz A., Zuckerzeuger, 246—3.
- Elger Gustav, Zuckerzeuger, 377—3.
- Elger Jos. Franz, Zuckerz., 359—3.
- Elger Karoline, Private, 18—5.
- Elstner E. C., Getreidegeschäft, 219—1.
- Elstner F. F., Bildbauer, 218—1.
- Elstner Florian, Werkführer, 229—3.
- 80 Elstner Ferd., Bäcker, 427—1.
- Endler Ed., Vertreter der Actienbrauerei in Pilsen.
- Engel Jos., Oberlehrer i. Ruppertsdorf.
- Engelhardt Wilhelm, Asscuranzbeamter, 163—4.
- Erben Reinhold, Lehrer.
- Ergenzinger Julius, Pastor.
- Erner Johann, Privatier, 109—1.
- F**alcke Anna, Kaufmannsgattin.
- Falcke Oscar, Kaufmann, 6—4.
- Fanderlik Felix, Professor und Fachvorstand an der k. k. Staatsgewerbeschule.
- 90 Farnik Ferdinand, Bäcker, 220—2.
- Feir Eduard, Oberl., Ruppertsdorf.
- Feir Fr., Manufacturzeichner, 47—5.
- Felgenhauer Ferd., Appreteur und Stadtrath, 372—3.
- Felgenhauer Frz., Appreteur, 372—3.
- Felgenhauer Josef, Binder, 97—2.
- Ferster W., Herrenschneider, 301—2.
- Fibinger Karl, k. k. Kreisgerichtsadjunkt.
- Fiedler Rudolf, Professor an der k. k. Staatsgewerbeschule.
- Finger Josef, Mehlhändler, 214—1.
- 100 Flora Leopold, Expeditur, 57—3.
- Foussel Anton, Kaufmann, 9—4.
- Foussel Marie, Private, 29—4.
- Frank A., Ph. Dr. Professor an der k. k. Staatsmittelschule.
- Frank Theodor, Kaufmann, 31—4.
- Franz Adolf, Ober-Ingenieur der S.-N.-D. W.-B. in Pension.
- Franz Adolf, Privatier, 177—2.
- Franz Ferd., Agenturgeschäft, 268—1.
- P. Franz Moriz, Bürgerschul-Katechet.
- Freundenberg A. R., Privatier.
- 110 Freyberg Jos., Tuchkaufmann, 132—4.
- Friedrich Wilhelm, Privatier, 13—2.
- Fritsch Franz, Vereinsgärtner.
- Fritsch Gustav, Drechsler, 171—1.
- Fritsch Josef, Buchhändler, 3—4.
- Frohmann (Gesellschaft) 322—4.
- Fünke G., Cravattenfabrikant, 191—2.
- Führich Stefan, Gärtner, 43—3.
- G**ablenz Wolf, Hans Max von, kön. sächs. Bahninspector.
- Gahler Josef, Mülh- und Hausbesitzer in Rosenthal, Landtagsabgeordneter.
- 120 Gärtner Franz, Baumeister, 368—3.
- Geißler Adolf jun., Seifensieder 30—1.
- Geißler Gustav, Privatier, 433—1.
- Genand Karl, Professor an der k. k. Staatsgewerbeschule.
- Gerhardt Karl, Kaufmann, 277—1.
- Gerzabel Rudolf, Buch- und Stein-drucker, 196—2.
- Geselligkeitsclub (Verein) 191—1.
- Gingel Adolf, Wollehändler, 122—3.
- Gingel Ant. S., Zuckerzeuger, Stadtverordneter, 188—3.
- Gingkey Julie, Fabrikantenagatlin in Massersdorf.
- 130 Gingkey Willy, Fabrikant in Massersdorf.
- Gnörich Oswald, Procurist, 15—5.
- Görlach Johann, Med. Dr., 5—4.
- Grasse Ignaz, Med. Dr., 450—1.
- Grötchel Adolf, Kohlenhändl., Stadtverordneter, 84—5.
- Großmann Heinrich, Professor an der k. k. Staatsgewerbeschule.
- Großmann Josef, Rasierer, 39—3.
- Gruner Franz, Zuckerzeuger, 145—3.
- Gruner Heinrich, Buchhalter, 376—1.
- Gruner Carl, Zuckerzeuger in Neudöblich.
- 140 Gruner Robert, Tuchfabrikant, Schützengasse.
- Gube Anton, Buchhalter, 118—1.
- Gube Johann, Fleischer, 174—1.
- Gube Karl, Kaufmann, 288—2.
- Günther Ignaz, Buchhalter, 41—3.
- Günther Karl, Agent, 41—3.
- Günther Hubert, Damenschneider, 216—1.

- Hänsel Eduard, Senffabrik, 137—3.
 Hänsel Rob., Photograph, 252—1.
 Havel S., Magister der Pharmacie, 1—3.
- 150 Haller Th., J.U.Dr., Advokat, 309—2.
 Hallwich Herrmann, Dr., Secretär der Handelskammer, Reichsraths- und Landtagsabgeordneter, 77—5.
 Hallwich Rosa, Privatier, 77—5.
 Hanisch Alois, M.Dr., Stadtphysicus, 5—3.
 Hanewald Rudolf, Procurist, 57—5.
 Hartel Em. B., Kaufmann, 178—1.
 Hartig Josephs Erben, 156—2.
 Hasenöhrle Oscar, Tuchfabrik, 76—3.
 Hauke Gustav, Commissions- und Expeditionsgeschäft, 6—4.
 Hauser Ferdinand, Kaufmann, 5—3.
- 160 Hauser Heinrich, Agent, 17—5.
 Hauser Jos., Schneidermeister, 68—4.
 Hauser Marie, Kaufmannsgatt., 5—3.
 Hausmann Franz, Seiler, 208—2.
 Hausmann Wilhelm, Seiler, 8—1.
 Hecke Carl, Herrenschneider, 138—3.
 Hecke Th., Fabrikdirector, 20—5.
 Hehl Johann, Leiter der Christianstädter Volksschule.
 Heigel Franz, Lehrer.
 Hein Anton, Schlossermeister, 103—2.
- 170 Hein Josef, Bergdirector in Pension.
 Heinzel Al., k. k. Ober-Ingenieur.
 Helfer Dorothea, Gastw.-Gatt., 180—1.
 Helfer F. X. jun., Expeditur, 180—1.
 Henninger Franz Ed., Buchhalter, 76—3.
 Hentschel A. G., Kaufmann, Franzensdorfer Straße 46.
 Herkner Eduard, Fabrikant, 88—5.
 Herkner E., Fabrikantensgattin, 88—5.
 Herminghaus H., Fabrikdirector.
 Hermann Anna, Hausbesitzerin, 33—4.
- 180 Hermann Franz, Kaufmann, 6—4.
 Herrmann Franz, Bezirksschulinsp. in Pension.
 Herrmann Franz, Fabrikdirector in Nertal.
 Herrmann Gustav, Kaufmann, 12—5.
 Hersch Ignaz, Tuchgeschäft, 50—4.
 Hersch Wilhelm, J.U.Dr., Advocat.
 Herzog Franz, Privatier, 137—2.
 Hirschmann A. E., Professor und em. Bezirksschulinsp.pector.
 Hiebel Eduard, Buchhalter, 4—5.
 Hiebel Josephs Witwe, Kaufmannsgattin, 4—5.
- 190 Hiebel Karol, Kaufmannsgatt., 15—5.
 Hieronimus Jos., Schriftf. 134—1.
 Hillebrand Vincenz, Spengler, 52—4.
 Hilscher H., Bürgereschullehrer.
 P. Hirschmann Ant., Kateshet, 9—2.
 Hirschmann Ant., Mahlmüller, 19—4.
 Hittmann Siegmund, Priv., 306—2.
 Hlasiweh Aur., Apothekersgattin, 1—3.
 Hlasiweh Ludwig, Apotheker und Präses des Vereines, Stadtrath, 1—3.
 Hlawatsch Adolf, Lehrer.
- 200 Hochgesandt A., Schuhmacher, 249—1.
 Hoffmann Adolf, Appreteur, 124—2.
 P. Hoffmann Anton, Erzdechant, k. k. Bezirksschulinsp.ector und Stadtverordneter.
 Hoffmann Bern., Tucherzeuger, 80—3.
 Hoffmann Eduard, Kaufm., 24—3.
 Hoffmann Gustav W., Wollabfallhändler, 121—4.
 Hoffmann Joh., Appreteur, 124—2.
 Hoffmann Jos., Kaufmann, 466—1.
 Hoffmann S. G., Tucherz., 228—2.
 Hoffmann L., Strohhuterz., 297—2.
- 210 Hoffmann E. G., Agent, 255—1.
 Hoffmann Robert Ant., Kunst- und Schönsfärber.
 Hoffmann Wilhelm F., Kunst- und Schönsfärber, 66—5.
 Holdgrün Franz, Gutmacher, 9—3.
 Holdgrün Jos. jun., Gutmacher, 12—2.
 Holub Ferd., Tuchkaufmann, 173—1.
 Horn Adolf, Tucherzeuger, 361—3.
 Horn Andreas, Privatier, 80—5.
 Horn Bernard, Kaufmann, 255—4.
 Horn Eduard, Privatier, 167—1.
- 220 Horn Eduard, Privatier, 18—1.
 Horn Otto, Kaufmann, 146—2.
 Hub Anton Klemens, Forstmeister in Pension in Brünn.
 Hübel Franz, Privatier, 19—1.
 Hübler Franz, Professor an der k. k. Staatsmittelschule.
 Hübner A. W., Wollabfallhändler, 73—2.
 Hübner Anna, Privatier.
 Hübner Anton, Tucherzeuger, 312—3.
 Hübner Ed. Ant., Privatier, 383—3.
 Hübner Eduard Anton Sohn, Kunst-Schönsfärber, 88—4.
 Hübner Josef, Tucherz. in Görlik.
- 230 Hübner Karl, Tucherzeuger, Vicebürgermeister, 330—1.
 Hübner Karl, Volksschullehrer.
 Hübner Ludwig, Secretär, 312—2.

- Hübner Wenzel, Tuchez., 318—2.
 Hüttl Vincenz, k. k. Kreisgerichts-adjunct.
- Jahn Eduard, M. Dr., 4—4.
 Jahn Hans von Bonau, Eisenbahnbetriebs-Controllor.
 Jahn Hubert, sen., Gerber, 57—3.
 Jahn Magdal., M. Dr.-Gattin, 4—4.
 Jahnke Anton, Magistratsrath i. P., 1—1.
- 240 Jakob Adolf, Schön- und Kunstfärber, Fabrikant, 116—4.
 Jakob Franz Josef, Fabrikant, 27—3.
 Jaksch Philipp, Kaufmann, 311—2.
 Jannasch Franz, Buchhändler, 4—2.
 Janovsky Jaroslav B., Professor an der k. k. Staatsgewerbeschule.
 Jantsch Anton, Schön- und Kunstfärber, 50—3.
 Jantsch Gustav Anton, Kaufmann, Handelskammer-Präsident, 15—2.
 Jantsch G., Kunst- und Schönfärber, 42—3.
 Jantsch Gustav, Tuchfabrikant.
 Jantsch Heinrich, Färbermeister in Dörfel.
- 250 Jantsch Wenzel, Weißbäcker, 56—3.
 Jantsch W., Kunst- und Schönfärber, 78—3.
 Jarsch Frz., Dekonom in Mupperdorf.
 Jarsch Friedrich Wenzel, k. k. Post-Administrator, 13—3.
 Jäger Anton, Spinnereibesitzer in Katharinberg.
 Jäger August, Spinnereibesitzer in Katharinberg.
 Jellinek J., Forstbeamte in Jerschmanitz.
 Jennel Engelbert, J. U. Dr., Stadtverordneter und Advocat, 278—1.
 Jettmar Ant., k. k. Landesgerichtsrath.
- 260 Johannovsky Vize., M. Dr., 383—1.
 Jung Gustav, Maschinenfabrikant in Rosenthal II. Theil.
- Rahl Ant. sen., Fabrikant, 356—3.
 Rahl Ant. jun., Fabrikant, 356—3.
 Rahl W. E., k. k. Auskultant.
 Rahl Ferd., Tuchfabrikant, Stadtverordneter, 4—3.
 Rahl Ferdinand jun., Tuchfabrikant, 331—4.
 Rahl Franz, Tuchfabrikant, 370—3.
 Rahl Heinrich, Tuchfabrikant, 370—3.
 Rahl Josef, Tuchzeuger, 204—4.
- 270 Rahl Josef Anton, Tuchez., Stadtverordneter, 337—3.
 Rahl Wilh., Tuchfabrikant, 416—1.
 Ralaus Karl, J. U. C., Beamte der Handelskammer.
 Kalita Georg, Geschäftsführer, 165—4.
 Kalwach Josef, Procurist der Firma Gustav Haude, 451—1.
 Karasch Fanny, Privatierre.
 Karasch Josef, Büchsenmacher, 142—2.
 Kaspar Anna, Fabrikantensgattin, 333—4.
 Kaspar Wilh., Tuchfabrikant, Stadtverordneter, 333—4.
 Kay Ernst, Abfallspinnerei, 50—4.
- 280 Kay Frz., Dir. der böhm. Volksschule.
 Kaulersky Franz, Lehrer.
 Keil J. G., Tuchfabrikant, 91—5.
 Kessler Friedrich, Kaufmann.
 Kintschner Rosa, Hausbesitzerin, 9—4.
 Kirchhof Karl, Agent, Stadtverordneter, 6—3.
 Kittel Heinrich, Kaufmann, 342—4.
 Klamt Ed., Spinnereibesitzer, Harzdorf.
 Klamt Karl, Fabrikant in Harzdorf.
 Klaus Theresia, Hausbesitzerin, 6—3.
- 290 Klaus Adolf, Professor an der k. k. Staatsgewerbeschule.
 Klem Aug., Geschäftsführer, 244—1.
 Klimpel Emil, J. U. Dr., k. k. Kreisgerichtsadjunkt.
 Klinger Eduard, Kaufmann, 293—2.
 Klinger Emil, Kunst- und Schönfärber, 137—3.
 Klinger Franz, Gerber, Associé der Firma Joh. Frz. Klinger & Co., 3—2.
 Klinger Franz, Tuchez., 350—3.
 Klinger Ferd. A., Kaufmann, 251—1.
 Klinger Heinrich, Lederh., Associé der Firma Johann Franz Klinger & Co., 3—2.
 Klinger Johanna, Kaufmanns-gattin, 293—2.
- 300 Klinger Josef, M. Dr., Stadtverordneter, 142—2.
 Klinger Carl, Kaufmann, 292—2.
 Klinger Robert, Gerber, Associé der Firma Johann Franz Klinger & Co., 3—2.
 Klinger Wilh. jun., Wollehändler, 263—1.
 Kloss Georg, Turnlehrer.
 Kloss Franz Ferdinand, Lehrer.
 Kntna Ludwig, Kaufmann.
 Knirsch Ferd., Goldarbeiter, 27—4.

- Knieschek Joh., Dr., Professor an der k. k. Staatsmittelschule.
 Knizel Anton, M. Dr., Stadtverordneter, 447—1.
- 310 Knobloch Robert, Spengler, 248—1.
 Koch August, Agent.
 Kodrle Eduard, Victualienhändler.
 Koeschlin Auguste, Goldwaarengeschäft, 11—12.
 Kögler Johann, Lehrer.
 Köhler Eippmann, Wollehändler.
 König Anna, Private, 149—3.
 König Anton, Fabriksdirector, 47—5.
 König Josef, Stuhlbauer, 144—4.
 König Josef, Luchzeuger, 274—3.
 320 König Theodor, Luchzeuger, Stadtverordneter, 149—3.
 Kohn Eduard, Lederhändler, 250—1.
 Koniczek Eduard Jul., Oberlehrer.
 Konshitzky Rudolf, Kaufm., 19—4.
 Körner Franz, Professor der k. k. Staatsgewerbeschule.
 Kotter Ferd., Stadtwundarzt, 135—4.
 Körner Karl, Agent, 40—1.
 Krager Adolf, Buchhalter, 147—2.
 Kraumann W., Damenpuhhändler, 140—2.
 Kraupa Alois, Volkschullehrer.
 330 Kraus Carl, Luchgeschäft.
 Kraus Ludwig, Luchgeschäft.
 Krause Frz., Schlossermeister, 283—3.
 Kretschmer Ferd., Magistratssecretär.
 Kriz Jg., Privatier, Rosenthal I. Thl.
 Krumpöf Karl, Vorstand der Filiale der österr.-ung. Bank, 450—1.
 Kumpfe Ferd., JUDr., Advokat.
 Kuniz G. B., Kunst- und Schönsfärber, Stadtverordneter, 286—3.
 Kuniz Ernst, Färber, 286—3.
 Kunt Franz, Reisender, 64—4.
 340 Kur Wenzel, Professor i. P., 23—5.
- Laa Elisabeth, Privatiere, 280—1.
 Lahn Adolf, Privatier, 1—2.
 Lahn Eduard, Kürschner, 2—2.
 Landauer R., Oberinspector der S.-N.-D. B.-B.
 Landsmann M., Agent.
 Lang Heinr., Magister der Pharmacie, 3—1.
 Lange Eduard, Private, 228—4.
 Lange Josef, Privatier, Stadtverordneter, 228—4.
 Lange Leopold, Privatier, 72—1.
 350 Langstein Heinr., Luchkaufm., 75—4.
 Lazansky Jos., Luchkaufm., 152—2.
- Lederer Emanuel, Galanteriewaarengeschäft.
 Lederer Herrmann, Damenconfection.
 Legler Friedrich, Lehrer.
 Lehmann August, Privatier, 243—1.
 Lemberger Moriz, Oberingenieur der S.-N.-D. B.-B.
 Leubner Ferd., Fabrikant, 367—3.
 Leubner Ferdinand, Cassierer der Sparcasse, 12—4.
 Leubner Franz Privatier, 97—1.
 360 Leubner Adolf, Luchhändler, 339—4.
 Leubner Heinrich, Agent, 3—3.
 Leupelt Franz, Luchzeuger, 37—2.
 Liebieg Heinrich, Freiherr von, Fabrikant, 47—5.
 Liebieg Johann, Freiherr von, Fabrikant, 47—5.
 Liebieg Ludwig, Ritter v., Fabrikant, 20—5.
 Liebieg Maria Paul., Baronin von, 336—4.
 Liebieg Th., Freiherr von, Fabrikant, 47—5.
 Libitzky Siegmund, Kaufmann.
 Linser Christian, Kupferschmied, Stadtverordneter, 122—3.
- 370 Lion Rud., Wechselgeschäft, Mercur.
 Löwenberg Anna, Gastwirthin, 28—5.
 Löwy Leop., Wollehändler, 5—4.
 Löwy Fil., Galanteriewaarengeschäft.
 Ludwig Carl jun., Agent, 120—4.
 Ludwig Josef, Privatier, 66—1.
- Maczas Wenzel, Cassier, 47—5.
 Mallmann Carl, Direktor d. Reichsberger Bank, 13—5.
 Markowiz G. J., Agenturgeschäft, Cassierer des Vereines, 73—1.
 Maschler Eduard, Agent 168—1.
- 380 Mayer S. L., Luchkaufm., 131—4.
 Mayr Anton, J. U. Dr., Advocat, 345—2.
 Mayr Bertha, J. U. Dr. - Gattin, 345—2.
 Mayr Albrecht, Ingenieur.
 Meißner Anton, Blattbinder, 197—2.
 Meißner S. G., Seifenfabrikant, 391—3.
 Melzer Max, Comptoirbeamte, Dörfel.
 Merz Josef, Bureaudiener der Filiale der österr.-ung. Bank.
 Meyer Wilhelm, Lehrer.
 Michel Johann, Lehrer.

- 390 Michitsch Martin, Kaufmann, 5—2.
 Miksch Ferd., Baumeister, 17—2.
 Miksch Gustav, Baumeister, 246—4.
 Miksch Joh., Baumeister, 355—1.
 Miksch Otto, Baumeister, 17—2.
 Mitfessel Jos., Zahntechniker, 209—1.
 Möldner F. A., Eisenhändler und
 Kupferschmied, 179—1.
 Möller Gottfried, Kaufmann, 238—1.
 Moeller August, Agent, 175—1.
 Moeller Eduard, Kaufm., 101—3.
 400 Moeller H., Kaufmannsgattin, 101—3.
 Morgenstern P. A., Spinnereileiter.
 Moshammer R., Professor an der
 k. k. Staatsgewerbeschule.
 Mrzina F. Otto, Kaufmann, 17—5.
 Müller Anton, Buchkaufm., 316—2.
 Müller C. H., Buchbinder, 328—2.
 Müller Ernst S., Photograph, 261—1.
 Müller Frz., Oberlehrer in Böcklig.
 Müller Frz., Cassierer d. S. N. D. B. B.
 Müller Jonas, Mr., praktischer Arzt.
 410 Müller Josef, M. Dr., Bezirksarzt,
 176—2.
 Müller Josef, Buchhändler, 178—2.
 Müller Josef, Buchhalter, 155—3.
 Müller Josef, Weibbäcker, 326—4.
 Müller J., Papierwaarenherzeugung,
 194—2.
 Müller Karl, Wollabfallhändl., 73—1,
 Müller Karl, Buchkaufm., 118—3.
 Müller Caroline, Spinnereibesitzer-
 gattin in Katharinberg.
 Müller Stefan F., Spinnereibesitzer
 in Katharinberg.
 Müller Stefan, Privatier, 125—1.
 420 Müllner Ant., Fabriksdirector, 47—5.

- Maglitsch F., Delicatsessenhändl., 181—1.
 Maglitsch Josef, Restaurateur, 312—2.
 Mentwich Josef, Schuhmacher, 21—4.
 Merradt Franz, Director der Reichen-
 berger Sparcasse, 177—3.
 Mettel Lud., Weißwaarenhändl., 241—1.
 Neuhauser Fr., Porzellanmaler, 61—2.
 Neumann Alois, Großhändler, Stadt-
 verordneter, 352—1.
 Neumann Anton, Lehrer in Harzdorf.
 Neumann Carl, Bürgerschullehrer.
 430 Neumann R., Oberingenieur der
 S. N. D. B. B.
 Neumann Gustav, Kunsttischlerei,
 266—2.
 Neuwinger Eduard, Glashüttenver-
 walter in Christiansthal.

Neuwinger S., Revierjäger in Ha-
 nichen.
 Nid Franz, Kaufmann, 80—5.
 Noppes A., Victualienhändl., 305—2.

Nelkrug Josef, Lehrer.
 Noppelt Emil, Colorist, 47—5.
 Ntitsky Leopold, Privatier, 65—4.

Parthe Josef, Lehrer.

- 440 Patutschka Adalb., Zuckerz., 202—4.
 Paul Josef, Kaufmann, 317—2.
 Petscha Ed., Kaufmann, Pausdorf.
 Peuser Ant., Zimmermeister, 337—2.
 Peuser Franz, Kaufmann.
 Peuser Robert, Buchbinder, 17—2.
 P. Peuser Wenzel, Religionäprofeßor.
 Pfeifer Ant., Rechnungsführ., 357—1.
 Pfohl Ferdinand, Schuldirector.
 Pisk Dan S., Productenhändl., 435—1.
 450 Piesch Joh., Zuckerzeuger, 335—4.
 Piesch Franz, Buchhalter, 167—1.
 Pilz Josef, Restaurateur, 278—1.
 Pierzig Max, Gärtner, 360—1.
 P. Pieschmann Herrn., Caplan, 9—2.
 Pimwonka Philipp, Betriebs-Oberin-
 spector der S. N. D. B. B.
 Plischke Ant., Zuckerzeuger, 268—4.
 Plischke Frz., Sparcassaofficial, 12—4.
 Plischke H., Restaurateur in Sieben-
 häufer.
 Podlipny Ed., Lehrer in Reichenau.
 460 Pohl Filipp, Glashändler, 2—4.
 Polaczek Ludwig, Kaufmann.
 Polaczek Salomon, Kaufmann, 5—4.
 Polak Josef, Getreidehändler, 4—3.
 Polak Heinrich, Kaufmann, 4—3.
 Poliger Adolf, Zahnarzt, 385—3.
 Porsche Eduard, M. Dr., 164—4.
 Porsche Franz, k. k. Hauptstuenerein-
 nehmer i. P. 5—4.
 Posselt Fr. Ant., Zuckerz., 358—3.
 Posselt Franz, Zuckerzeuger, 333—4.
 470 Posselt Gustav, Zuckergeschäft.
 Posselt Josef, Privatier, 247—1.
 Posselt Josef, Zuckergeschäft, 257—3.
 Prade Adalbert, Privatier, 350—2.
 Prade Heinrich, Reichsrathsabgeord-
 neter, Stadtrath.
 Prade Rudolf, Privatier, 351—2.
 Presbiterium der evang. Gemeinde,
 54—5.
 Preuß Robert, Privatier, 6—4.
 Priebisch Johann, Privatier.
 Proßsch Ferdinand, M. Dr., Stadt-
 arzt, 2—4.

- 480 Proßich Jos., Pianofortefabr., 165—4.
 Proßich Robert, Organist, 242—1.
 Prjiza Eduard, J. U. Dr., k. k. Kreis-
 gerichtssadjunkt.
 Pyroch Josef, Magazineur, 47—5.

**Rachel Woldemar, Maschinenfabrikant
 in Rosenthal.**

- Radinäky Heintz, Kaufm., 245—1.
 Raeße Robert, Expeditur, 360—3.
 Rehvald Franz, Kaufmann, 336—3.
 Reich Anna, Kaufmannsgattin, 37—4.
 Reich Eduard, Bäcker, 37—4.
 490 Reich Josef, Weißbäcker, 37—4.
 Reich Josef jun., Kaufmann, 37—4.
 Reinelt Em., Direct. der Bürgerschule,
 Stadtverordneter.
 Reinhardt Leopold, Witwe, 332—4.
 Ressel Wenzel, Tuchstopfer, 277—3.
 Reznicek Martin, Riemer, 24—4.
 Richter Franz, Director der k. k.
 Staatsgewerbeschule.
 Richter Jg., Professor an der Han-
 delsschule.
 Richter Johann, Oberlehrer.
 Richter Herrmann, Buchbinder.
 500 Riedel Jos., Glasfabrikant in Pölsaun.
 Riedel Josef, Tucherzeuger, 340—4.
 Riedel Leopold, Glasfabrikant in
 Christiansthal.
 Riedel Otto, Fabrikant i. Wurzeltsdorf.
 Riedel Wilhelm, Fabrikant, Mardorf.
 Rieger Anton, J. U. Dr., Advokat.
 Rieneck W., k. k. Telegraphenins-
 pector, 377—4.
 Rohn Franz, Director der Handels-
 schule.
 Röchliger landw. Casino, Röchlitz.
 Röchliger Gemeinde in Röchlitz.
 510 Roscher Adolf, Tuchappreteur, 327—2.
 Rosenbaum & Deutsch, Tuchkaufleute,
 79—3.
 Rößler Ignaz, 206—1.
 Rossmann Em., Fabriks-Directors-
 Witwe, 27—5.
 Roth Josef, k. k. Beamte i. P.
 Rudolf Franz, Lehrer.
 P. Ruscher Jos., Pfarrer in Pantraß.

 Sacher R., Controll. d. C. N. u. D. W. u. B.
 Sachers Frz., Werkmeister, Röchlitz.
 Sachers H., Baumeister, 368—3.
 520 Sachers Gustav Erben, 368—3.
 Sagasser Ferdinand, städt. Steuer-
 einnehmer, 1—1

- Salomon Anton, Agent, 50—3.
 Salomon Ant. S., Tucherz., Stadt-
 verordneter, 342—3.
 Salomon Frz., Fabrikant, 256—3.
 Salomon Jos., Schätzmeister, 429—1.
 Salomon Leop., Kupferschmied, 76—4.
 Schafranka Josef, Kaufm., 241—4.
 Schär Leop., Tucherzeuger, 206—3.
 Schäfer Rudolf, Lehrer.
 530 Schäfer Rob., Affecuranzb., 163—4.
 Schauer Ed., Bräuer in Neundorf.
 Scheffel Frz., Papierfabrikant, 71—1.
 Scheffel Ferd., Maschinenfabr., 82—3.
 Scheffel Friedr., Privatier, 67—1.
 Scheffel Karl, Kaufmann, 327—1.
 Schellerich Wenzel, Kaufm., 252—1.
 Scheusler Anton, Gemeindevorsteher
 in Ruppertsdorf.
 Schicht Georg, Seifenfabrikant, 57—3.
 Schicht Jos., Herrenschneider, 322—2.
 540 Schien Franz, Kaufmann, 18—5.
 Schien Ignaz, Kaufmann.
 Schipek Eduard, Riemer, 4—1.
 Schirmer Gustav, Kaufm., 89—5.
 Schmidt Adolf, Kaufmann, 84—5.
 Schmidt Emil, Tuchfabrikant, 147—2.
 Schmidt E., Fabrikantensgatt., 147—2.
 Schmidt Gust., Tuchfabrikant, 147—2.
 Schmidt Josef, Chorrector, 295—2.
 Schmidt Leop., Privatier, 38—5.
 550 Schmidt Moriz, Fabriksdirect., 87—5.
 Schnabel Max, Tuchgeschäft.
 Schneider Johann, Lehrer.
 Schöberle Vinc., k. k. Hilfsämter-Direct.
 Schöbl Karl, k. k. Staatsanwalts-Substit.
 Schöler Emil, Kaufmann, 176—1.
 P. Schöpfer Fl., Religionslehrer,
 273—1.
 Schöpfer Josef, Privatier, Stadtver-
 ordneter, 174—1.
 Schöne Max, Gaswerksdirect., 248—3.
 Scholze Ferd., Privatier, 310—2.
 560 Scholze Ferd., Baumeister, 331—3.
 Scholze Josef, Bäcker, 323—2.
 Schubert Rosal., Hausbesitzerin, 3—3.
 Schuberth Friedrich, Professor an der
 k. k. Staatsmittelschule, 385—3.
 Schücker Bertha, J. U. Dr.-Gattin,
 385—3.
 Schücker Karl, J. U. Dr., Advokat,
 Bürgermeister, 385—3.
 Schurich Gustav, Töpfer, 70—1.
 Schüze Widm., Fabrikantens-Witwe.
 Schüze Eduard, Appreteur, 154—2.
 Schütz Franz, Lehrer.

- 570 Schüpe Franz, Privatier, 77—2.
 Schüpe Franz, Appreteur, 28—3.
 Schüpe Fr. Jos., Wollehändl., 265—3.
 Schüpe Gottlieb, Privatier, 195—3.
 Schüpe Gust. Ad., Wollehändl., 4—3.
 Schüpe Marie, Privatiers-Gattin, 195—3.
 Schwarz Wilhelm, Privatier, 34—5.
 Seibt Ernst, Tuchkaufmann, 175—2.
 Seibt Wenzel, Tucherzeuger, 185—1.
 Seibt Wilh., Tucherzeuger, 185—1.
- 580 Seidel Gustav, Kaufmann, 1—2.
 Schafleton Erwin, Färber, 47—5.
 Siebert Ant. M., Kaufmann 261—1.
 Siebeneicher Fr., Tucherz., 43—3.
 Siebeneicher Leop., Tuchfabr., 151—3.
 Sieber Eduard, Goldarbeiter, 6—2.
 Siegmund Ant., Tuchfabrikant, 75—1.
 Siegmund Franz, Tucherz., Stadtverordneter, 340—2.
 Siegmund Franz, Buchhalter des Gaswerkes, 248—3.
 Siegmund F., Edler von, Tuchfabrikant, 110—4.
- 590 Siegmund Heinrich, Tuchfabrikant, 75—1.
 Siegmund Hugo, Droguenhdl., 10—2.
 Siegmund Joh., Privatiers-Gattin, 362—4.
 Siegmund Ludwig, Cassier, 163—4.
 Siegmund Wilh., Kaufmann, 10—2.
 Siegmund Wilh., Assessor 6—3.
 Siegmund Wilh., Privatier, 362—4.
 Simon S. W., Hotelier, 32—4.
 Simon Anton, Tucherz., 249—2.
 Simon Jos., Handschuhmach., 247—1.
- 600 Skufe Wenzel, Lehrer.
 Smrsek Josef, Hufschmied, 89—1.
 Sorer Em. E., Tuchkaufm., 41—3.
 Soyka Ed., Biqueurfabrikant, 279—3.
 Sparkeß Helene, Private, 377—3.
 Stadler Otto, Färber, 47—5.
 Stanek Anton, Schuhmacher, 7—4.
 Stanek C. A., Lederhändler, 10—2.
 Stark Juliane, Lehrerin.
 Stecker Rudolf, Lehrer an der Handelschule.
- 610 Stenner Christof, Med. Dr., 102—5.
 Stern Friedr., Rosoglienerz., 135—2.
 Sternkopf Anna, Naders-Witwe, 140—2.
 Stepanek Jos., Kaufmann, 214—1.
 Stepanek Anna, 15—4.
 Stiepel Wilh., Buch- und Stein-druckereibesitzer, 15—5.
 Stompe Josef, Krämer, 143—2.
- Stoßimel Eduard, Privatier, 310—2.
 Strake Jos., Zimmermst. in Harzdorf.
 Strake Vor., Holzhändl. in Harzdorf.
- 620 Straßnow Heinrich, Wollehändler.
 Strauß Karl, k. k. Kreisgerichtsadjunkt.
 Suchy Siegmund, Tuchkaufm., 43—4.
 Smoboda W. G., Spinnereibesitzer, 452—1.
 Sywall Karl, Lehrer.
- Tanzer Josef, Kürschner, 150—2.
 Thiel Karl, Weißbäcker, 292—4.
 Thiel Ludwig, Agent, 310—2.
 Thum Theodor, Kaufmann, 309—2.
 Thuma Vinc., Gastwirth, 141—3.
- 630 Tilk Franz, Kaufmann, 226—1.
 Töpfer Jos. Ad., Schloßgärtner.
 Traube Franziska, Lehrerin.
 Trenkler Adolf, Fleischhauer, 175—1.
 Trenkler Adolf, Tucherzeuger, 379—3.
 Trenkler Eduard, Privatier, 4—3.
 Trenkler Friedrich, Privatier, 249—1.
 Trenkler Friedr. jun., Privatier.
 Trenkler Franz, k. k. Landesgerichtsrath.
- Trenkler Ferd., Tucherzeuger, 342—2.
- 640 Trenkler Gust., Tuchfabrikant, 32—5.
 Trenkler Josef, Kaufmann 2—3.
 Trenkler Josef, Procurist in Dörfel.
 Trenkler Josef, Tucherzeuger, 338—3.
 Trenkler Julie, Privatiere.
 Trenkler Ludw., Tuchfabrikant 32—5.
 Trenkler Stefan, Kaufmann, 249—1.
 Tschakert C., Weißwaarenh., 247—1.
 Tschörner Ant., Kunst- und Schönfärber, 302—3.
- Tschörner Adolf, Wollesensal, 312—3.
- 650 Tschörner Ed. Ant., Tucherz., 96—4.
 Tschörner Wenzel F., Tucherzeuger, Stadtverordneter, 96—4.
 Tschörner Wilh., Tucherz., 301—3.
 Tuchmacher-Genossenschaft.
 Tugemann Ferd., Tuchkaufm., 36—3.
 Tugemann Franz, Privatier.
 Tugemann Wilh., Kaufm., 64—4.
 Turnwald Josef, J. U. Dr. Advokat, Stadtverordneter.
- Turnwald A., Advocatensgattin.
- Uhl Franz, k. k. Notar, 5—3.
- 660 Uhl Anna, Notarsgattin, 5—3.
 Ulrich Gustav, Tuchkaufm., 64—4.
 Ulrich Stefan, Med. unv. Dr., Theaterstraße.

- Ullmann Jg., J. U. Dr., Advokat,
Theaterstraße.
- Ulrich Ant., Tuchfabrikant, 149—2.
Ulrich Ant., Tuchfabrikant, 160—4.
Ulrich Dominik, Tuchhändler, 142—2.
Ulrich Ferd., Tuchfabrikant, Stadt-
verordneter, 160—4.
Ulrich Ferd., Weißbäcker, 63—5.
Ulrich F. sen., Tuchfabrikant, 149—2.
- 670 Ulrich Franz, Buchhalter, 47—5.
Ulrich Leopold, Privatier, 206—2.
Ulrich Leopold, Buchhalter 180—1.
Ulrich Leopold, Tucherzeuger, 47—3.
Ulrich Wenzel, Tuchfabrikant, 149—2.
Urban Otto, k. k. Landesgerichtsrath
in Böhm.-Leipa.
- Wiebe Johann, Buchhalter, 47—5.
Wiebe Rudolf, Buchhalter, 47—5.
Willani Franziska, Baronin v., 167—1.
Willaschek Prokop, Professor an der
Staatsmittelschule.
- 680 Vogel Franz, Nadler.
Wölkef Joh., Appreteurswtw., 25—3.
Vorshußverein, 312—2.
- Wagler Paul, Baumeister, 67—1.
Wagner Stefan, Geldwechsler, 74—4.
Wahl G. F., Strohhutfabrikant, 137—2.
Walldorf S., k. k. Oberpostverwalter
und kaiserlicher Rath, 3—5.
Walter Adolf, Excellenz Graf Clam
Gallas'scher Waldbereiter.
Walter Franz, Lehrer.
- Wanke Vinc., Kanzleidirector, 12—4.
- 690 Wapel Theodor, Ph. Dr. Professor
an der k. k. Staatsmittelschule.
Wapka Karl, k. k. Kreisgerichtspräsident.
Wagnauer Adolf, Buchhalter, 184—3.
Wagnauer Franz, Tucherz., 288—1.
Wagnauer Frz. R., Tucherz., 79—4.
Wagnauer Jos., k. k. Hauptmann, 6—1.
Wagnauer Leopold, Lehrer.
Wagnauer Leopold, k. k. Kreisgerichts-
Kanzleidjunkt.
Wagnauer Leopold, Generalsecretär,
Wien.
- Wagnauer Wilh., Gastwirth, 191—1.
- 700 Wagnauer Wilh., Tucherz., Stadtrath.
Weber Emanuel, Buchhalter, 251—1.
Weber Johann, Hausbesitzer, 155—3.
Weber Josef, Weißbäcker, 294—2.
Weil Josef, Zahntechniker, 253—1.
Weil Siegmund, Kaufmann, 435—1.
Weinert Josef, Comptoirist, 163—2.
Weiseles Ernst, Tuchkaufm., 154—2.
Weiß Robert, Freiherr von, k. k.
Landesgerichtsrath.
Weiß Wenzel, Tucherzeuger, 374—1.
- 710 Werner Daniel, Handelschullehrer.
Werner Franz, Restaurateur, 13—4.
Wehniger Anton, k. k. Grundbuch-
führer.
Wiebe Anton, Schuldirektor i. P.,
4—5.
- Wildner Heinrich, Kaufm., Stadt-
verordneter, 16—4.
Wildner Josef, Kaufmann, 16—4.
Wildner Maria, Lehrerin.
Wildner Wilhelm, Kaufm., 16—4.
Wildt Josef, Professor an der k. k.
Staatsgewerbeschule.
Wilhelm Franziska, Lehrerin.
- 720 Wilhelm Ant., k. k. Landesgerichts-
rath i. P.
Winterberg Berth., Wollehändl., 8—2.
Winterberg S., Wollehändlgatt., 8—2.
Wodiczka Wilhelm, Agent, 354—4.
Wolf Wenzel, Director der k. k. Staats-
mittelschule, Stadtverordneter.
Wuch Fr., Oberinsp., d. S.-M.-D. B.-B.
- Zacharias Otto, Kaufmann.
Zahradka Jos., Tuchkaufmann, 66—4.
Zahradka Karl, Buchhalter, 66—4.
Zechel Adolf, Fleischhauer, 293—2.
- 730 Zeh Friedr., k. k. Kreisgerichtskanzlist
und Schriftführer des Vereines.
Zellenka W., Baumwollabfallhändler,
50—4.
Zimmermann S., Fabrikant in Haben-
dorf.
Zimmert Jos., k. k. Landesgerichtsrath.
- 734 Zischau Reinhold, Geschäftsführer, 15—2.

Neu eingetretene Mitglieder.

Braunburger Josef, Handschuhmacher, Pragerstraße 132—2.
 Cantor Leo, Destillateur, Pragerstraße 135—2.
 Cloin Theodor, Privatier.
 Feix Eduard, Oberlehrer, Ruppertsdorf.
 Fischer Rudolf, Dr., k. k. Rathsssekretär.
 Harnisch Friedrich, Agent der „New-York“ Lebensversicherungsgesellschaft, Gerichtstraße 341—2.
 Hauser Anton, Bürgerschullehrer.
 Heinrich Wilhelm, Hotelier, Theaterplatz.
 Hergel Hugo, J. U. Dr. Advokatur-Concipient.
 Hofrichter Karl, J. U. Dr. k. k. Notar, Neustädterplatz.
 Holub Josef, Tuchkaufmann, Schützengasse 173—2.
 Horwiz David, Optiker, Pragerstr. 10—3.
 Hübner Ernst, Lederfabrikant, Gartengasse 380—3.
 Hübner Karl, Zuckerzeuger, Sternengasse 70—5.
 Jäkel Josef, Buchhalter, Felsengasse 95—5.
 Jantsch Franz, Bäckermeister, Pragerstraße 150—2.
 Kämpf Robert, k. k. Professor an der Staatsgewerbeschule.
 Kreczka Julius, Civil-Ingenieur.

Leupelt Franz, Bauunternehmer, Kreuzgasse 264—4.
 Mayer Josef, k. k. Gerichtsadjunkt.
 Müller Wenzel, Zuckerzeuger, Sorgegasse 208—4.
 Nebos Josef, Conditor, Pragerstraße 133—2.
 Plenarz Arthur, Schönfärber, Mondgasse 253—3.
 Posselt Heinrich, Kaufmann.
 Reichel Georg, k. k. Oberamts-Official, Bahnhofstraße 77—3.
 Roller Julius, k. k. Muscultant.
 Roskowsky Franz Josef, Kaufmann, Schützengasse 4—1.
 Seeger Gustav, Papierhandlung, Schützengasse 4—1.
 Seiche Josef, Restaurateur, Neustädterplatz 312—2.
 Stangen A., Assistent der k. k. Staatsgewerbeschule.
 Steinschneider Wilhelm, Bäcker, Stefanstraße 26—1.
 Stiepani Ferdinand, k. k. Post- und Telegrafen-Official, Sperlgasse 416—1.
 Stránský Eduard, k. k. Landesgerichtsrath und Leiter des k. k. st. d. Bezirksamtes.
 Weisser Josef, k. k. Gerichtsadjunkt.
 Willner Rafael und Karl, Galanteriewaarengeschäft, Pragerstraße 139—2.

